

Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) 2019 und 1. Änderung des TPEE 2019 Regionalplan Südhessen/Regionaler Flächennutzungsplan 2010

**Flächensteckbriefe
mit Hinweisen für die Genehmigungsplanung**

Für die Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie

im Bereich des Regionalplans Südhessen (RPS)
ohne Regionalen Flächennutzungsplan (RegFNP)



Regionalverband
FrankfurtRheinMain

Hinweise zu den Flächensteckbriefen:

Für jedes im Sachlichen Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE) 2019 einschließlich der 1. Änderung des TPEE 2019 festgelegte Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie ist auf den folgenden Seiten als Informationsmaterial ein Flächensteckbrief erstellt worden.









Die Flächensteckbriefe enthalten gebietsrelevante Daten zum jeweiligen im Kartenausschnitt rot eingekreisten Vorranggebiet. Sie dienen als Überblick zu den raumstrukturellen und naturräumlichen Gegebenheiten der geplanten Gebiete und bestehen aus einer Übersichtskarte sowie einem Textteil.

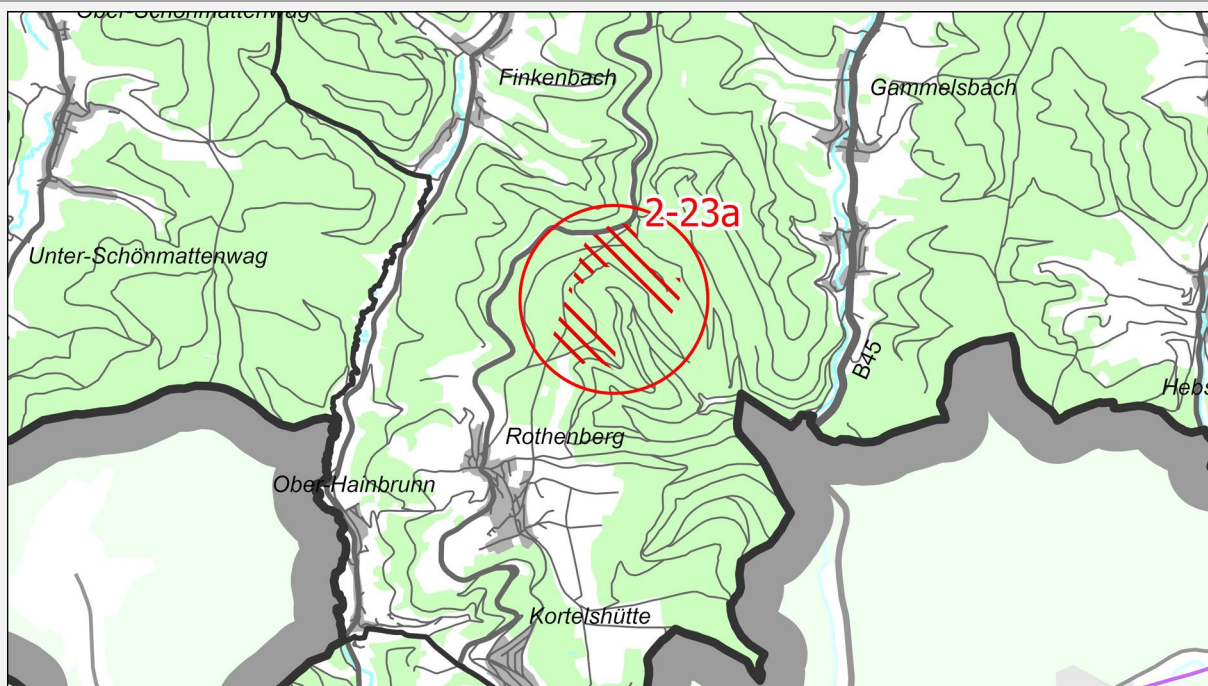
Die Kartenausschnitte im Maßstab 1:50.000, 1:70.000 oder 1:100.000 zeigen die am 30.03.2020 bekanntgemachten Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie gemäß TPEE 2019 und die am 28.02.2022 bekanntgemachten Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie gemäß 1. Änderung des TPEE 2019. Aufgrund der unterschiedlichen Größe der Vorranggebiete ist der Maßstab zur besseren Lesbarkeit variabel gewählt. Die Kartenausschnitte dienen der räumlichen, nicht parzellenscharfen, Darstellung der Vorranggebiete und beinhalten auch bereits bestehende und genehmigte Windenergieanlagen (WEA) mit Stand vom 2. Februar 2022.

Der Text enthält neben Angaben zu Lage, Flächengröße, Windhöffigkeit, Kartenmaßstab, vorhandene oder bereits genehmigte WEA, Naturraumcharakteristik und Abgrenzungskriterien auch Hinweise für die Genehmigungsplanung.

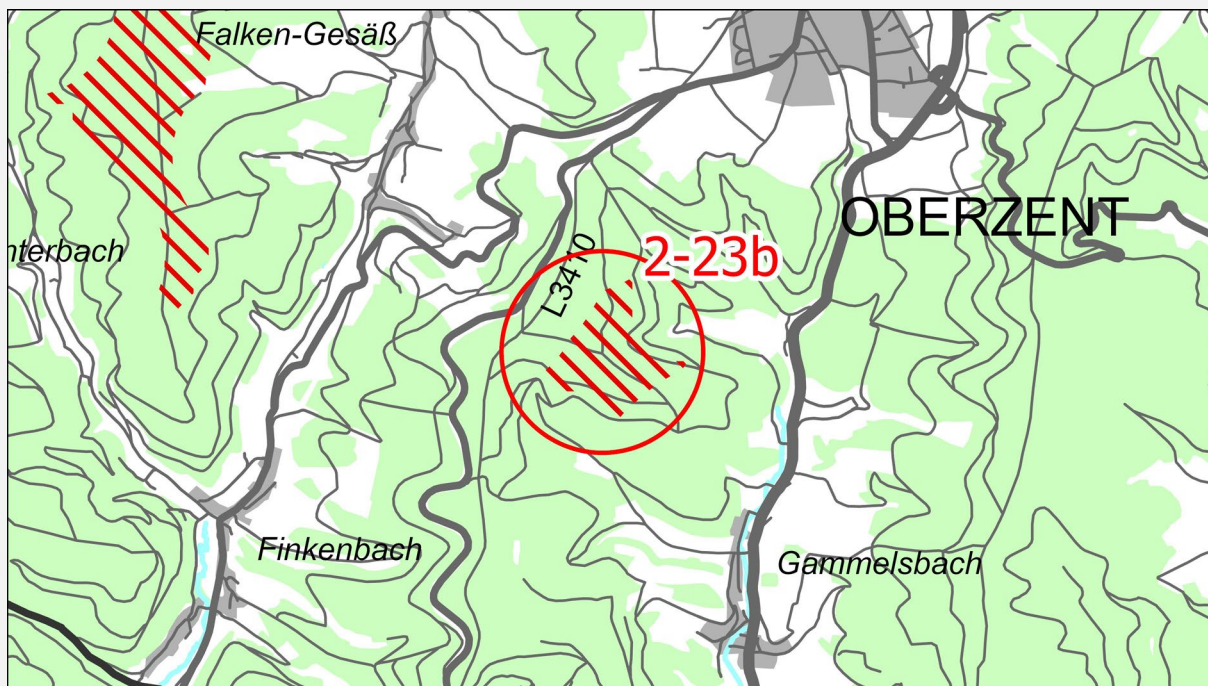
Unter „Hinweise zur Genehmigungsplanung“ befinden sich Angaben zu Bodenschutz, Bau- und Bodendenkmälern, der Lage im Anlagenschutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA), Wasserschutz sowie zu sonstigen Belangen, soweit sie von Fachbehörden vorgetragen wurden.

Zum besseren Verständnis der Karten wird hier die Legende zu den Kartenausschnitten abgebildet:

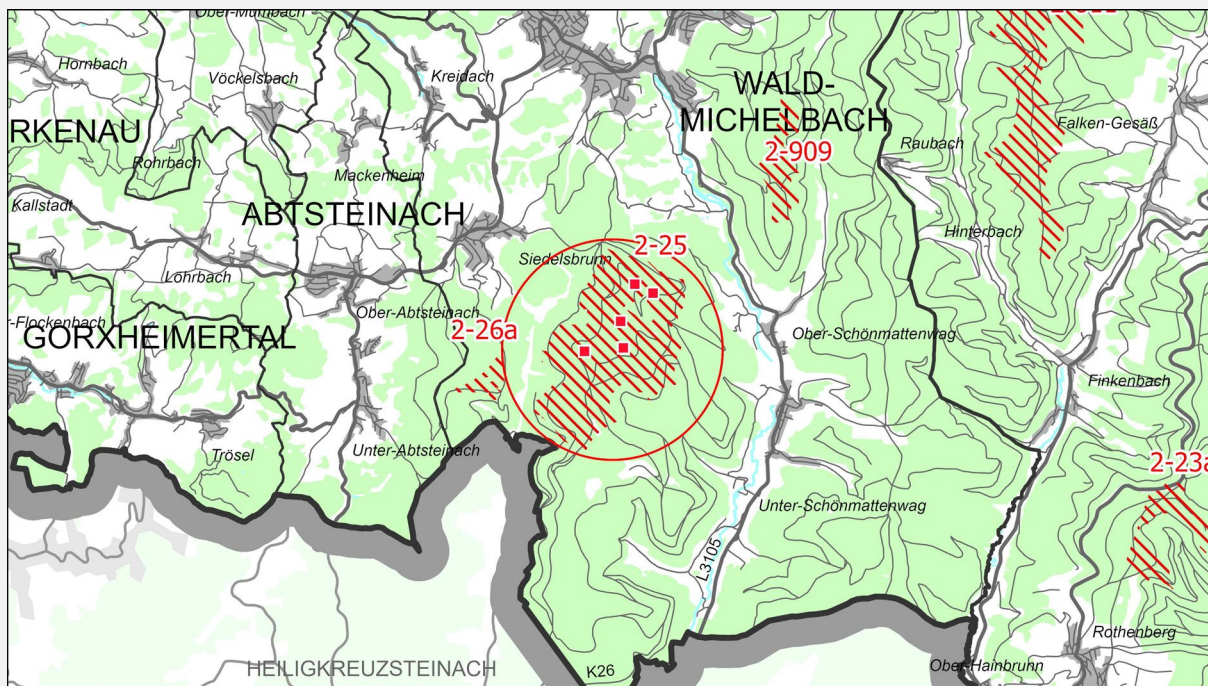
	Kennzeichnung des jeweils behandelten Vorranggebiets
	Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung
	Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie
2-118	Numerierung der Vorranggebiete
	Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt - Stand: 02/2022
	Vorranggebiet für Forstwirtschaft
	Siedlungsraum
	Flächen zur Nutzung der Windenergie in benachbarten Regionen (nachrichtliche Übernahme) - Stand: 02/2022
	Ausnahmezonen zur Windkraftnutzung innerhalb des Landschaftsschutzgebietes Bayerischer Odenwald (nachrichtliche Übernahme) - Stand: 02/2022



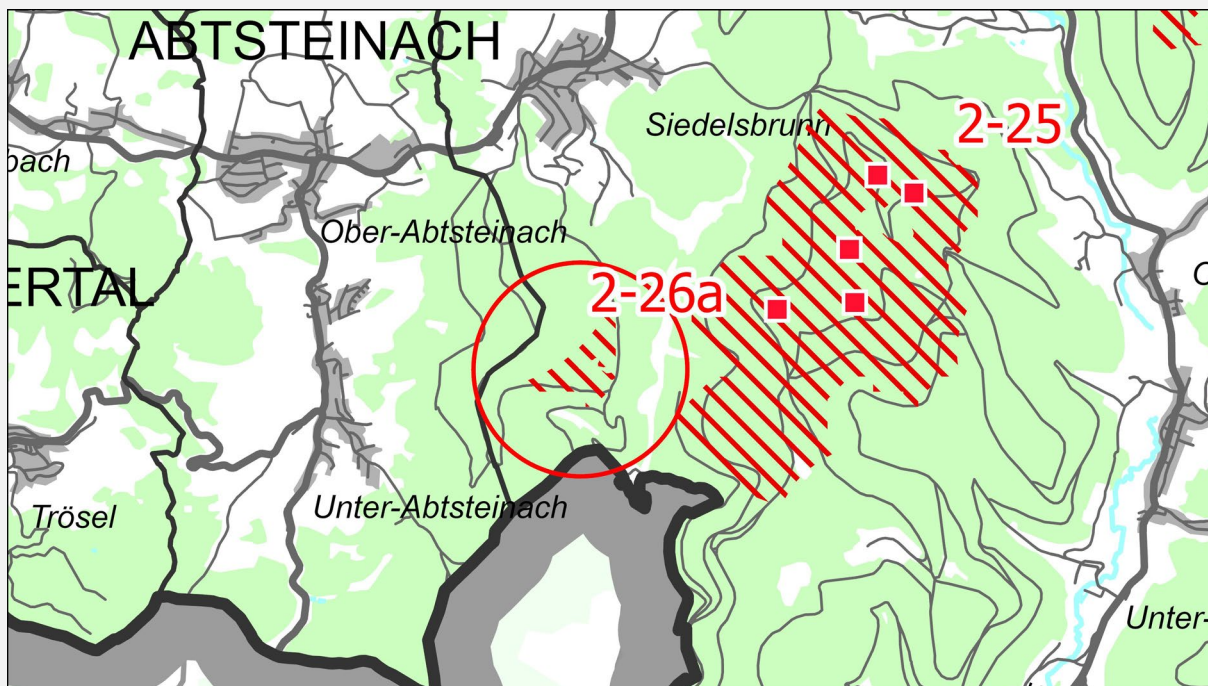
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Oberzent
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	62,9 ha	Flächenanteil VRG Forst:	61,3 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basalkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Süden und Westen - Natura 2000 und Artenschutz im Osten - Wohnen und Gewerbe im Südwesten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden und Südosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-23a keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-23a sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-23a keine besonderen Anforderungen.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



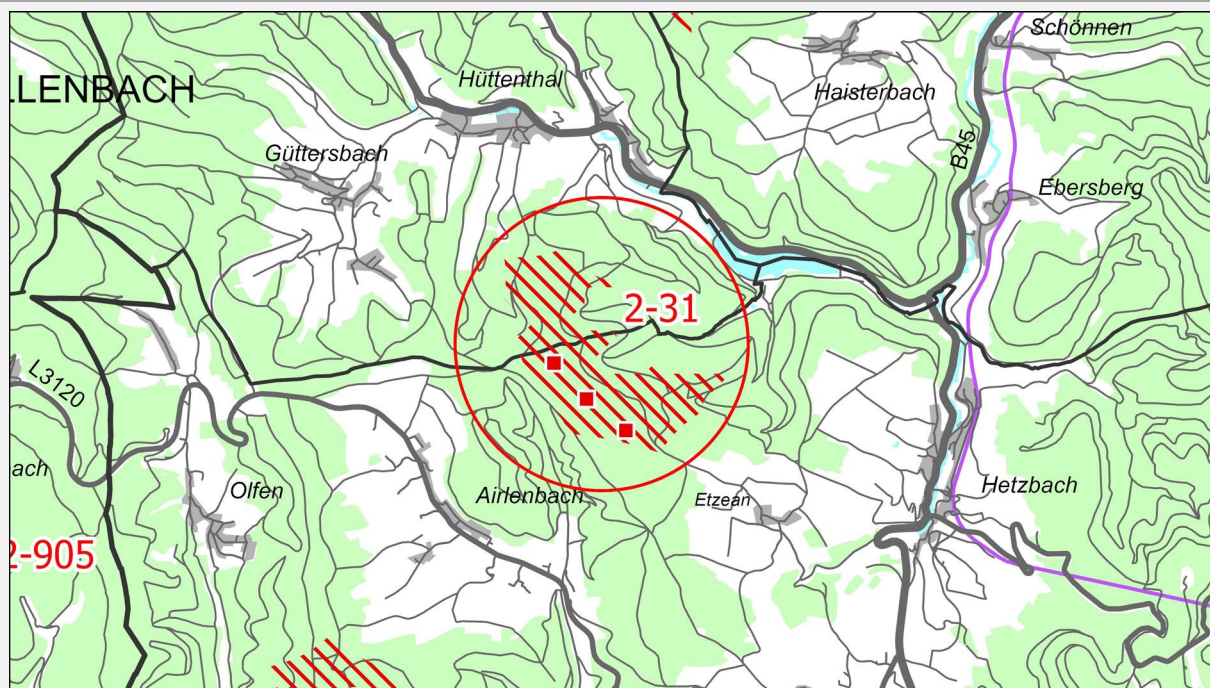
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Oberzent
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	38,5 ha	Flächenanteil VRG Forst:	38,5 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basalkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Norden - Wohnen und Gewerbe im Westen und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Süden und Nordosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-23b keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt in den Prüfradien der Burgruine Freienstein (B) und des Jagdhaus Steingrund (B). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-23b sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-23b keine besonderen Anforderungen.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



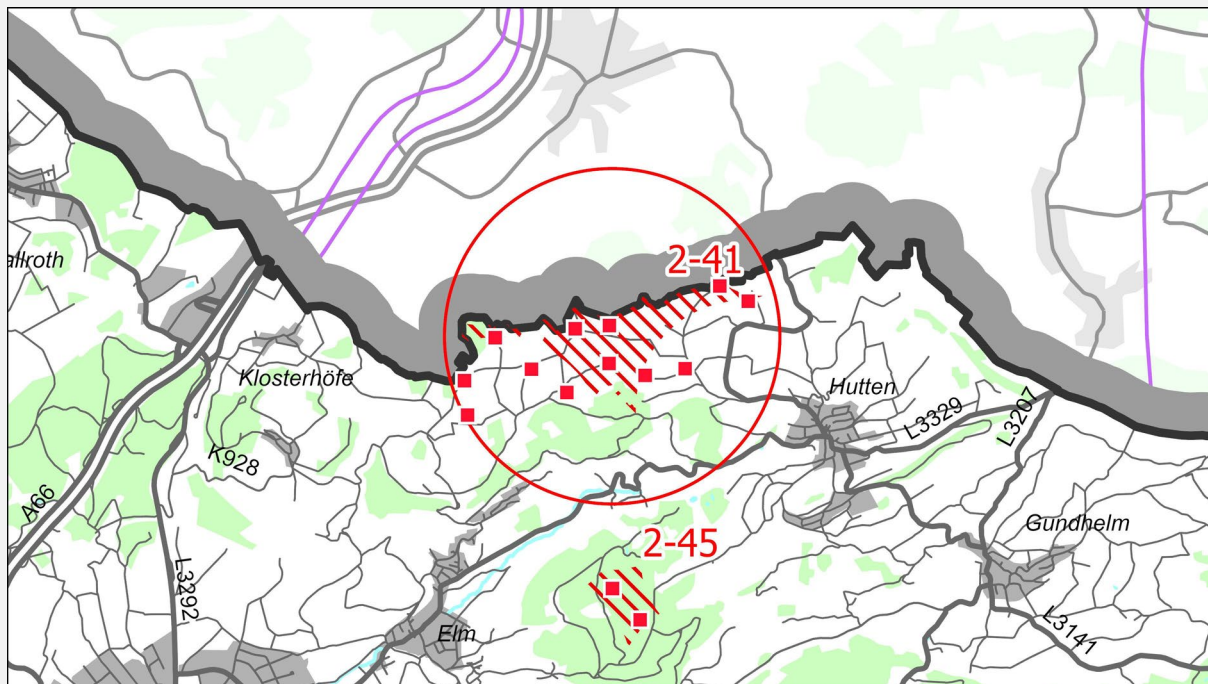
Kreis(e):	BERG	Kommune(n):	Wald-Michelbach
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,5 m/s
Flächengröße :	297,4 ha	Flächenanteil VRG Forst:	296,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>In dem VRG 2-25 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 5 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Westen und Nordosten - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Süden und Osten - Natura 2000 und Artenschutz im Osten, Nordwesten und mittig im Bereich der Aussparung - Wohnen und Gewerbe im Nordwesten, Norden, Osten, Südwesten und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen, Süden, Nordosten und Südosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-25 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt in den Prüfradien der Gesamtanlage Unter-Schönmatte waag GA (B), der Kirchenruine St. Maria (C) und der Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer (B). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-25 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-25 liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Der Hessische Rundfunk betreibt an seinem Grundnetzsenderstandort Hardberg Hochleistungssendeanlagen.</p> <p>Zum Schutz des Sendebetriebs sind im Genehmigungsverfahren mögliche Mindestabstände zum Senderstandort abzuklären.</p>		



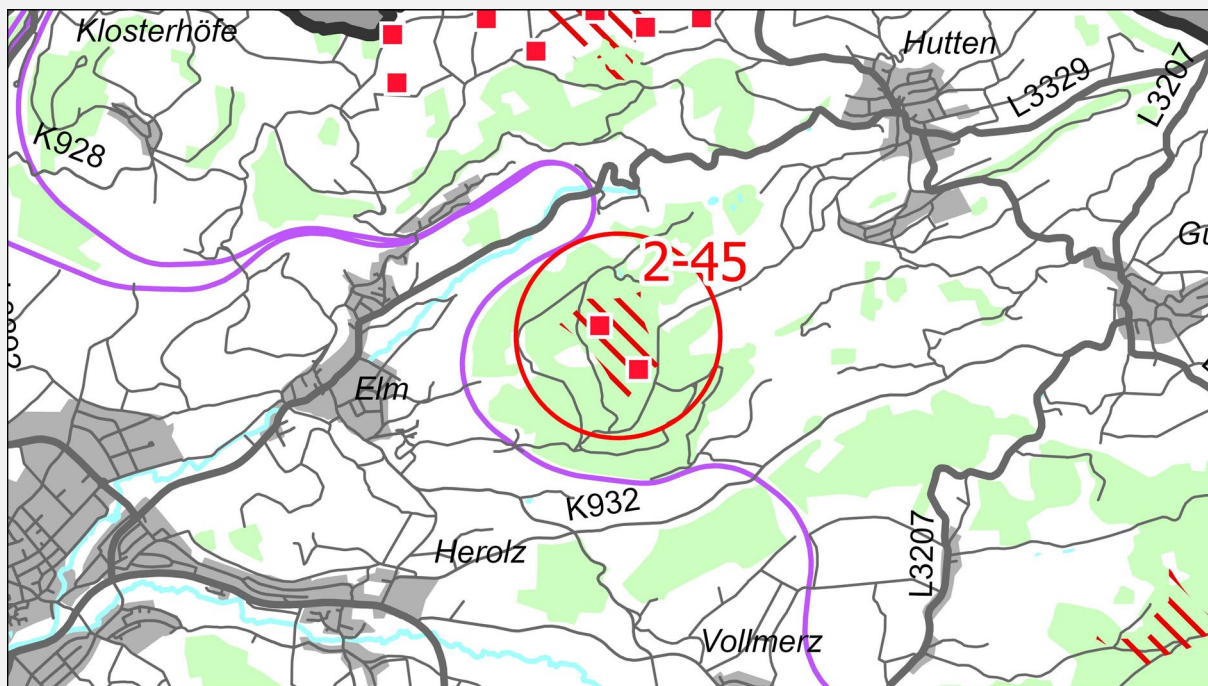
Kreis(e):	BERG	Kommune(n):	Wald-Michelbach
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,5 m/s
Flächengröße :	15,6 ha	Flächenanteil VRG Forst:	15,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Nordwesten und Osten - Wohnen und Gewerbe im Westen - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Süden und Osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-26a keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius der Kirchenruine St. Maria (C). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-26a sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-26a liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Der Hessische Rundfunk betreibt an seinem Grundnetzsenderstandort Hardberg Hochleistungssendeanlagen.</p> <p>Zum Schutz des Sendebetriebs sind im Genehmigungsverfahren mögliche Mindestabstände zum Senderstandort abzuklären.</p>		



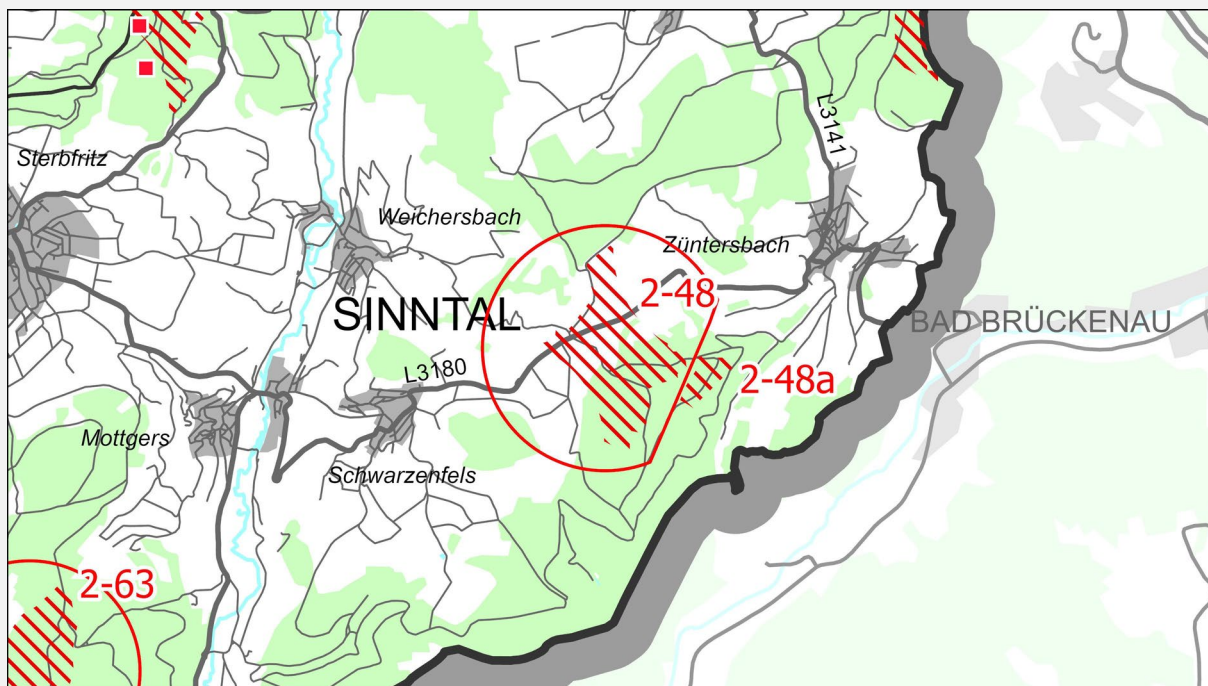
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Oberzent
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	165,6 ha	Flächenanteil VRG Forst:	165,7 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>In dem VRG 2-31 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 3 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Infrastruktur und militärische Anlagen im Westen - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Süden - Natura 2000 und Artenschutz im Nordwesten und Südwesten - Wohnen und Gewerbe im Norden und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten und Westen 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-31 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-31 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-31 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



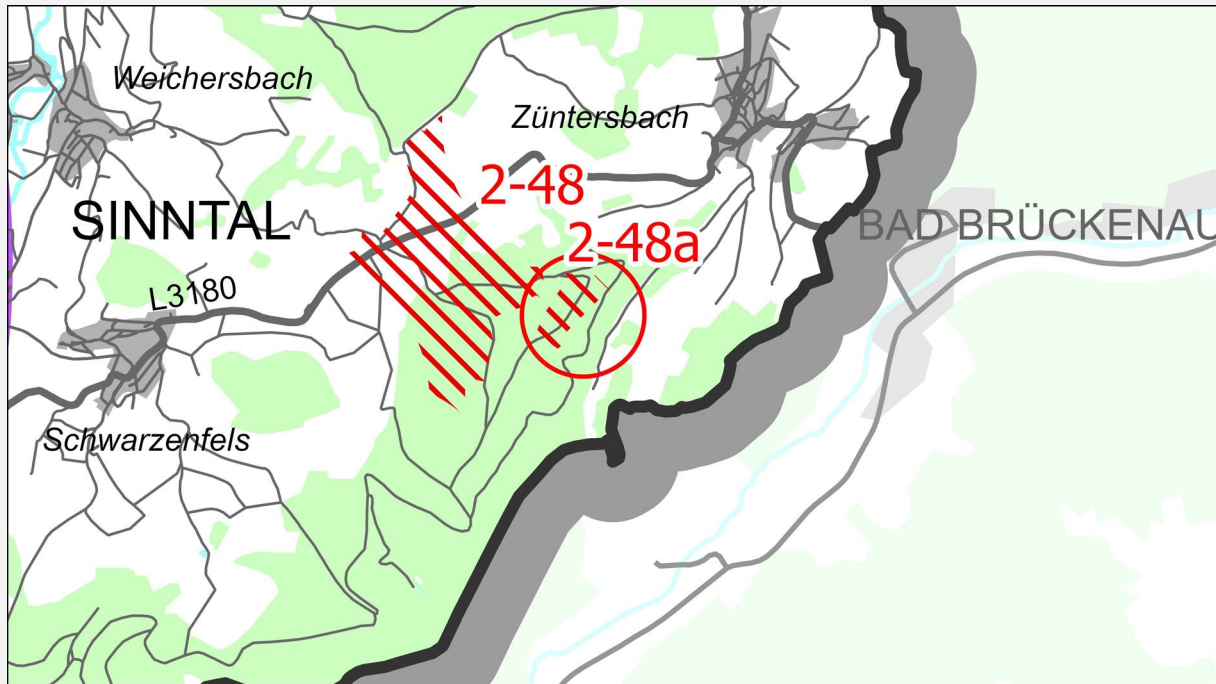
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Schlüchtern
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	85,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	6,9 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Besonderes Merkmal der Landschaft der Vorder- und Kuppenrhön sind breite Basaltkuppen und spitze Basaltkegel. Das Relief wird auch durch die breiten Muldentäler der Gewässerläufe von Sinn und Schmalen Sinn mit charakteristischem Auengrünland geprägt. Charakteristisch für das Landschaftsbild sind Hecken und Feldgehölze an Mulden, Hohlwegen, Terrassenkanten und Lesesteinwällen.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-41 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 7 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Norden - Infrastruktur und militärische Anlagen zwischen den beiden Teilflächen - Natura 2000 und Artenschutz im Süden und Südosten - Wohnen und Gewerbe im Norden, Nordosten und Süden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-41 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-41 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Das Vorranggebiet überlagert eine bestehende Ferngasleitung. Die Abstände sind in Abstimmung mit dem Leitungsbetreiber so zu wählen, dass eine mögliche mechanische Gefährdung der Leitung ausgeschlossen werden kann.		



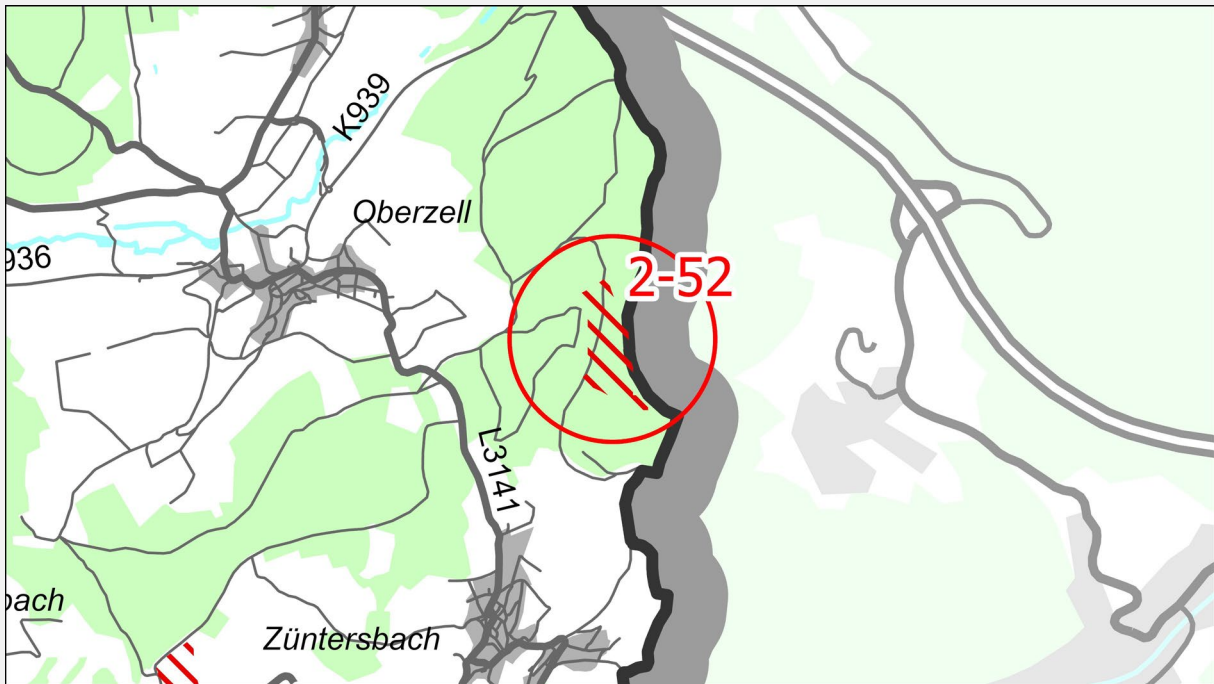
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Schlüchtern
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	25,4 ha	Flächenanteil VRG Forst:	25,4 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Besonderes Merkmal der Landschaft der Vorder- und Kuppenrhön sind breite Basaltkuppen und spitze Basaltkegel. Das Relief wird auch durch die breiten Muldentäler der Gewässerläufe von Sinn und Schmalen Sinn mit charakteristischem Auengrünland geprägt. Charakteristisch für das Landschaftsbild sind Hecken und Feldgehölze an Mulden, Hohlwegen, Terrassenkanten und Lesesteinwällen.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-45 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 2 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Südwesten - Wohnen und Gewerbe im Norwesten, Norden, Osten und Südosten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-45 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius von Schloss Brandenstein (B). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-45 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-45 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-45 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



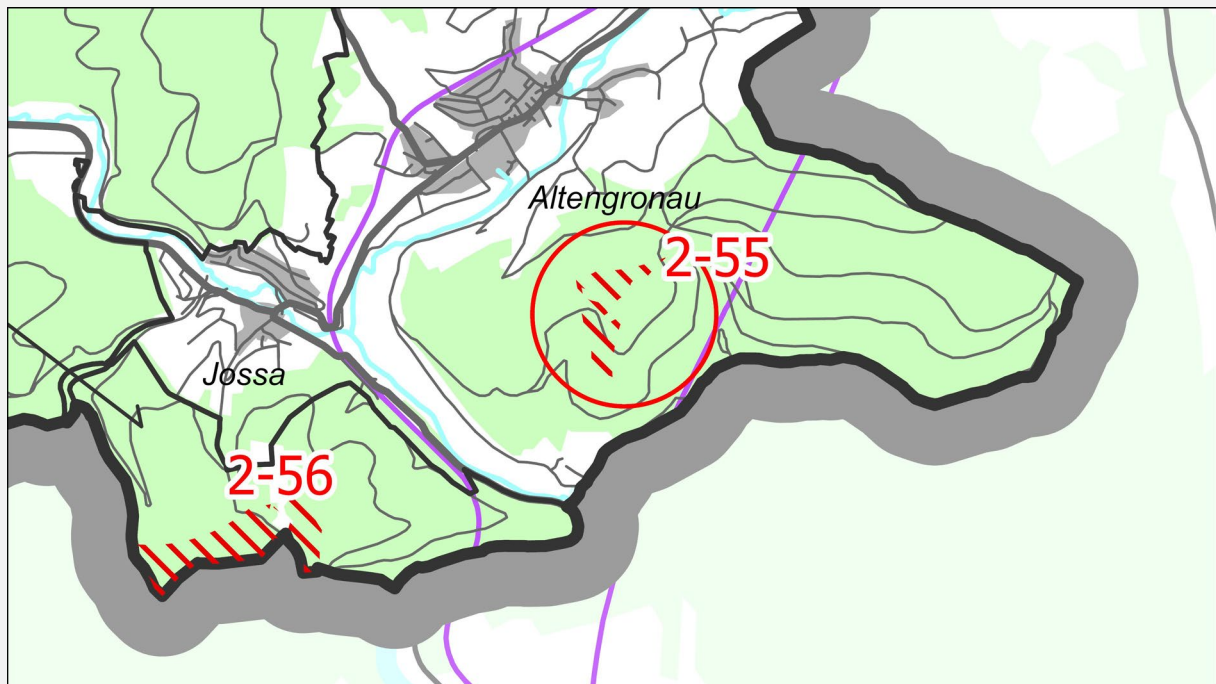
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Sinntal
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,75 m/s
Flächengröße :	104 ha	Flächenanteil VRG Forst:	52,4 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Besonderes Merkmal der Landschaft der Vorder- und Kuppenrhön sind breite Basaltkuppen und spitze Basaltkegel. Das Relief wird auch durch die breiten Muldentäler der Gewässerläufe von Sinn und Schmaler Sinn mit charakteristischem Auengrünland geprägt. Charakteristisch für das Landschaftsbild sind Hecken und Feldgehölze an Mulden, Hohlwegen, Terrassenkanten und Lesesteinwällen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Nordwesten - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Südwesten, Süden, Südosten, Osten und Norden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius der Burg Schwarzenfels (B). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-48 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-48 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



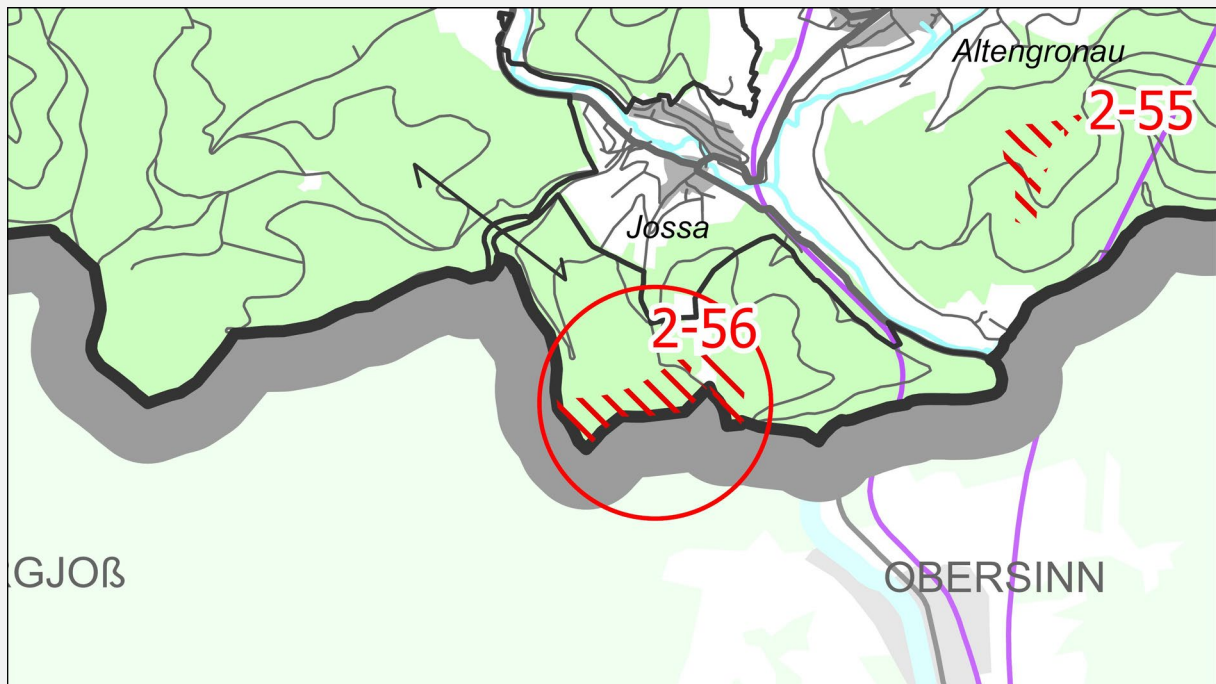
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Sinntal
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	11,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	11,7 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Besonderes Merkmal der Landschaft der Vorder- und Kuppenrhön sind breite Basaltkuppen und spitze Basaltkegel. Das Relief wird auch durch die breiten Muldentäler der Gewässerläufe von Sinn und Schmäler Sinn mit charakteristischem Auengrünland geprägt. Charakteristisch für das Landschaftsbild sind Hecken und Feldgehölze an Mulden, Hohlwegen, Terrassenkanten und Lesesteinwällen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Schutz- und Bannwälder, Saatgutbestände oder forstliche Versuchsflächen im Südwesten - Natura 2000 und Artenschutz im Westen und Norden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten und Südosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-48a keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-48a sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-48a keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



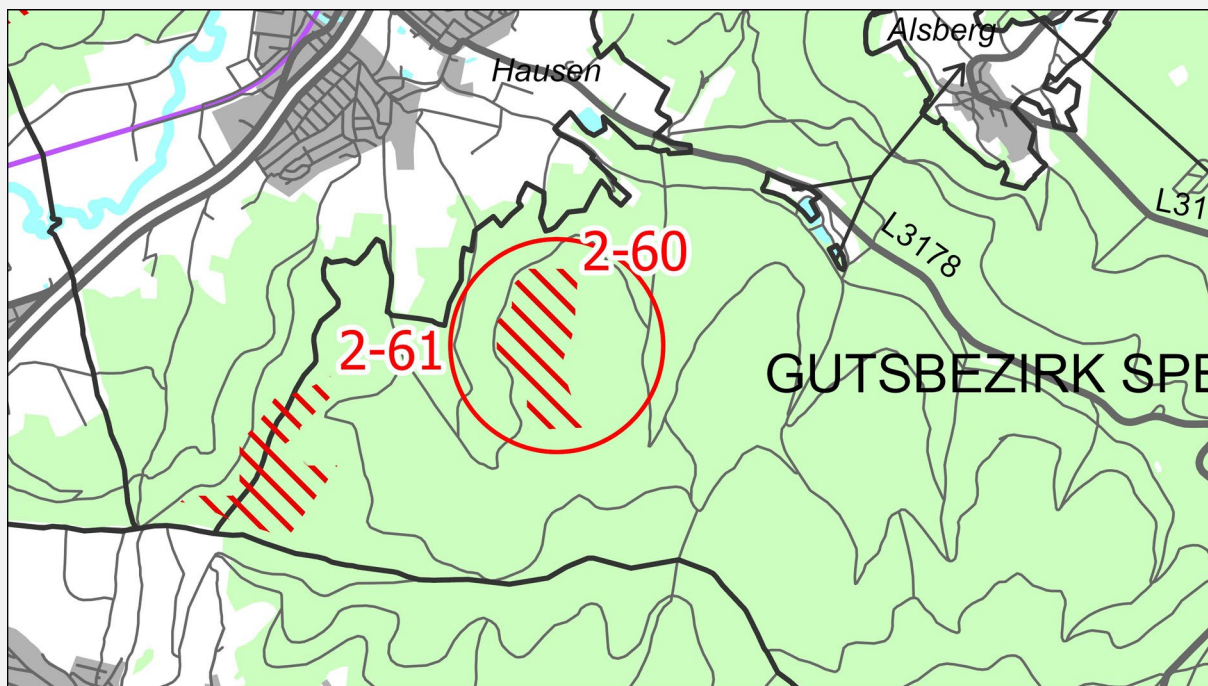
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Sinntal
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöflichkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	21,5 ha	Flächenanteil VRG Forst:	21,5 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Besonderes Merkmal der Landschaft der Vorder- und Kuppenrhön sind breite Basaltkuppen und spitze Basaltkegel. Das Relief wird auch durch die breiten Muldentäler der Gewässerläufe von Sinn und Schmäler Sinn mit charakteristischem Auengrünland geprägt. Charakteristisch für das Landschaftsbild sind Hecken und Feldgehölze an Mulden, Hohlwegen, Terrassenkanten und Lesesteinwällen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Schutz- und Bannwälder, Saatgutbestände oder forstliche Versuchsflächen im Nordosten - Natura 2000 und Artenschutz im Norden - Wohnen und Gewerbe im Südwesten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen und Südosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-52 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-52 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-52 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



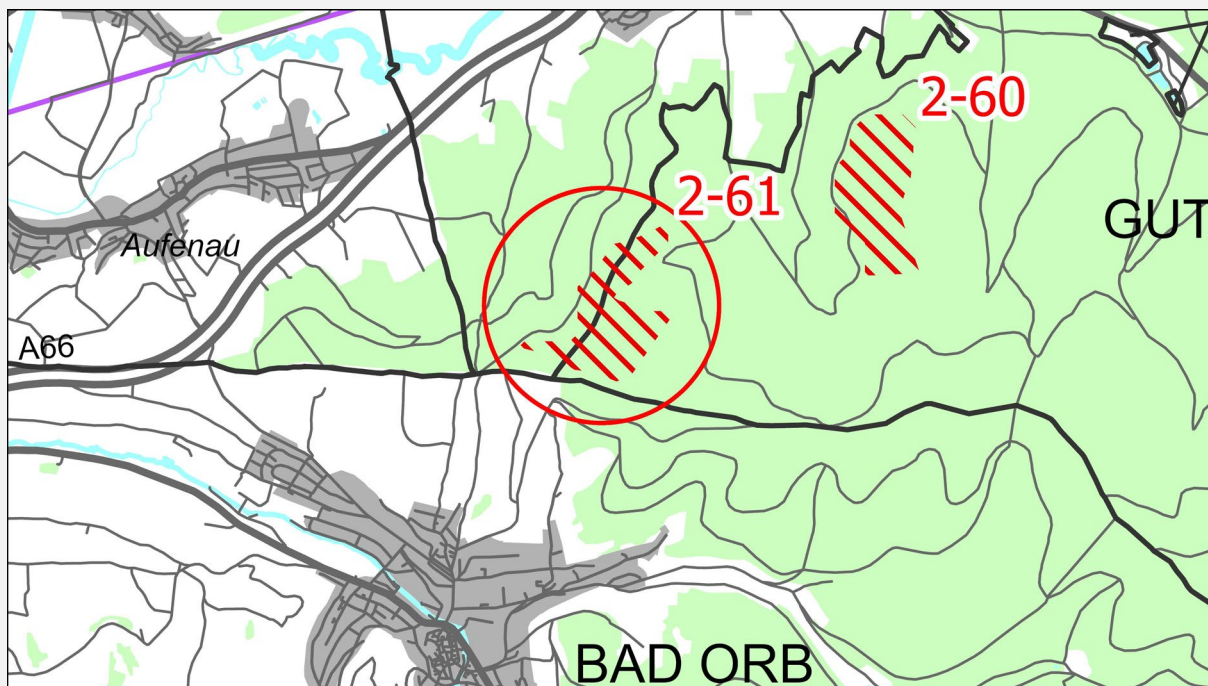
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Sinntal
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöfigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	15,1 ha	Flächenanteil VRG Forst:	15,1 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldriches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet. Das stark bewaldete Hochflächengebiet der Südrhön, das sich vom Fuß der Hohen Rhön zur Fränkischen Saale hin abflacht, reicht nur mit einem kleinen Zipfel des Gemüнден - Zeitlofer Waldes nach Hessen gegen die Sinn herein.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Westen - Natura 2000 und Artenschutz im Osten - Wohnen und Gewerbe im Norden und Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Südwesten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-55 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-55 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-55 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



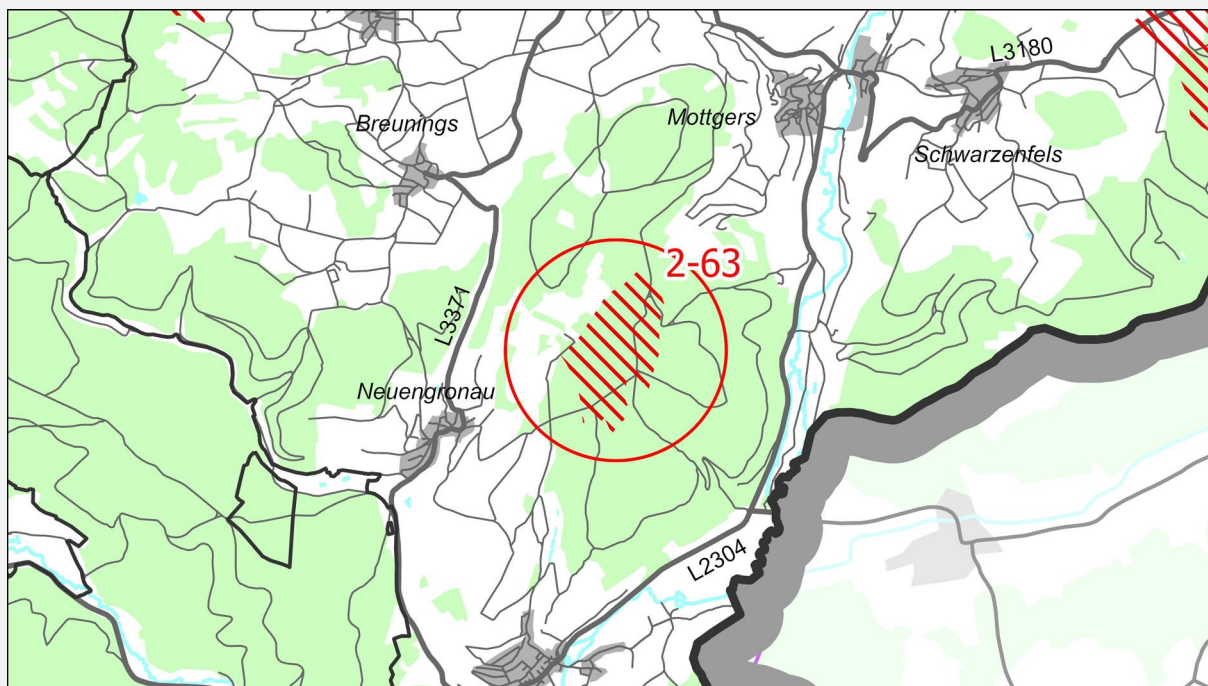
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Gutsbezirk Spessart
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	31,3 ha	Flächenanteil VRG Forst:	30,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Süden und Westen - Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete zwischen den beiden Teilflächen - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Nordosten - Natura 2000 und Artenschutz im Nordwesten und Osten - Wohnen und Gewerbe im Norden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-56 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-56 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-56 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



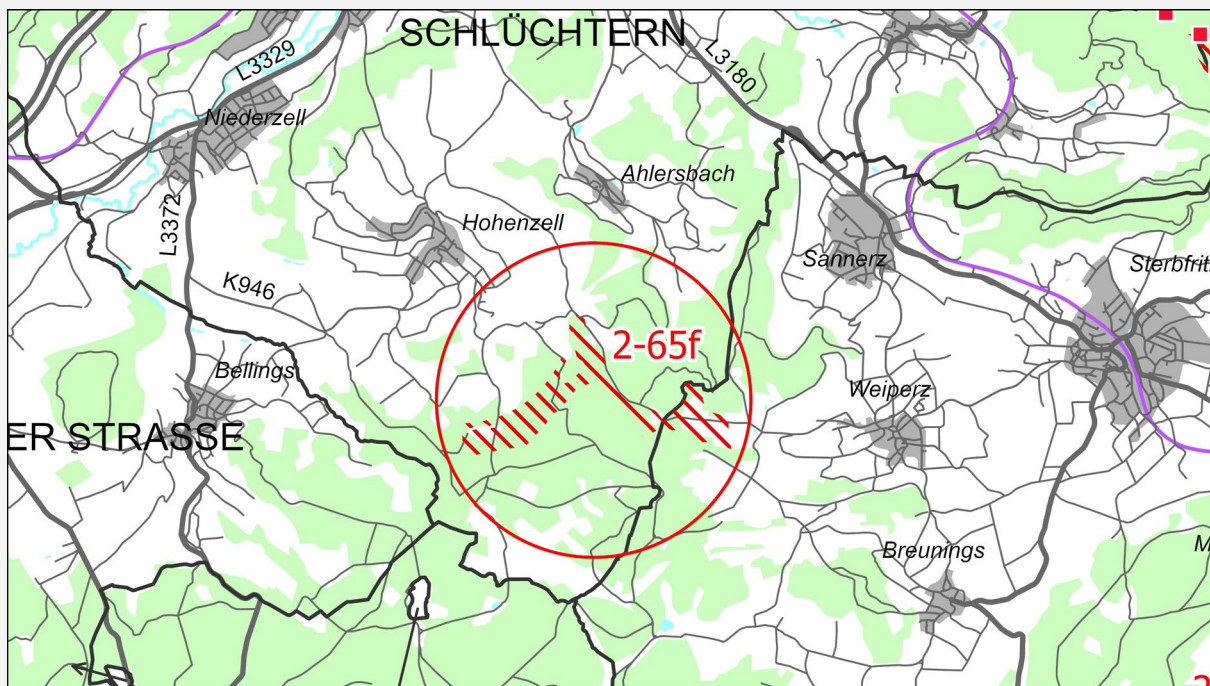
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Gutsbezirk Spessart
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöflichkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	42,9 ha	Flächenanteil VRG Forst:	42,9 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Süden und Osten - Wohnen und Gewerbe im Nordwesten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen und Norden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-60 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-60 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-60 liegt in der Quantitativen Schutzzone D.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



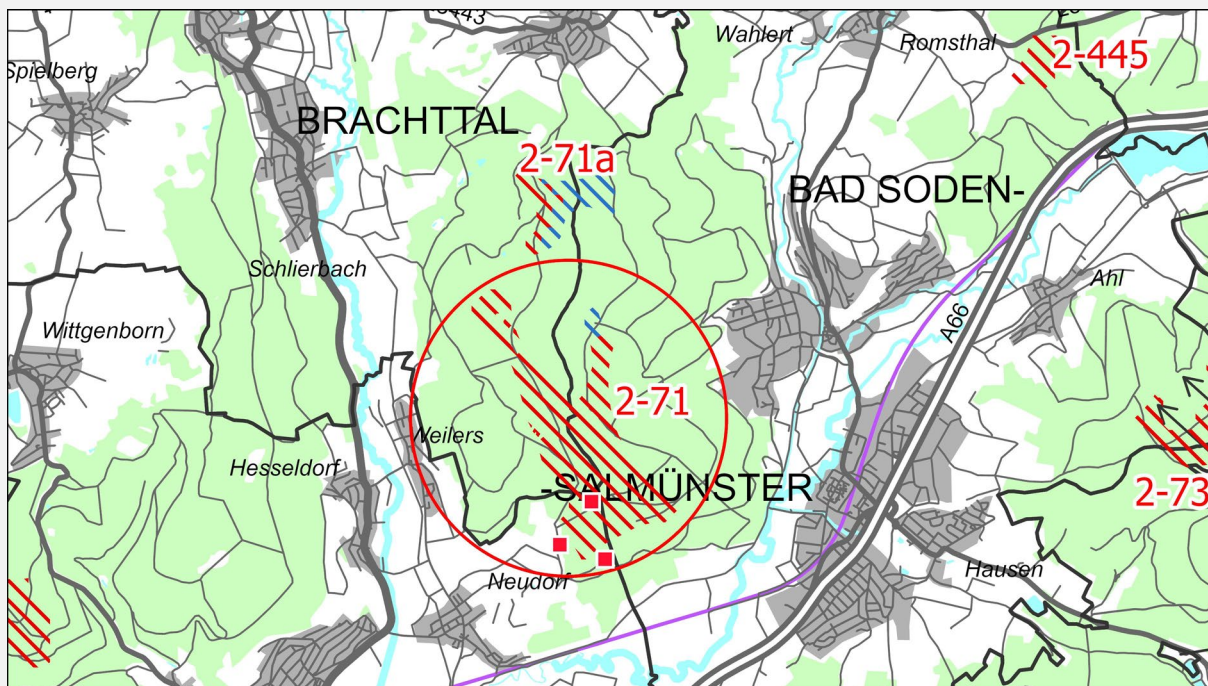
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Gutsbezirk Spessart, Bad Soden-Salmünster
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöfigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	42,3 ha	Flächenanteil VRG Forst:	42,3 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Südwesten, Nordwesten, Osten und Südosten - Wohnen und Gewerbe im Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen und Nordosten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-61 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-61 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-61 liegt in der Schutzzone III und der Quantitativen Schutzzone D.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



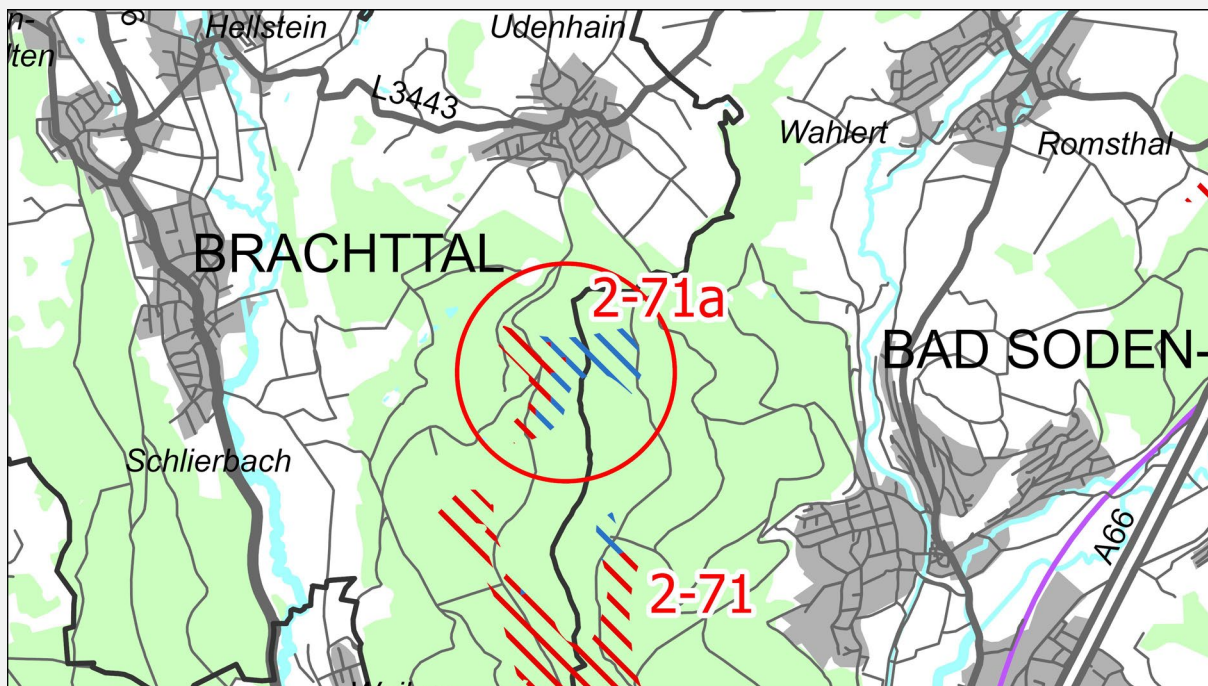
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Sinntal
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöfigkeit:	6-6,25 m/s
Flächengröße :	81,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	81,3 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldriches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Osten - Natura 2000 und Artenschutz im Nordwesten, Osten und Süden - Wohnen und Gewerbe im Südwesten und Norden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-63 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-63 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-63 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



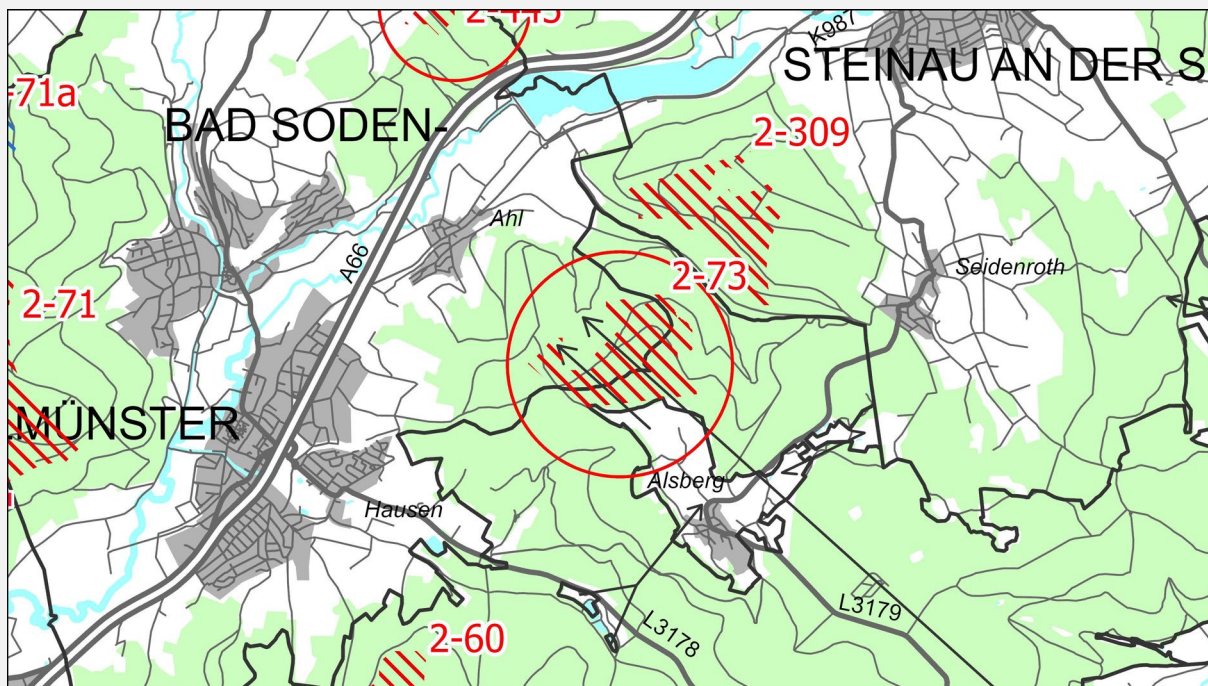
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Schlüchtern, Sinntal
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	78,1 ha	Flächenanteil VRG Forst:	60,3 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Westen und Nordwesten - Natura 2000 und Artenschutz im Norden und Süden - Wohnen und Gewerbe im Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen und Nordosten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-65f keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-65f zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-65f sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-65f keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



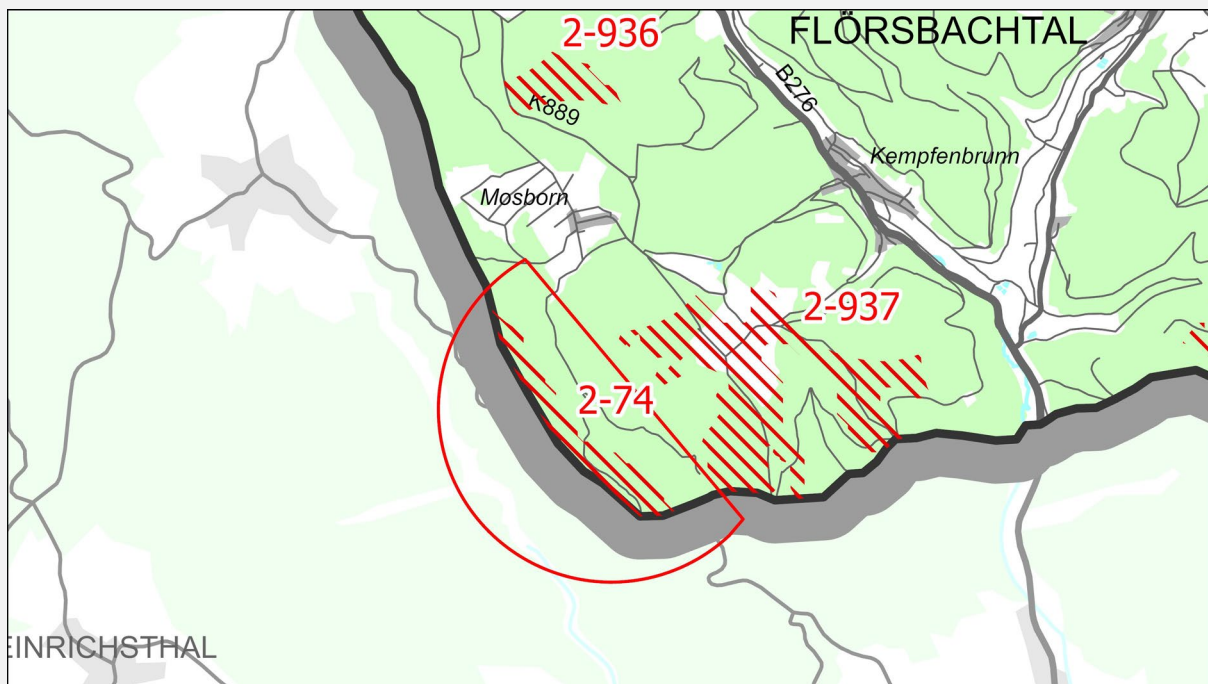
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Bad Soden-Salmünster, Brachtal, Wächtersbach
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöufigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	157,5 ha	Flächenanteil VRG Forst:	157,3 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Büdinger Wald bildet die nordwestliche Fortsetzung des Spessart, von dem er durch die Kinzig getrennt wird. Er ist eine NW-SO verlaufende Buntsandsteinscholle, die von 350 m im Norden auf 410 m Höhe im Süden ansteigt. Durch mehrere tief eingeschnittene Bachtäler, die in NO-SW-Richtung verlaufen, wird die Hochfläche in einzelne Rücken aufgelöst. Die Waldflächen der Landschaft bestehen zum größeren Teil aus Laubwäldern. Die Bachtäler sind meist als Grünland genutzt.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-71 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 2 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Rohstoffabbau im Norden - Natura 2000 und Artenschutz im Norden, Westen, Nordosten und Süden - Wohnen und Gewerbe im Westen, Osten und Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten, Westen und Südosten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-71 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 4,5 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-71 liegt in der Schutzzone III, der Qualitativen Schutzzone III/1 der Qualitativen Schutzzone III/2 und der Quantitativen Schutzzone D.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



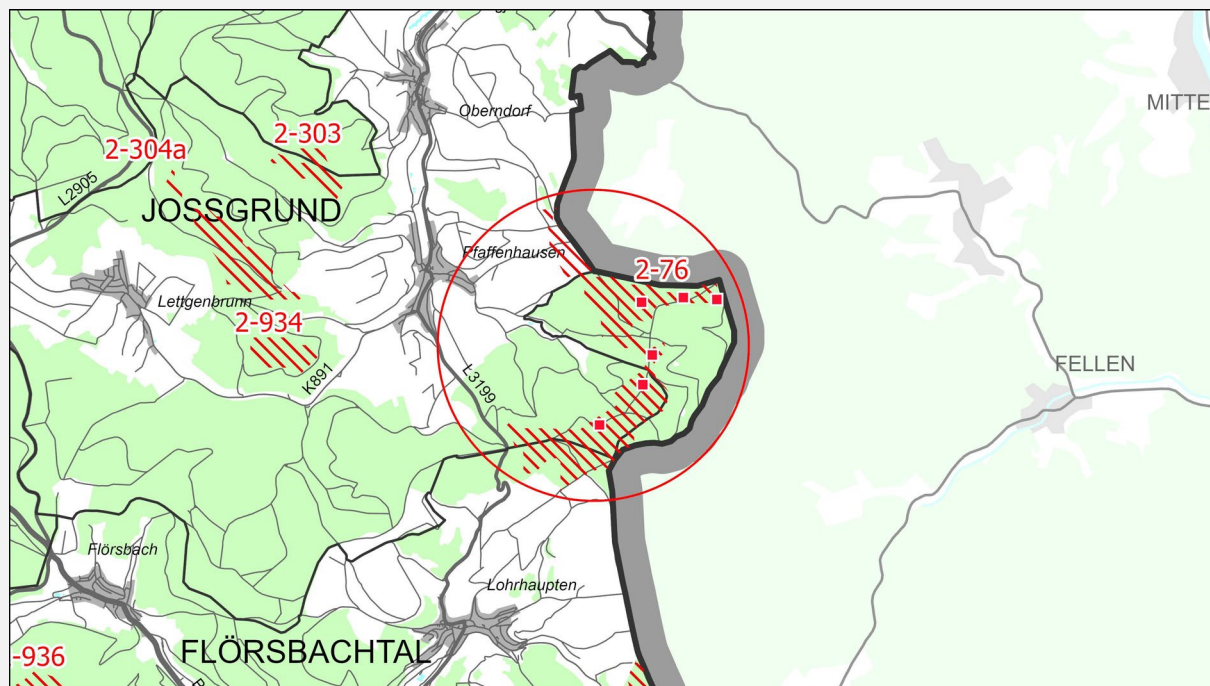
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Brachtal, Bad Soden-Salmünster
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	36,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	36,8 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Büdinger Wald bildet die nordwestliche Fortsetzung des Spessart, von dem er durch die Kinzig getrennt wird. Er ist eine NW-SO verlaufende Buntsandsteinscholle, die von 350 m im Norden auf 410 m Höhe im Süden ansteigt. Durch mehrere tief eingeschnittene Bachtäler, die in NO-SW-Richtung verlaufen, wird die Hochfläche in einzelne Rücken aufgelöst. Die Waldflächen der Landschaft bestehen zum größeren Teil aus Laubwäldern. Die Bachtäler sind meist als Grünland genutzt.</p> <p>Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.</p>		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Rohstoffabbau im Süden - Natura 2000 und Artenschutz im Osten - Wohnen und Gewerbe im Norden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-71a keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 22,6 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-71a liegt in der Schutzzone III, der Qualitativen Schutzzone III/2 und der Quantitativen Schutzzone D.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



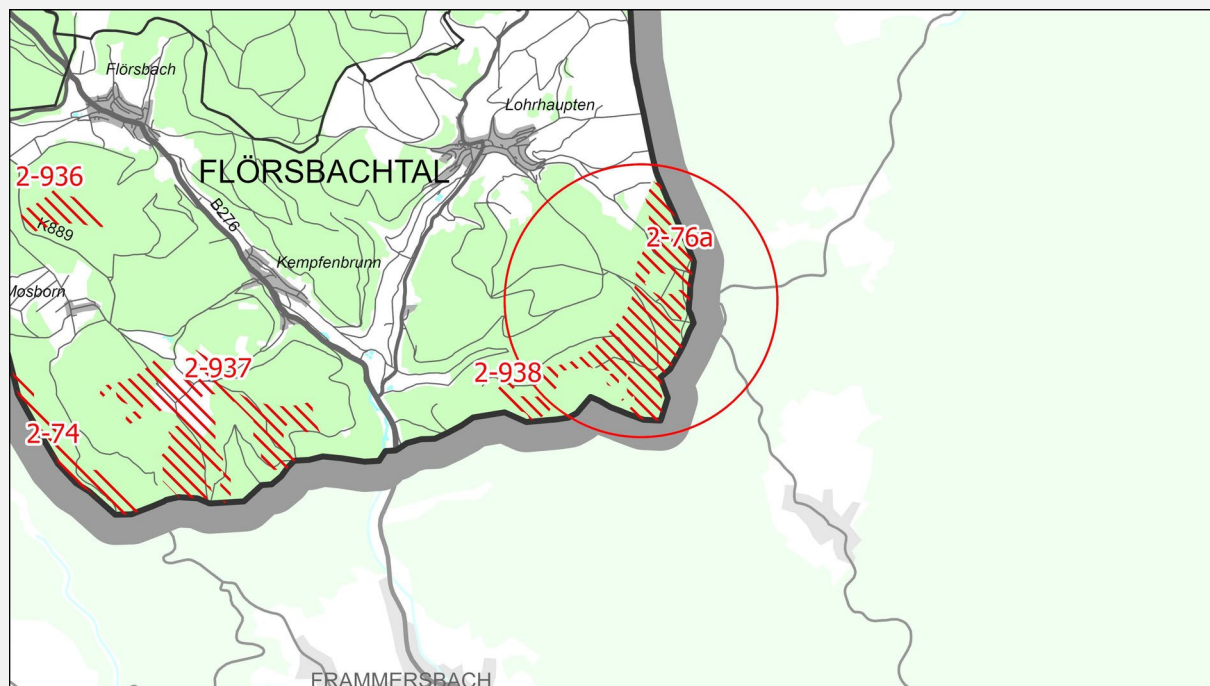
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Bad Soden-Salmünster, Gutsbezirk Spessart
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöfigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	91 ha	Flächenanteil VRG Forst:	91,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Südwesten, Süden und Nordosten - Natura 2000 und Artenschutz im Südwesten, Südosten und Norden - Wohnen und Gewerbe im Westen und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen, Norrdn und Osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-73 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-73 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-73 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Innerhalb des Vorranggebietes liegt eine ausgewiesene Kernfläche des Forstamtes Schlüchtern.		



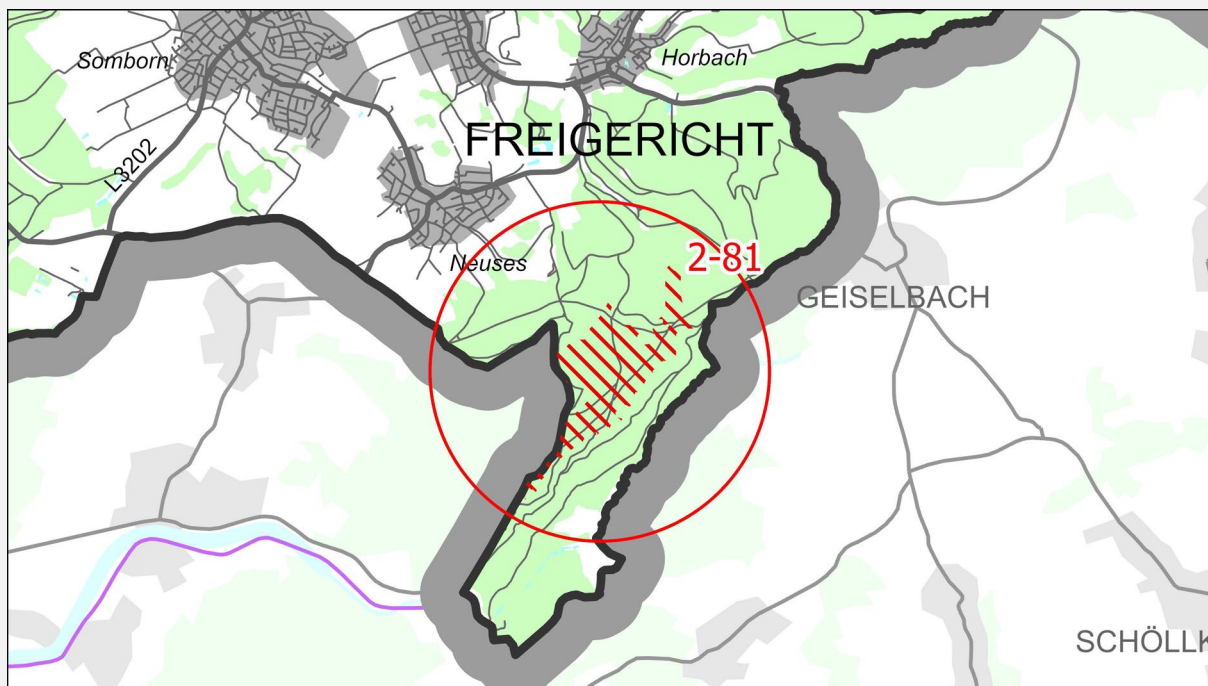
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Flörsbachtal
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	56,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	56,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Westen und Süden - Wohnen und Gewerbe im Norden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-74 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-74 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-74 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



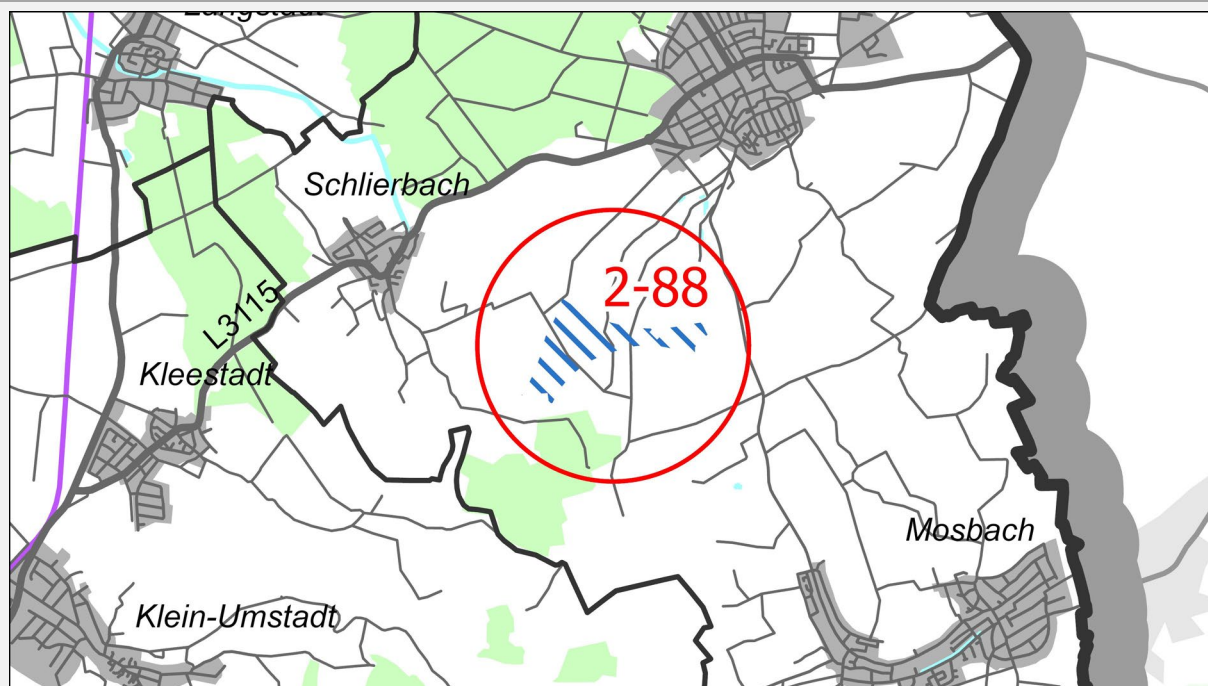
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Flörsbachtal, Jossgrund
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	235,4 ha	Flächenanteil VRG Forst:	212,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-76 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 6 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Südosten und Nordosten - Infrastruktur und militärische Anlagen im Westen - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Norden - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Osten, Nordosten und Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordosten und Südwesten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-76 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-76 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-76 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



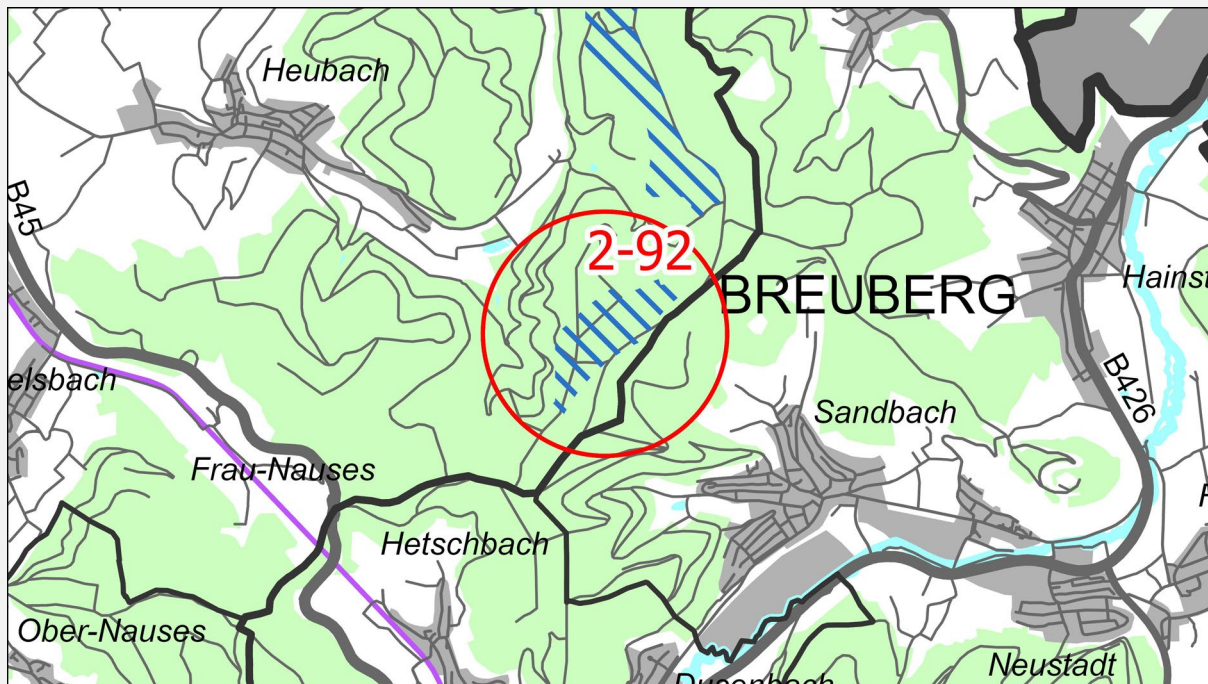
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Flörsbachtal
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöflichkeit:	5,75-6,75 m/s
Flächengröße :	203,2 ha	Flächenanteil VRG Forst:	203,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Osten und Süden - Schutz- und Bannwälder, Saatgutbestände, forstliche Versuchsflächen oder Friedwald mittig im Bereich der Aussparung - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Norden - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Süden und mittig im Bereich der Aussparung - Wohnen und Gewerbe im Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Südwesten, Nordosten und Südosten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-76a keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-76a zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-76a sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-76a keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



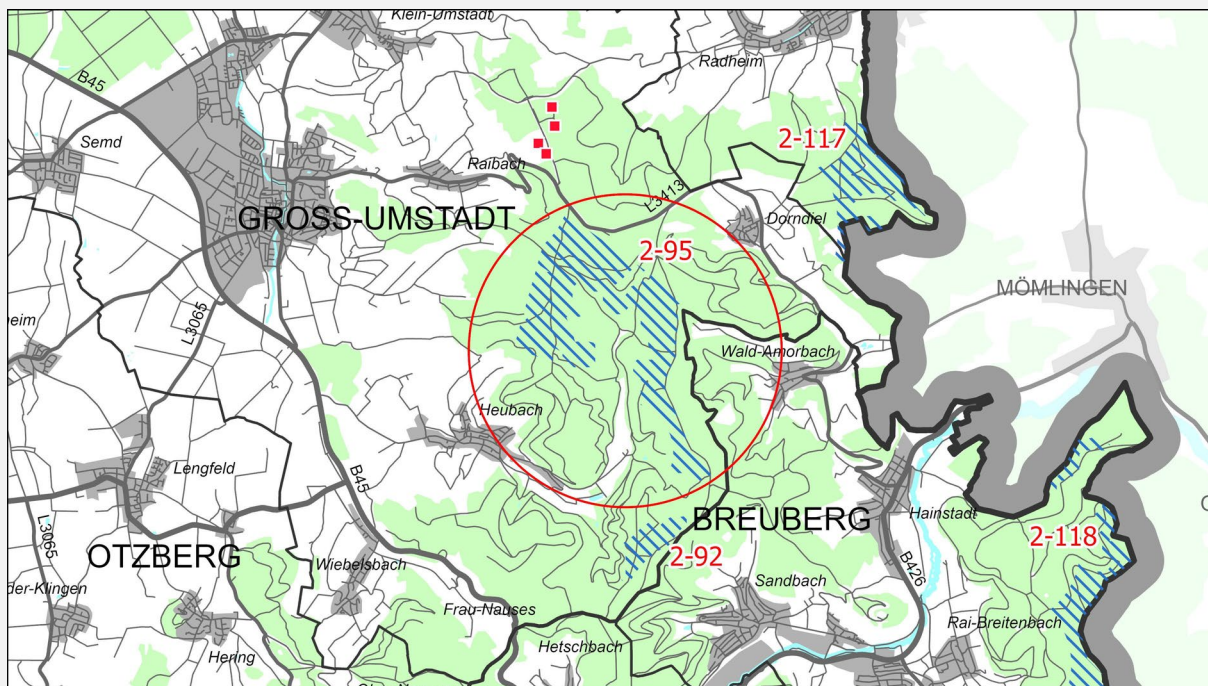
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Freigericht
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	85 ha	Flächenanteil VRG Forst:	85,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Von bewaldeten Höhenzügen umschlossen öffnet sich der Vordere Spessart mit einer Höhe von 300 bis 436 m ü. NN zur Untermainebene. In einem deutlichen Bruchrand, mit einer Höhendifferenz von bis zu 300 m, bricht die Landschaft im Hahnenkamm zur Mainebene ab.</p> <p>Weite Talungen mit flachen Hängen sind kennzeichnend für das Gebiet, südlich der Aschaff-Talsenke herrscht kleinkuppiges Relief vor. Zusammenhängende größere Waldareale befinden sich nur noch im Bereich des Bruchrandes.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Westen - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Südosten und Süden - Natura 2000 und Artenschutz im Norden - Wohnen und Gewerbe im Nordwesten und Nordosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden, Nordosten und Westen 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-81 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-81 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-81 liegt in der Schutzzone IIIB.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



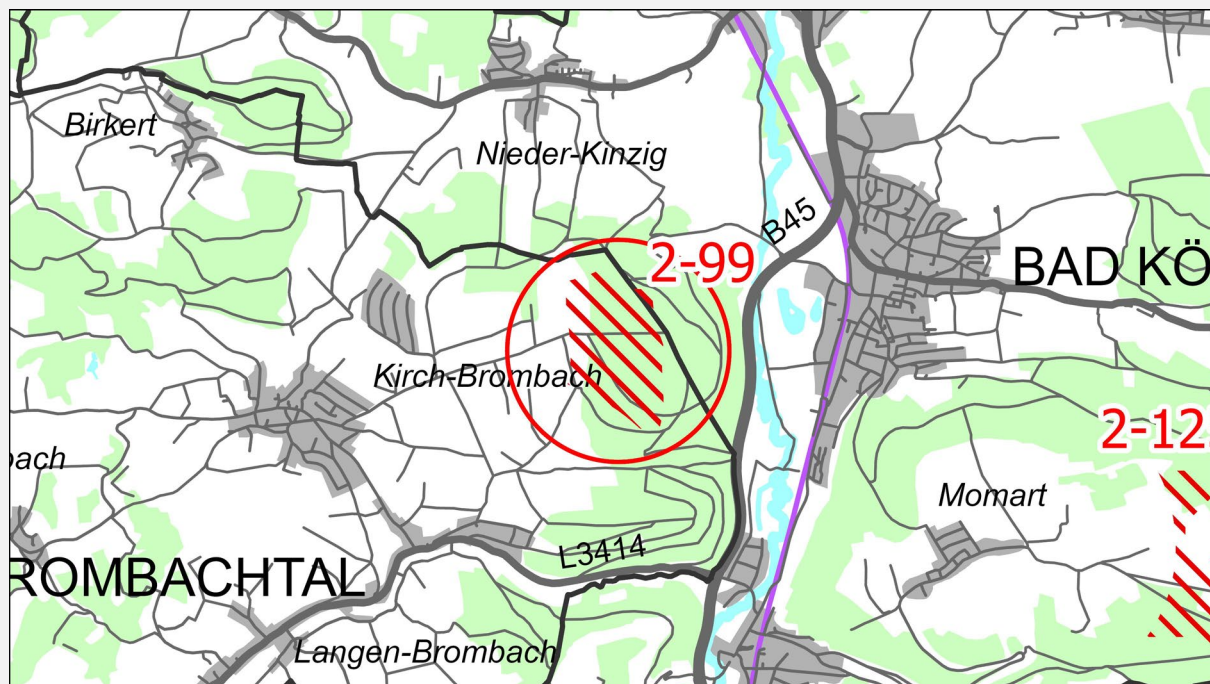
Kreis(e):	DADI	Kommune(n):	Schaaheim
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	28 ha	Flächenanteil VRG Forst:	0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Das Rheinheimer Hügelland ist eine sanftwellige Hügellandschaft mit markanten Basaltkuppen am nördlichen Rand des Odenwalds. Die von ackerbaulicher Nutzung in relativ ausgeräumter Feldflur geprägte Landschaft mit einer Höhe zwischen 140 und 280 m ü. NN. besitzt nur noch auf den Kuppen Waldreste. Die höchste Erhebung ist der 368 m hohe Otzberg.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Südwesten - Flugsicherung, Wetterradar oder seismologische Messstation im Nordosten - Wohnen und Gewerbe im Westen, Norden und Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden und Osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-88 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt in den Prüfradien der Gesamtanlage Schaaheim GA (B) und der Schaaheimer Warte (B). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 28 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-88 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Das Vorranggebiet überlagert eine bestehende Ferngasleitung. Die Abstände sind in Abstimmung mit dem Leitungsbetreiber so zu wählen, dass eine mögliche mechanische Gefährdung der Leitung ausgeschlossen werden kann.		



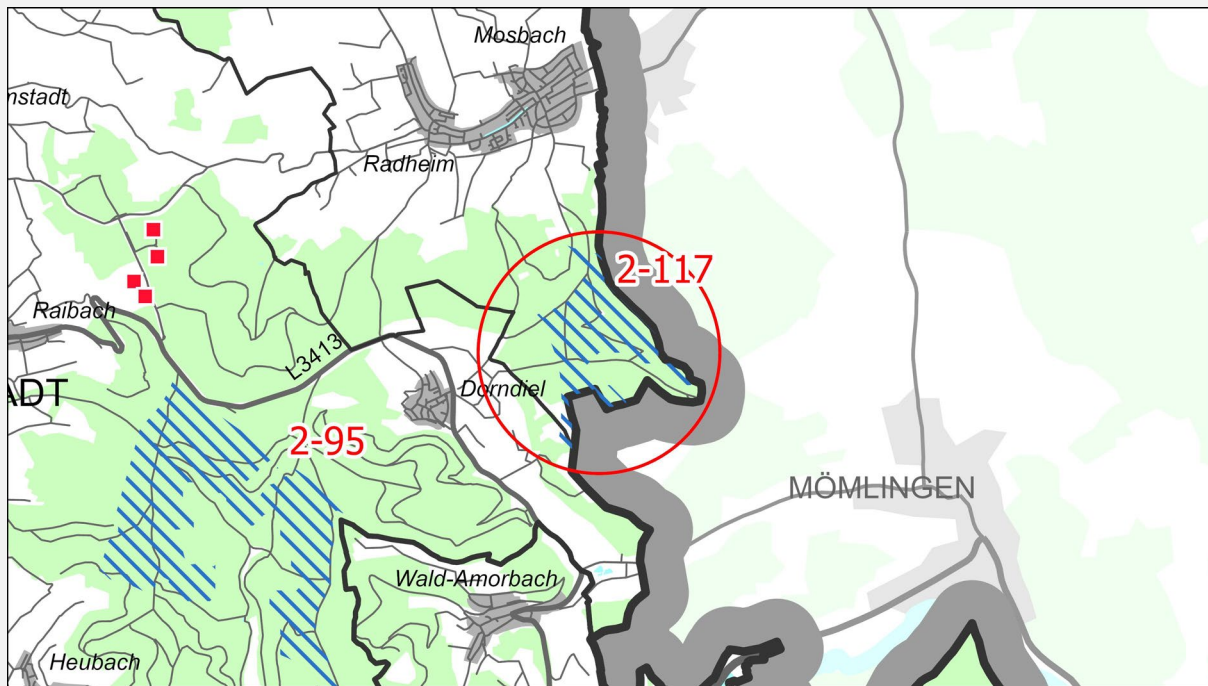
Kreis(e):	DADI	Kommune(n):	Groß-Umstadt
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöflichkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	32,3 ha	Flächenanteil VRG Forst:	32,3 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basalkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Nordwesten, Norden und Süden - Wohnen und Gewerbe im Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-92 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius der Burg Breuberg (A). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Eine Teilfläche von 32,3 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.</p>		
Wasserschutz	<p>Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-92 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Sonstige Belange	<p>Es gibt Hinweise auf alte Laubwaldbestände kleiner 5 ha (Buchen-/Hainbuchenwald über 120 Jahre) die im Genehmigungsverfahren für konkrete Windkraftanlagenstandorte ausgeschlossen werden sollen.</p>		



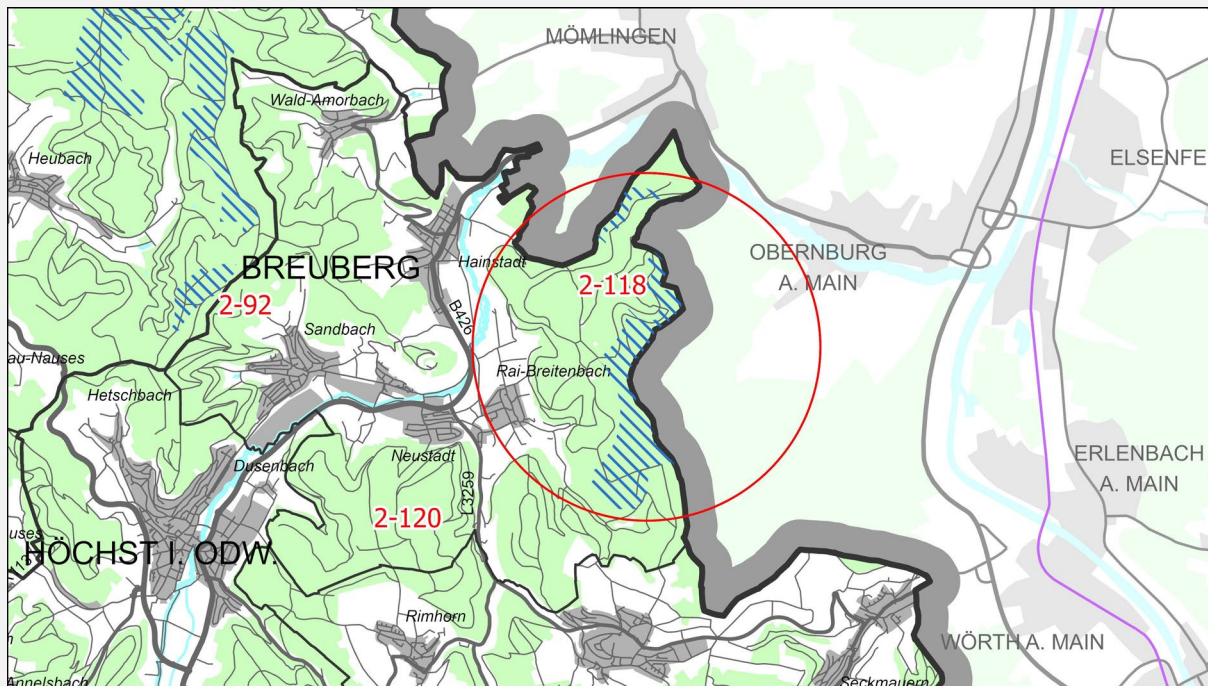
Kreis(e):	DADI	Kommune(n):	Groß-Umstadt
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöflichkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	265,3 ha	Flächenanteil VRG Forst:	265,3 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Norden und Westen - Natura 2000 und Artenschutz im Norden, Osten, Süden und Westen - Wohnen und Gewerbe im Süden, Nordwesten und Nordosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Süden und Westen 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-95 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius der Burg Breuberg (A). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Im Vorranggebiet 2-95 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Eine Teilfläche von 265,3 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-95 liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



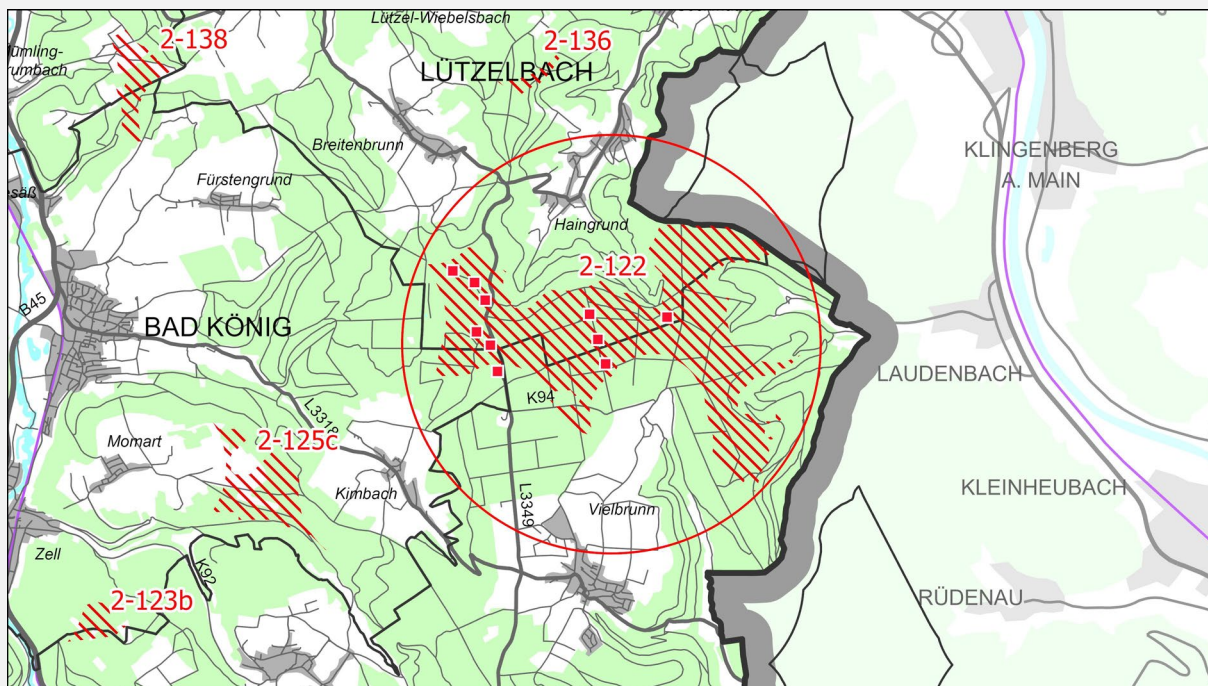
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Brombachtal, Bad König
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	50,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	41,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basalkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Süden - Wohnen und Gewerbe im Westen, Nordwesten, Südwesten und Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-99 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Im Vorranggebiet 2-99 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-99 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-99 liegt in der Schutzzone III und der Quantitativen Schutzzone B.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



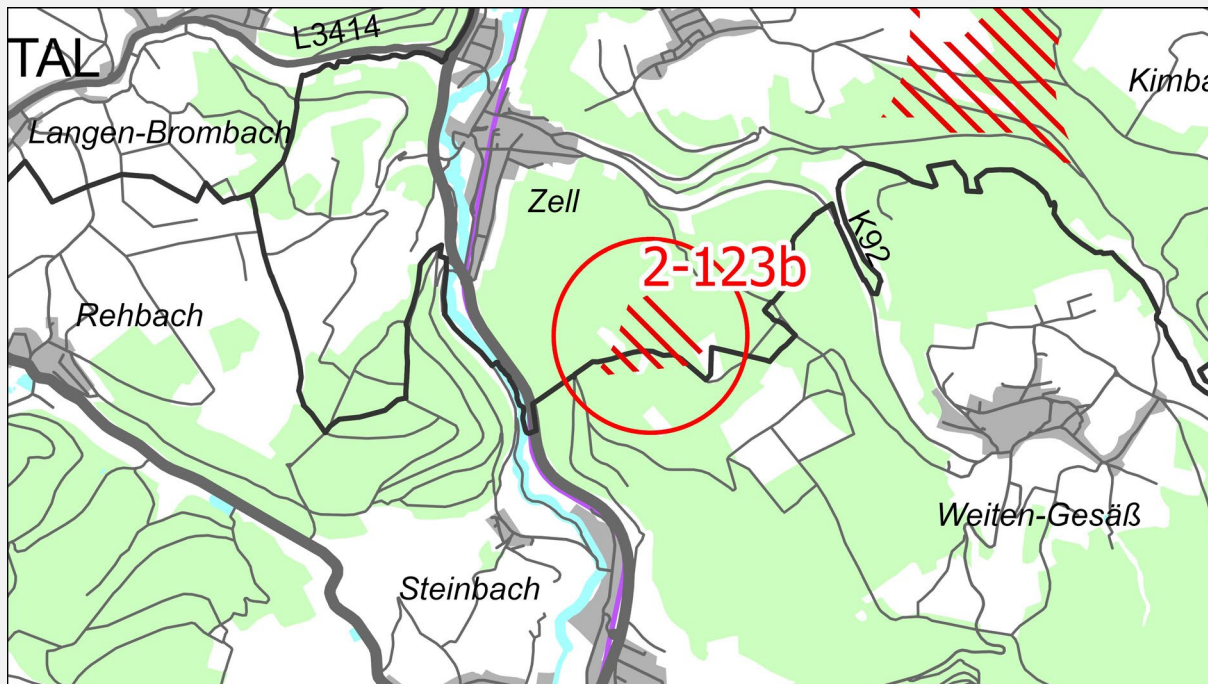
Kreis(e):	DADI	Kommune(n):	Schaafheim, Groß-Umstadt
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöflichkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	80,9 ha	Flächenanteil VRG Forst:	76,9 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p> <p>Das Rheinheimer Hügelland ist eine sanftwellige Hügellandschaft mit markanten Basaltkuppen am nördlichen Rand des Odenwalds. Die von ackerbaulicher Nutzung in relativ ausgeräumter Feldflur geprägte Landschaft mit einer Höhe zwischen 140 und 280 m ü. NN. besitzt nur noch auf den Kuppen Waldreste. Die höchste Erhebung ist der 368 m hohe Otzberg.</p>		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Osten und Südosten - Natura 2000 und Artenschutz im Nordwesten - Wohnen und Gewerbe im Westen und Norden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten, Nordosten, Osten, Südosten und Süden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-117 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius der Burg Breuberg (A). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 80,9 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-117 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



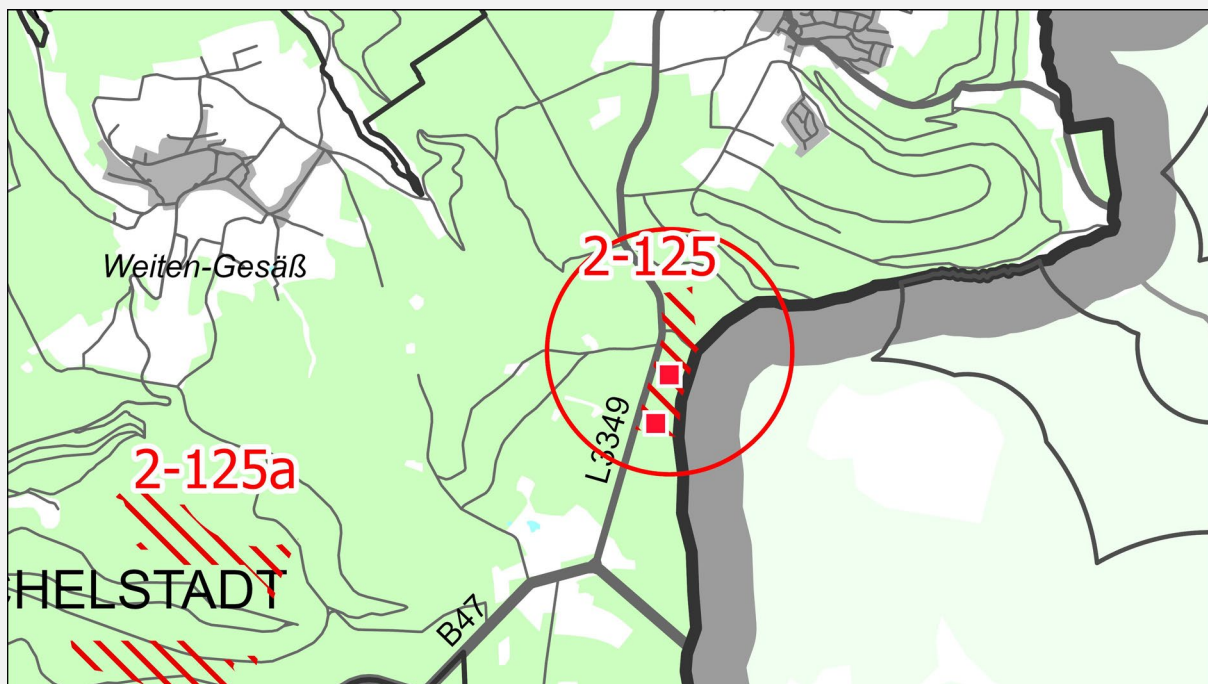
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Breuberg
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	158,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	158,8 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basalkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Osten der südlichen Teilfläche und im Nordwesten der nördlichen Teilfläche - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Südosten der südlichen Teilfläche - Natura 2000 und Artenschutz im Westen der südlichen Teilfläche und im Süden der nördlichen Teilfläche - Wohnen und Gewerbe im Norden und Nordosten der nördlichen Teilfläche - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen und Osten der nördlichen Teilfläche und im Norden, Osten und Süden der südlichen Teilfläche 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-118 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius der Burg Breuberg (A). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Im Vorranggebiet 2-118 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Eine Teilfläche von 158,8 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-118 liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



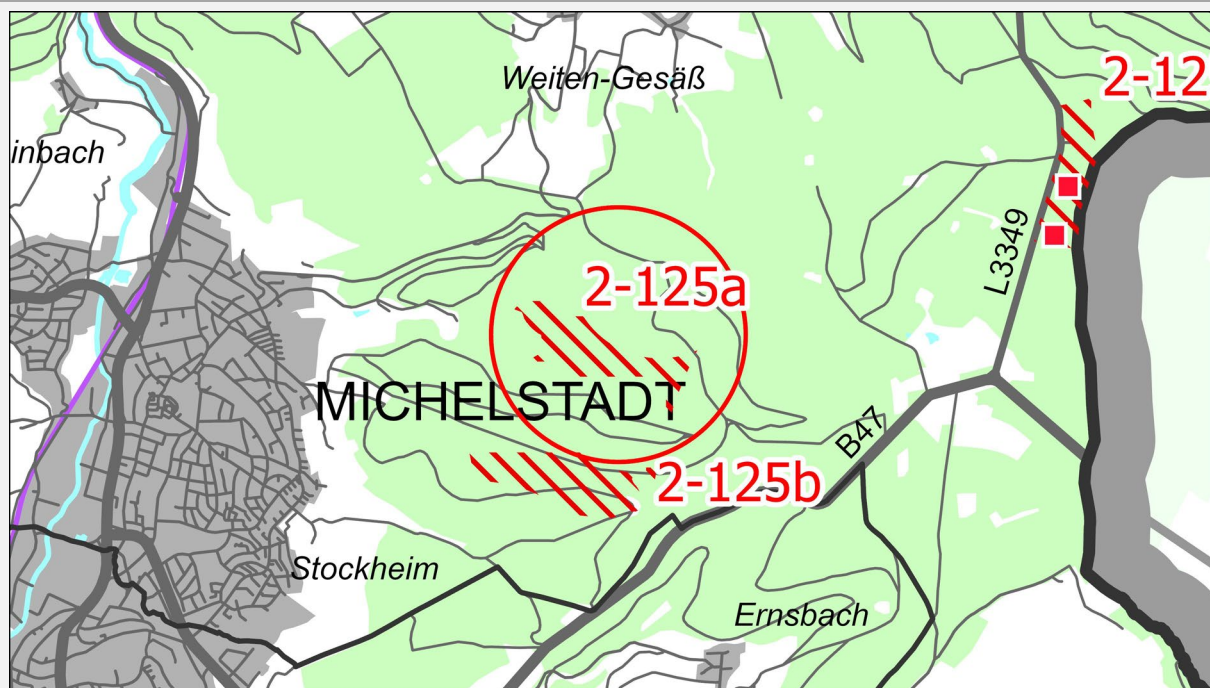
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Bad König, Michelstadt, Lützelbach
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	650,2 ha	Flächenanteil VRG Forst:	650,3 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>In dem VRG 2-122 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 9 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Nordosten - Infrastruktur und militärische Anlagen im Südwesten - Natura 2000 und Artenschutz im Nordwesten, Westen, Südwesten, Südosten und Osten - Wohnen und Gewerbe im Norden, Süden und Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden und Osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-122 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Im Vorranggebiet 2-122 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-122 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-122 liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



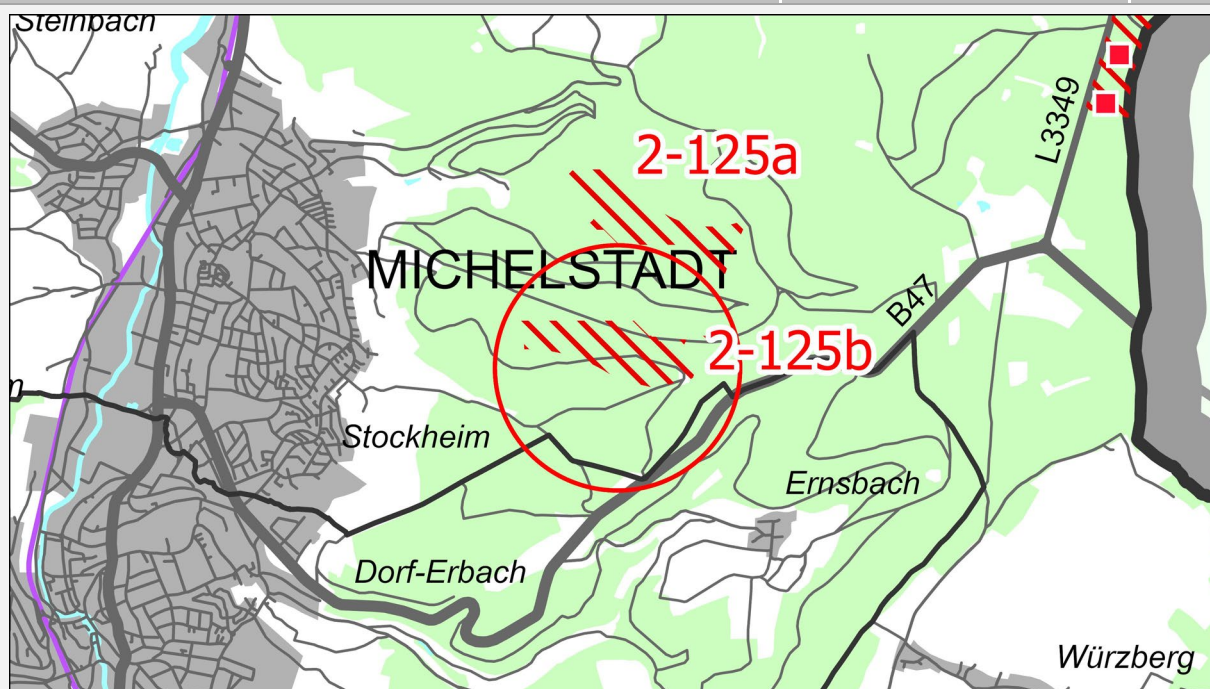
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Bad König, Michelstadt
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	22,6 ha	Flächenanteil VRG Forst:	20,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basalkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Infrastruktur und militärische Anlagen im Süden - Wohnen und Gewerbe im Westen, Norden und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-123b keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-123b sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-123b keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



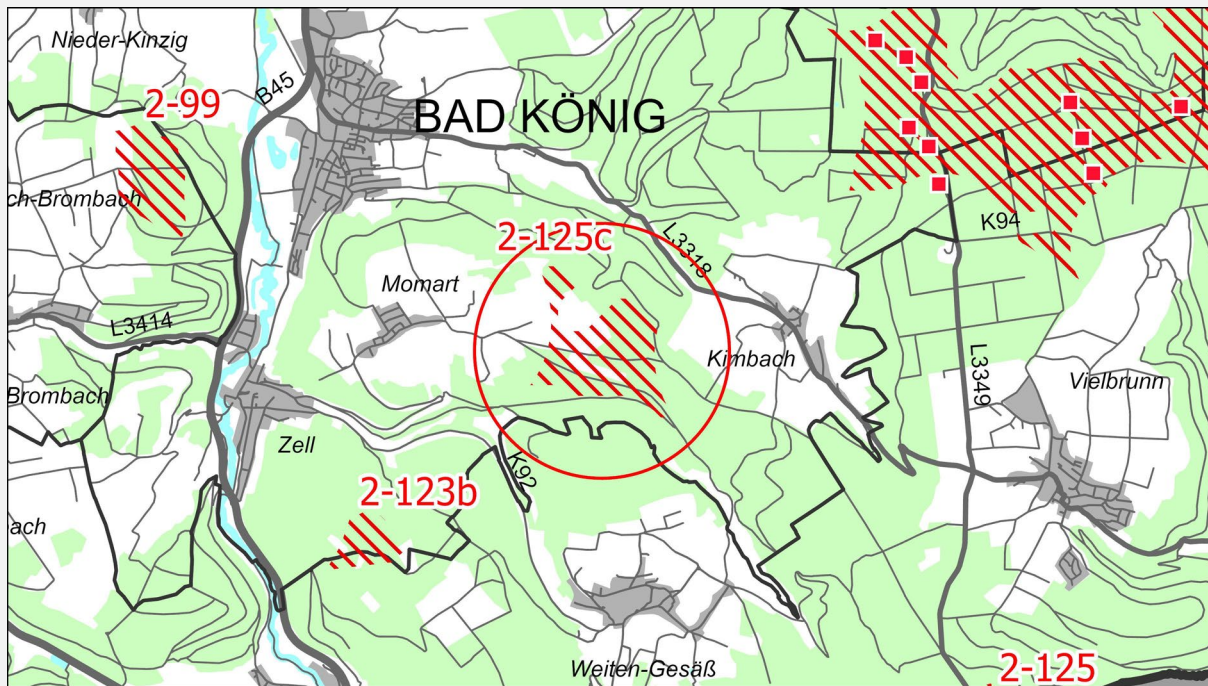
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Michelstadt
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	23,4 ha	Flächenanteil VRG Forst:	23,4 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basalkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>In dem VRG 2-125 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 3 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Osten - Infrastruktur und militärische Anlagen im Norden - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Süden und Nordosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-125 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt in den Prüfradien der Gesamtanlage Würzburg GA (C), des Jagdschloss Eulbach (C) und dem Park Eulbach "Englischer Garten" (C). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-125 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-125 liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



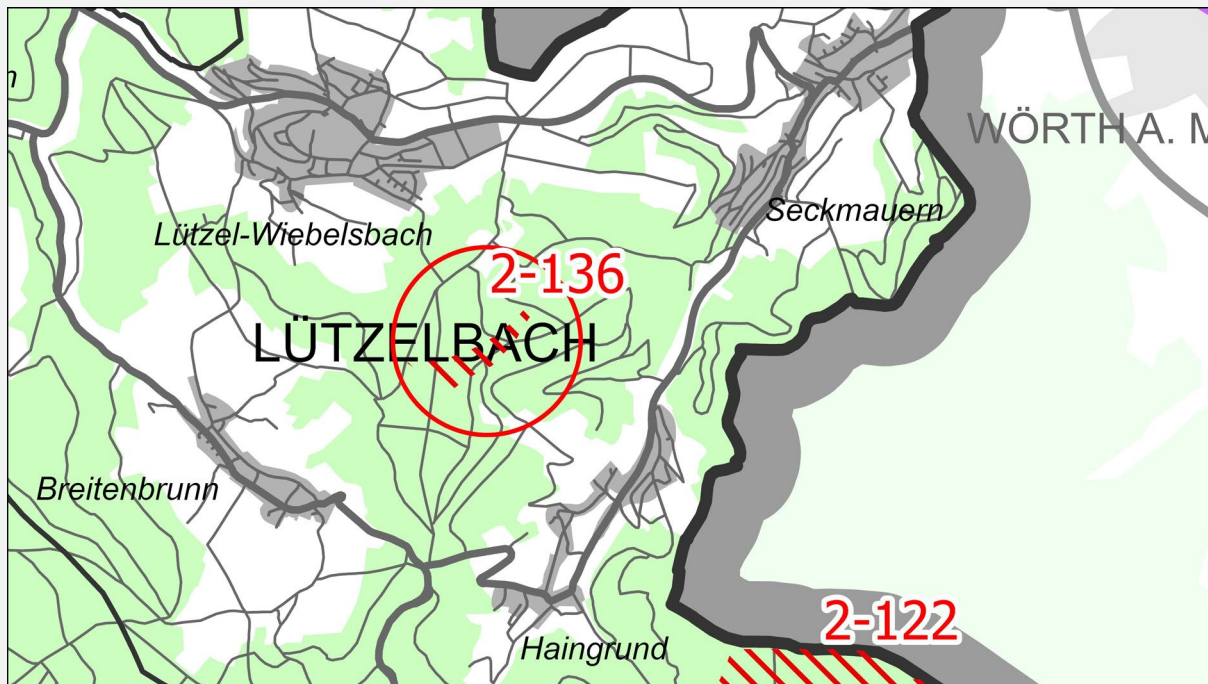
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Michelstadt
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	29,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	29,8 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Westen - Natura 2000 und Artenschutz im Osten - Wohnen und Gewerbe im Norden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten und Süden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-125a keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-125a sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-125a liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



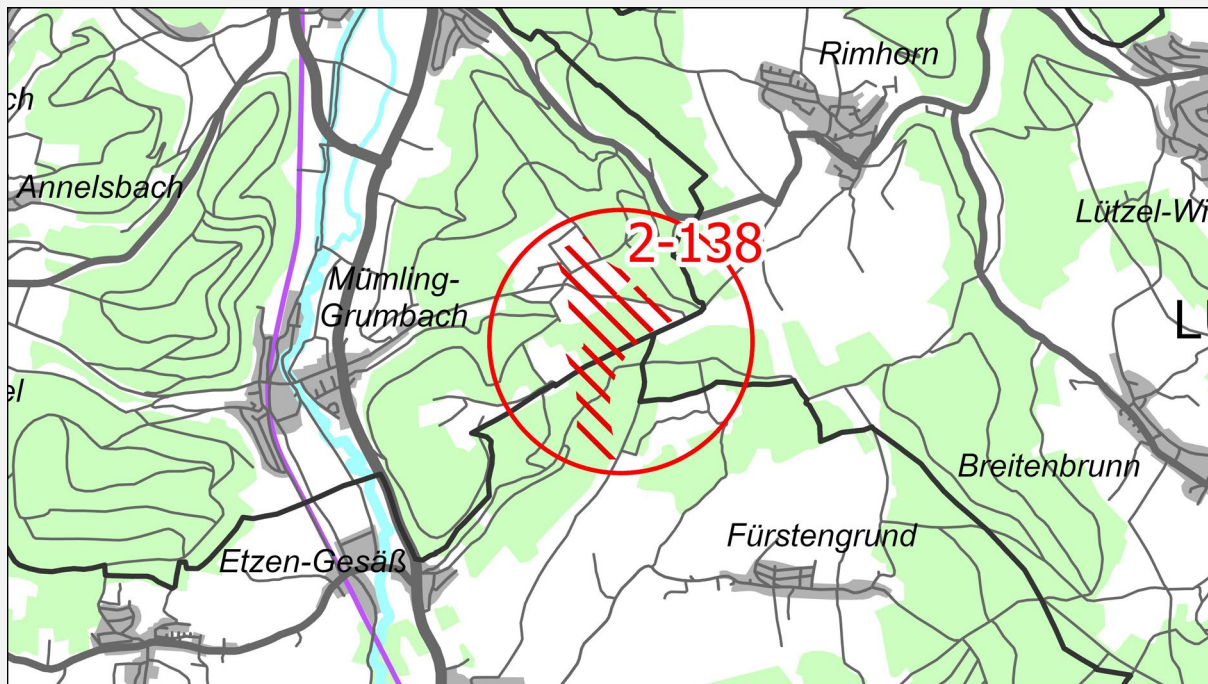
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Michelstadt
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	32,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	32,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basalkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Süden und Osten sowie zwischen den beiden Teilflächen - Wohnen und Gewerbe im Südosten und Westen - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-125b keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-125b sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-125b keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



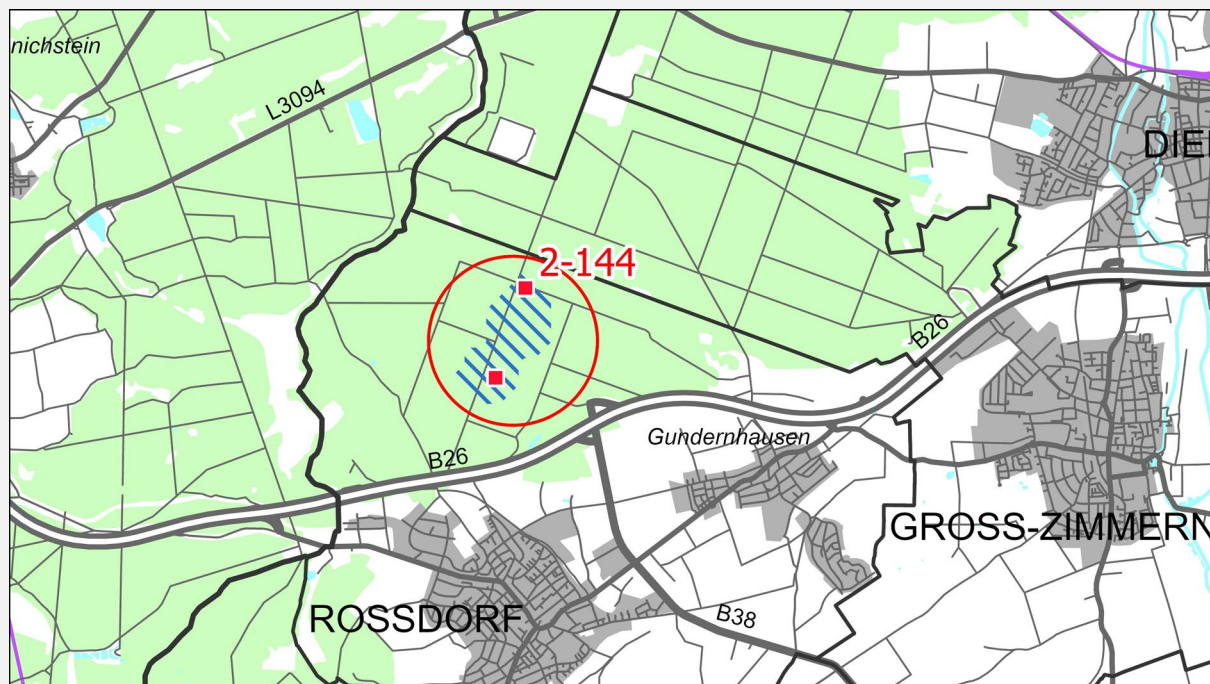
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Bad König
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	87,1 ha	Flächenanteil VRG Forst:	65,8 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Osten - Wohnen und Gewerbe im Westen - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden und Süden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Im Vorranggebiet 2-125c zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-125c sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-125c liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



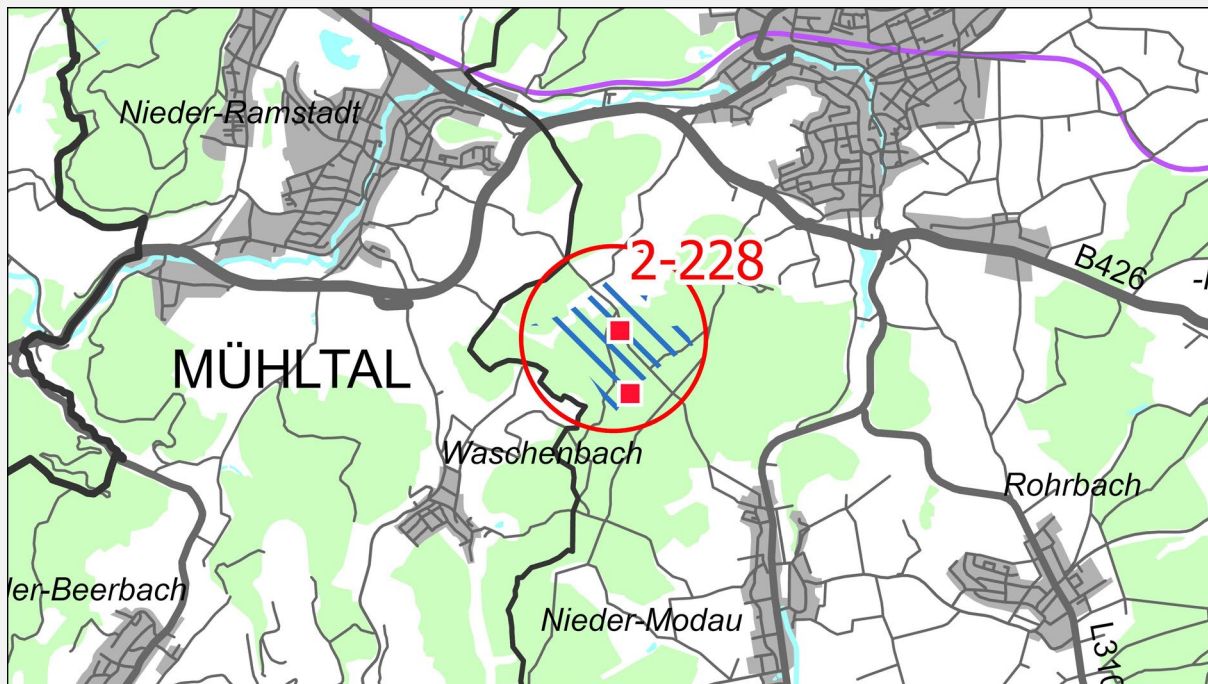
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Lützelbach
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	12,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	12,7 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basalkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wohnen und Gewerbe in allen Richtungen - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-136 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-136 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-136 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-136 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



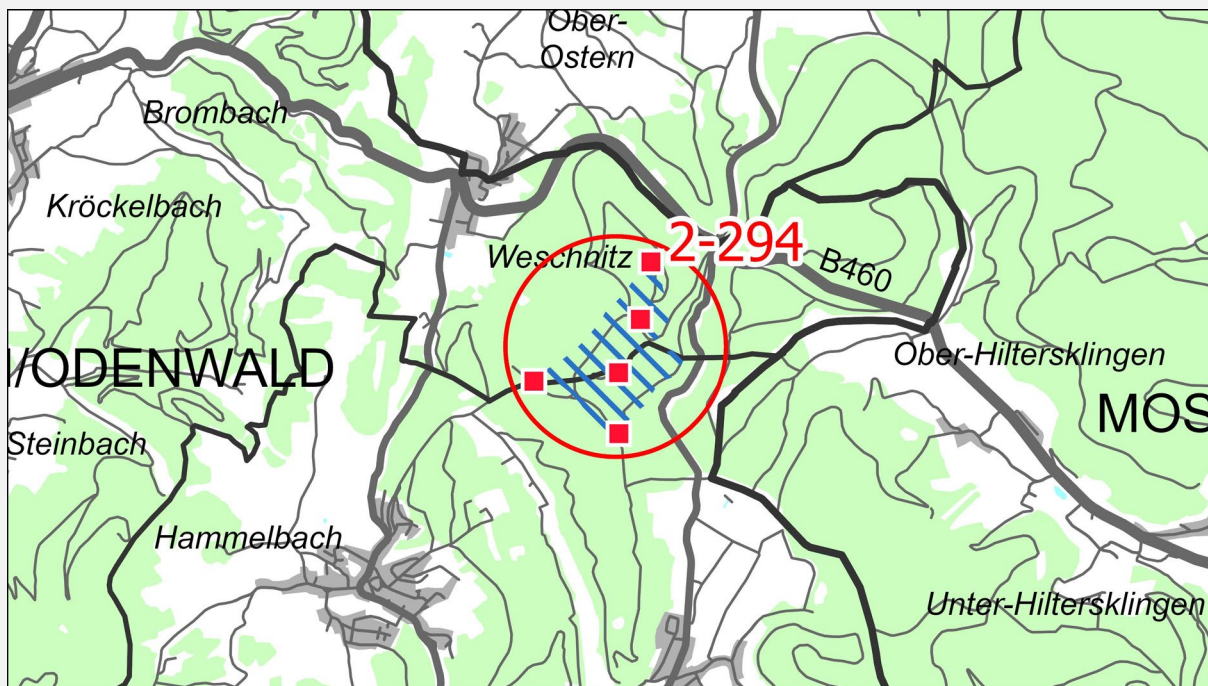
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Höchst im Odenwald., Bad König
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöfigkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	49,4 ha	Flächenanteil VRG Forst:	28,2 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Osten - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Norden und Nordosten - Wohnen und Gewerbe im Westen und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen und Süden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius der Burg Breuberg (A). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-138 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-138 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-138 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



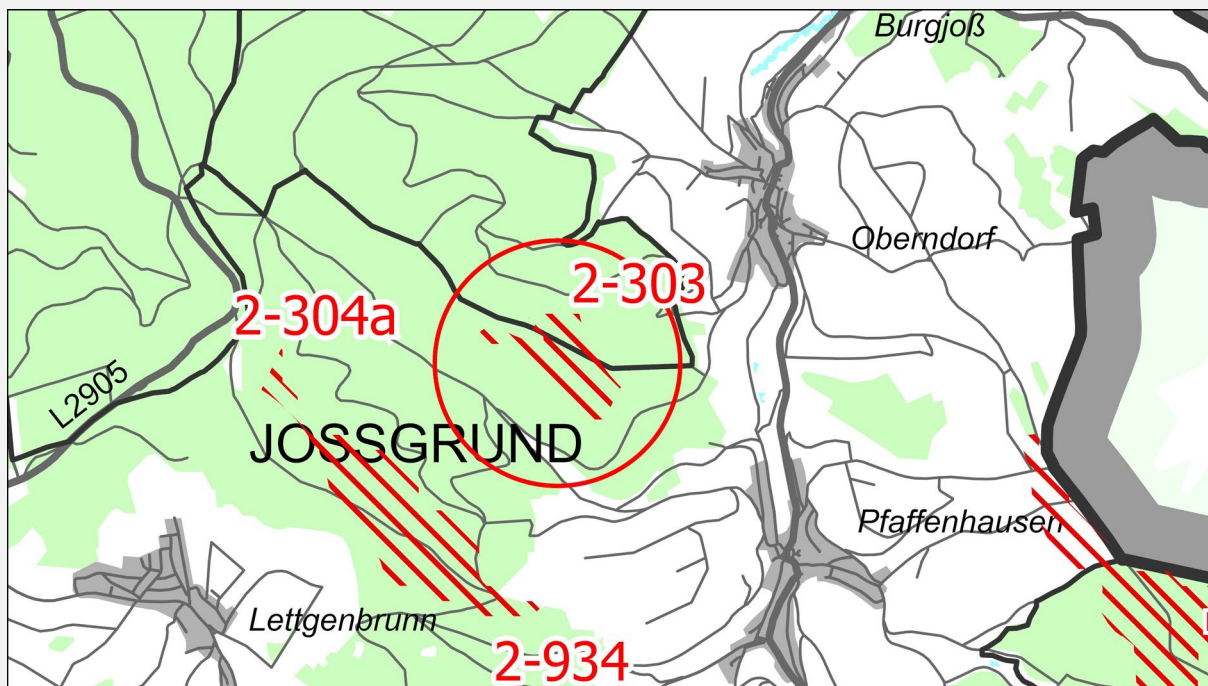
Kreis(e):	DADI	Kommune(n):	Roßdorf
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöfigkeit:	5,5-5,75 m/s
Flächengröße :	58,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	58,8 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Das Messeler Hügelland in Höhe von 130 bis 230 m ü. NN ist durch Fließgewässer, feuchte Mulden und Quellgebiete in flachwellige Hügelketten zertalt. Einen besonderen Charakter haben die durch Abbautätigkeit entstandenen Stillgewässer. Das Messeler Hügelland ist überwiegend mit Laubmischwäldern bzw. mit Kieferwäldern im Osten bewaldet. Im Norden gibt es auch einige Siedlungen, die von weitgehend ausgeräumten landwirtschaftlichen Flächen umgeben sind.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-144 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 2 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	- Wohnen und Gewerbe im Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen, Norden und Osten		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-144 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-144 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 58,8 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-144 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



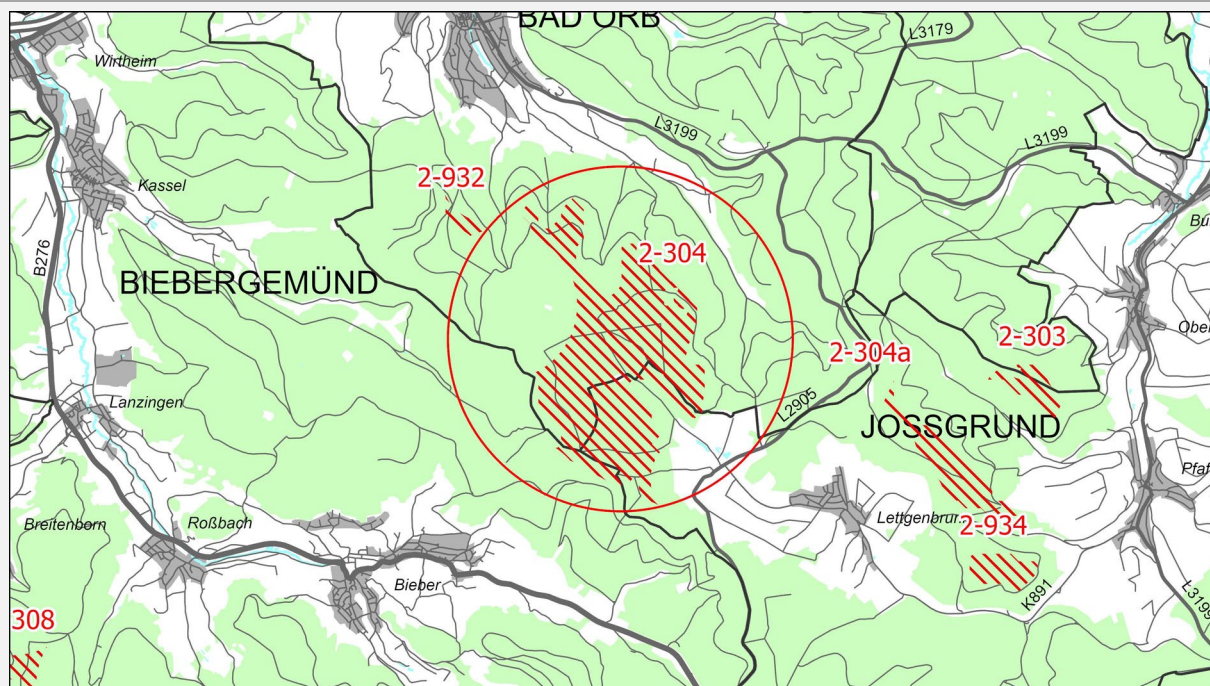
Kreis(e):	DADI	Kommune(n):	Ober-Ramstadt
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	41,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	35,1 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Vordere Odenwald mit dem Melibokus mit 517 m ü. NN stellt eine dicht besiedelte, waldreiche Mittelgebirgslandschaft mit überwiegendem Laubwaldanteil dar. Eine Besonderheit sind die Blockschuttüberlagerungen an steilen Hängen, bzw. die "Felsenmeere" mit typischen Blockschuttwäldern. Charakteristisch sind das verzweigte Gewässernetz mit Quellbächen und Fließgewässern sowie die miteinander verzahnten Kleinstrukturen aus Hecken, Feldgehölzen, Sukzessionsflächen, Streuobstwiesen, Hohlwegen und Magerrasen.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-228 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 2 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Nordosten - Wohnen und Gewerbe im Nordwesten, Südwesten und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden und Westen 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-228 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 41,7 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-228 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Eine Teilfläche von 41,8 ha liegt innerhalb eines 6km-Puffers zur seismologischen Station WBB; Darmstadt-Eberstadt. Westlich des Vorranggebietes 2-228 gibt es Hinweise auf Altbergbau.		



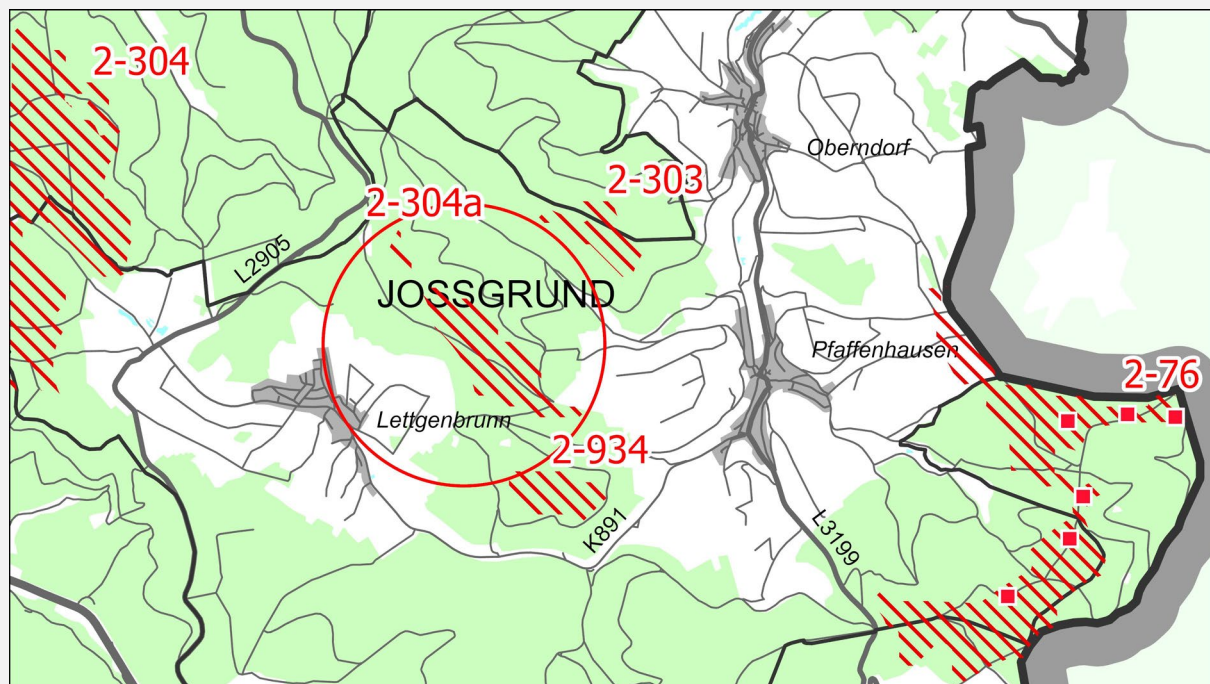
Kreis(e):	BERG	Kommune(n):	Fürth (Odenwald), Grasellenbach
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöufigkeit:	5,75-6,5 m/s
Flächengröße :	51,3 ha	Flächenanteil VRG Forst:	50,7 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>In dem VRG 2-294 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 5 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Infrastruktur und militärische Anlagen im Osten - Natura 2000 und Artenschutz in allen Richtungen - Wohnen und Gewerbe im Westen, Südwesten und Südosten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-294 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt in den Prüfradien der Gesamtanlagen Grasellenbach GA (B), Hammelbach GA (B) und der Walpurgiskapelle (B). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Eine Teilfläche von 51,3 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-294 liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Eine Teilfläche von 51,3 ha liegt innerhalb eines 6km-Puffers zur seismologischen Station WBA; Fuerth/Odenwald.</p>		



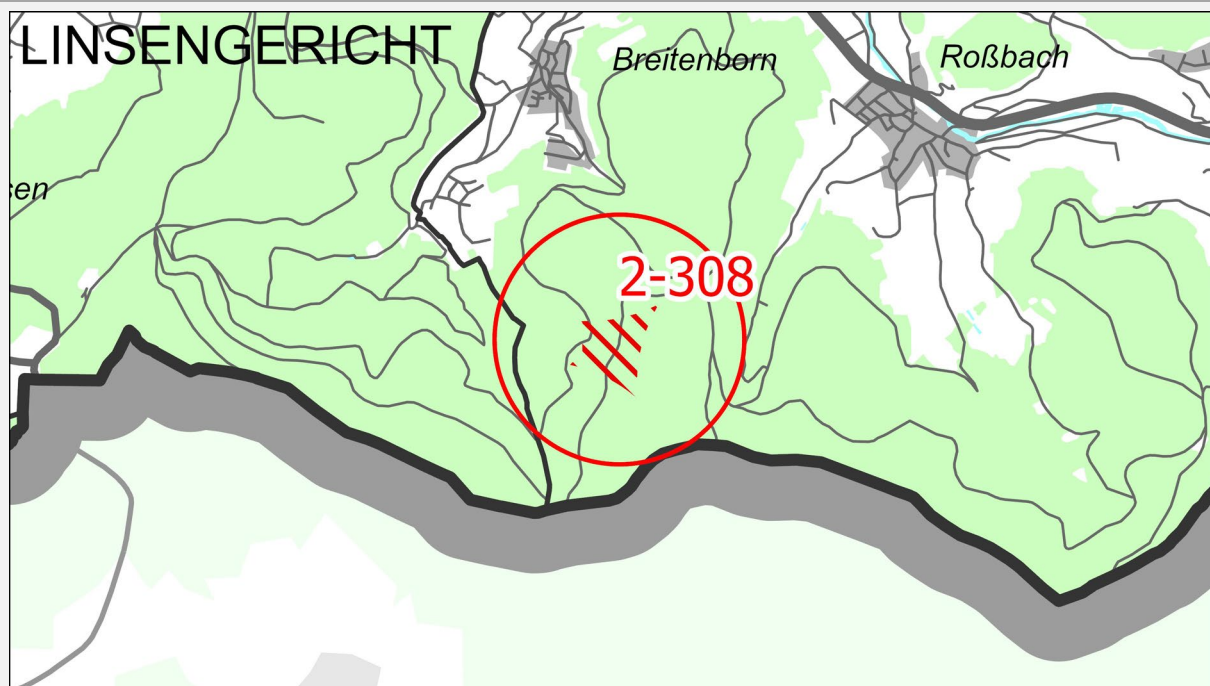
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Jossgrund, Gutsbezirk Spessart
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöfigkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	28,6 ha	Flächenanteil VRG Forst:	28,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Nordwesten - Wohnen und Gewerbe im Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden und Südwesten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-303 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-303 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-303 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



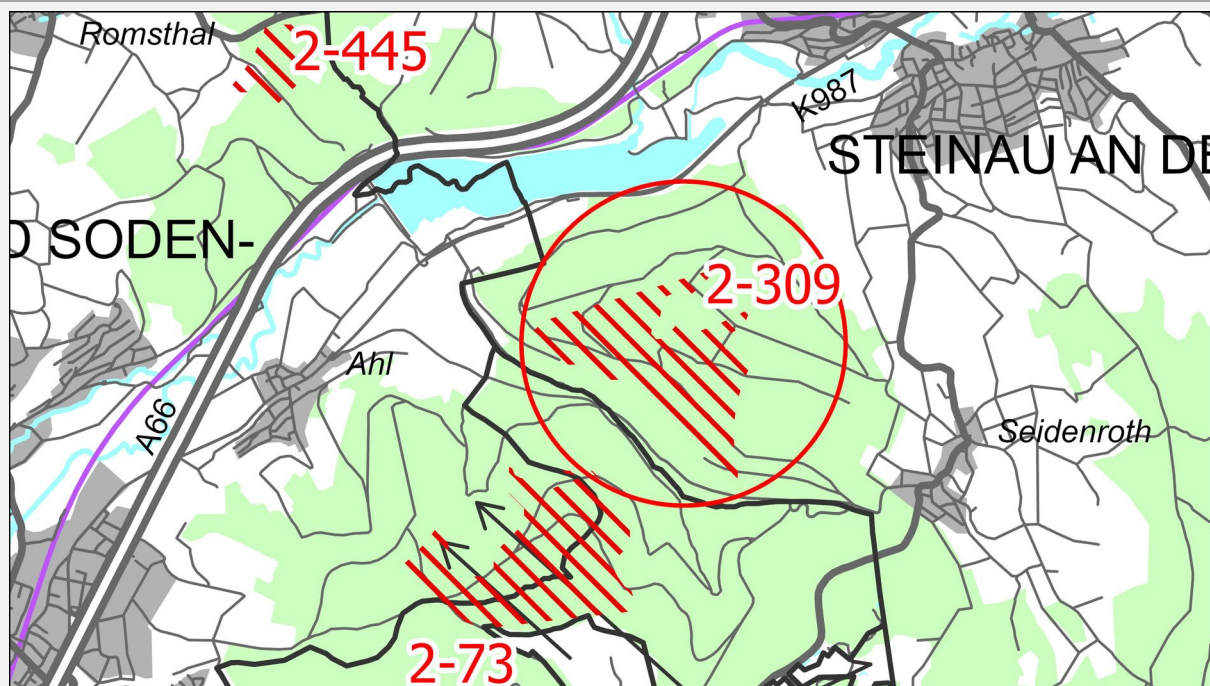
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Bad Orb, Jossgrund, Biebergemünd
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöfigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	454,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	453,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Berg Rücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Osten - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Süden und mittig im ausgesparten Bereich - Wohnen und Gewerbe im Nordwesten und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden, Nordosten, Südosten, Westen und Nordwesten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-304 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-304 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-304 liegt in der Schutzzone III, der Schutzzone IIIA, der Schutzzone IIIB und der Qualitativen Schutzzone III/2.		
Sonstige Belange	Eine Teilfläche von 2,1 ha liegt innerhalb eines 6km-Puffers zur seismologischen Station WBG; Bieber.		



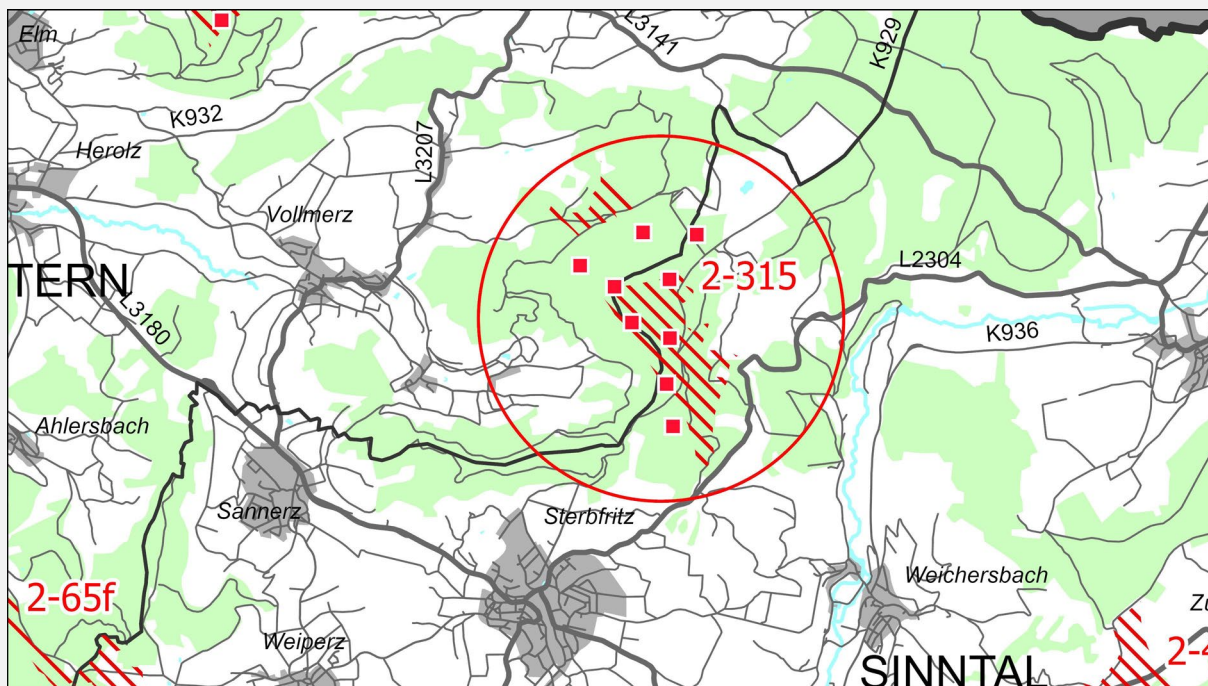
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Jossgrund
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	71,9 ha	Flächenanteil VRG Forst:	71,3 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Nordwesten - Wohnen und Gewerbe im Westen - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten und Süden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-304a keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-304a sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-304a liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Eine Teilfläche von 2,1 ha liegt innerhalb eines 6km-Puffers zur seismologischen Station WBG; Bieber.		



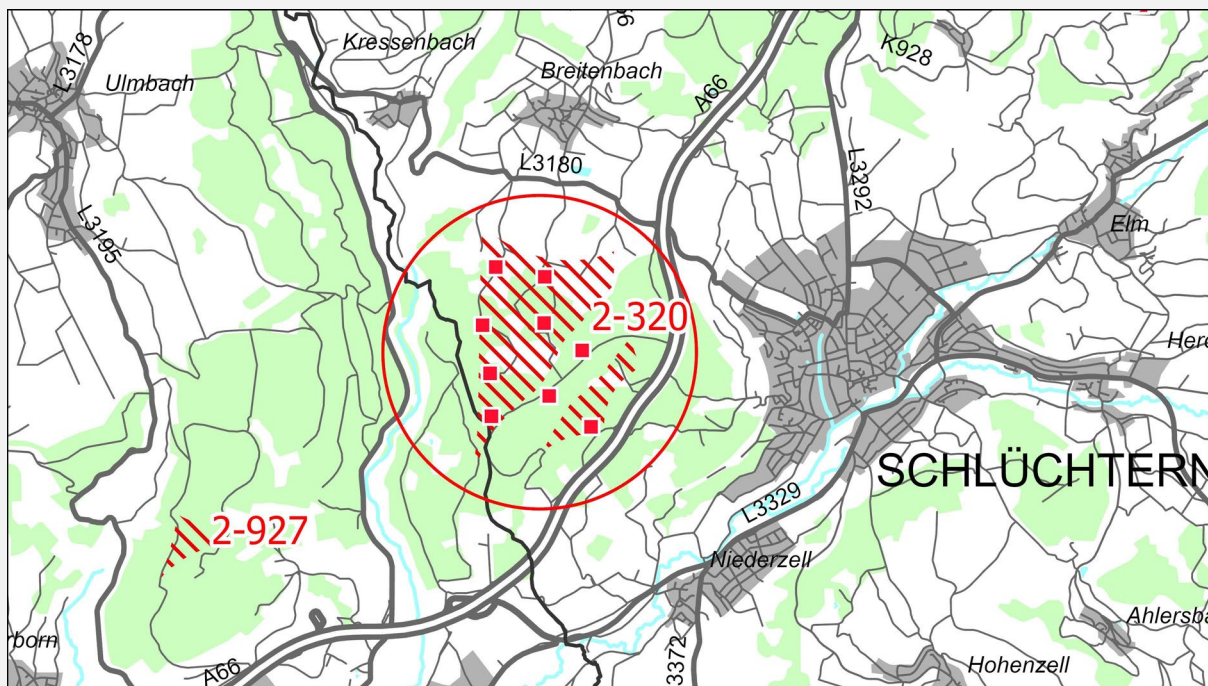
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Biebergemünd
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöfigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	17 ha	Flächenanteil VRG Forst:	17,2 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Süden und Osten - Wohnen und Gewerbe im Norden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-308 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-308 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-308 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Eine Teilfläche von 4,2 ha liegt innerhalb eines 6km-Puffers zur seismologischen Station WBG; Bieber.		



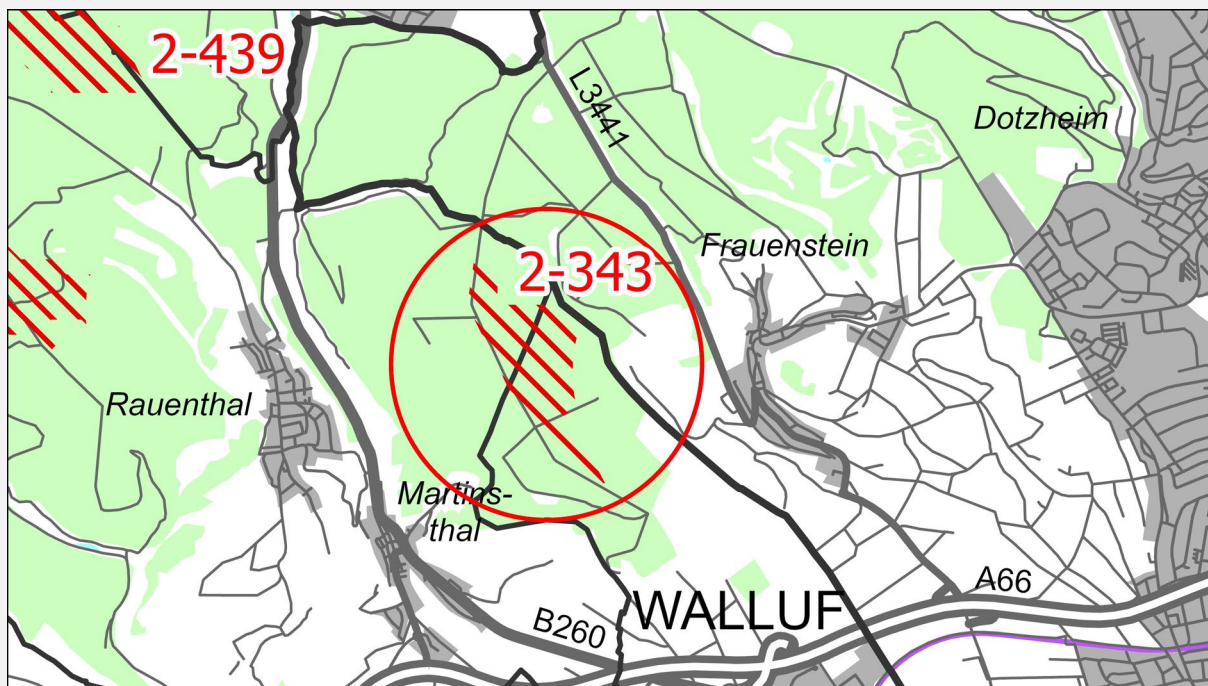
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Steinau an der Straße
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	80,6 ha	Flächenanteil VRG Forst:	80,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Infrastruktur und militärische Anlagen im Norden - Natura 2000 und Artenschutz im Osten - Wohnen und Gewerbe im Nordwesten und Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Südwesten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-309 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-309 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-309 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Sinntal, Schlüchtern
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,75 m/s
Flächengröße :	108,3 ha	Flächenanteil VRG Forst:	104,9 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldriches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet. Besonderes Merkmal der Landschaft der Vorder- und Kuppenhöhen sind breite Basaltkuppen und spitze Basaltkegel.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-315 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 5 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Osten der südlichen Teilfläche - Infrastruktur und militärische Anlagen im Süden und Osten der südlichen Teilfläche - Rohstoffabbau zwischen den beiden Teilflächen - Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Osten und in der mittigen Aussparung in der südlichen Teilfläche - Natura 2000 und Artenschutz im Osten und Westen beider Teilflächen und zwischen den beiden Teilflächen - Wohnen und Gewerbe im Nordwesten der nördlichen Teilfläche, im Westen und Süden der südlichen Teilfläche - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden der nördlichen Teilfläche 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-315 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-315 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-315 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-315 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Das Vorranggebiet liegt in der Nähe zu einem bergrechtlich zugelassenen Betrieb. Aufgrund der dortigen Sprengungstätigkeiten sind das Dezernat IV/Wi 44 (Bergaufsicht) sowie das betroffene Bergbauunternehmen zu informieren.		



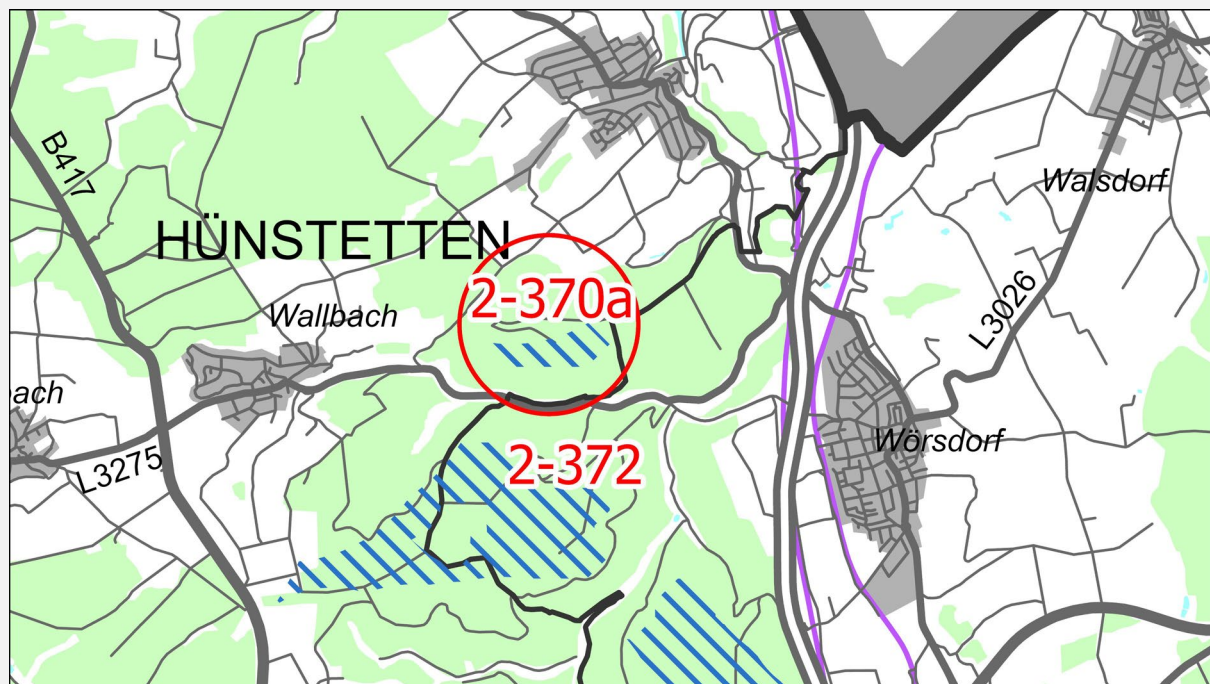
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Schlüchtern, Steinau an der Straße
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöufigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	159,9 ha	Flächenanteil VRG Forst:	92,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Berg Rücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-320 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 7 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Infrastruktur und militärische Anlagen im Südosten der östlichen Teilfläche - Rohstoffabbau zwischen den beiden Teilflächen - Natura 2000 und Artenschutz im Westen und Nordosten der westliche Teilfläche und im Süden der östlichen Teilfläche - Wohnen und Gewerbe im Norden, Nordosten und Süden der westlichen Teilfläche und im Osten und Nordosten der östlichen Teilfläche - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten der westlichen Teilfläche 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-320 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-320 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-320 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Das Vorranggebiet überlagert eine bestehende Ferngasleitung. Die Abstände sind in Abstimmung mit dem Leitungsbetreiber so zu wählen, dass eine mögliche mechanische Gefährdung der Leitung ausgeschlossen werden kann.		



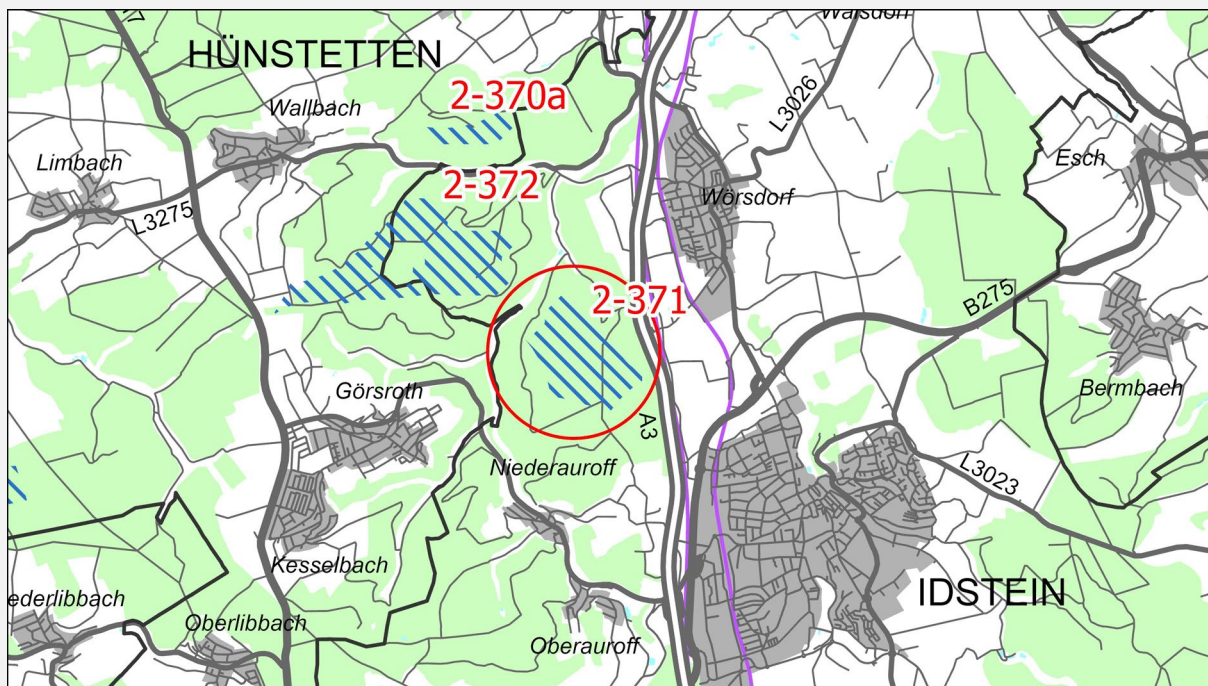
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Walluf, Eltville am Rhein
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	51,9 ha	Flächenanteil VRG Forst:	51,9 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Vortaunus ist eine von offenen Buchten quer zur Längserstreckung in waldreiche Schollenhorste zerlappte Vorstufe des Taunus, welche sich vom Schuttfuß des Hohen Taunus in etwa 300 bis 400 m ü. NN bis zum Rhein-Main-Tiefland auf ca. 200 m ü. NN in bergig-hügelig zerriedelter Ausprägung erstreckt. In Hanglagen zwischen bewaldeten Höhenriedeln wird Obstanbau betrieben, teilweise auch Weinanbau und Grünlandnutzung.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Osten - Schutz- und Bannwälder, Saatgutbestände, forstliche Versuchsflächen oder Friedwald im Westen, Südwesten und Nordosten - Natura 2000 und Artenschutz im Südosten - Wohnen und Gewerbe im Osten, Süden und Südwesten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-343 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius der Gesamtanlage Rauenthal GA. Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-343 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-343 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-343 liegt in der Schutzzone III und der Quantitative Schutzzone B4.		
Sonstige Belange	Eine Teilfläche von 47,7 ha liegt innerhalb eines 6km-Puffers zur seismologischen Station GWBE; Wiesbaden.		



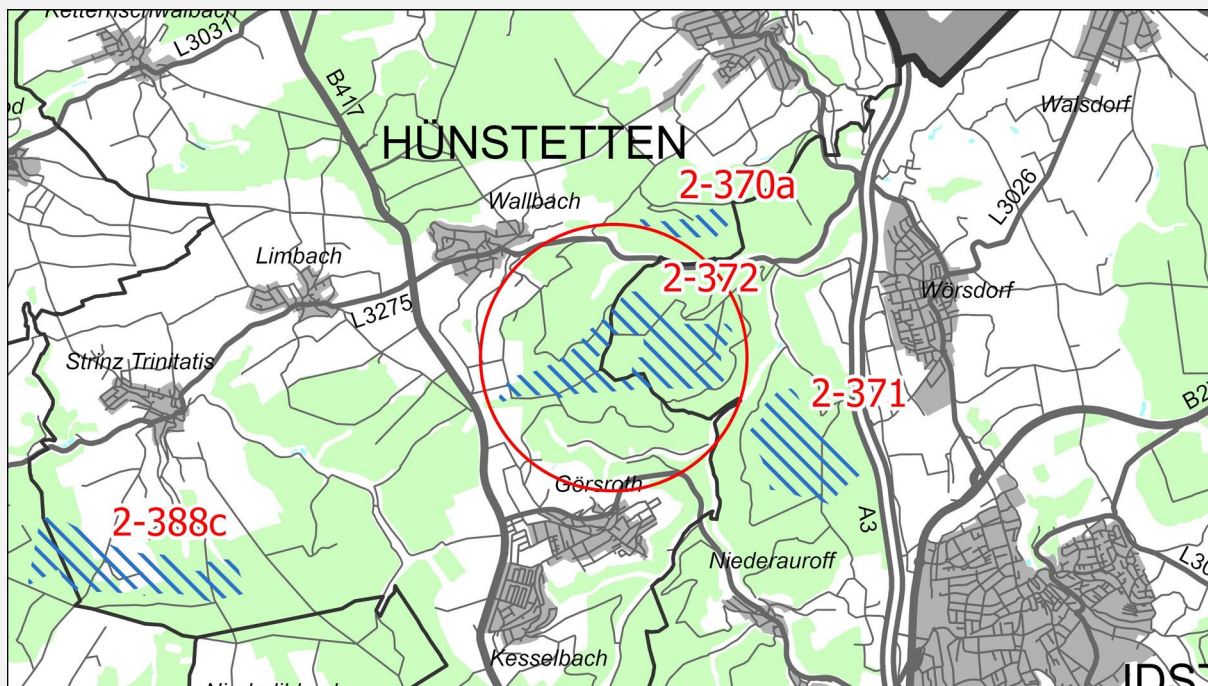
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Niedernhausen, Idstein
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	16,3 ha	Flächenanteil VRG Forst:	16,3 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Härtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar.</p> <p>Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Flugsicherung, Wetterradar und seismologische Messstationen im Osten - Natura 2000 und Artenschutz im Westen und Süden - Wohnen und Gewerbe im Norden und Süden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-359 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Eine Teilfläche von 16,3 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-359 liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



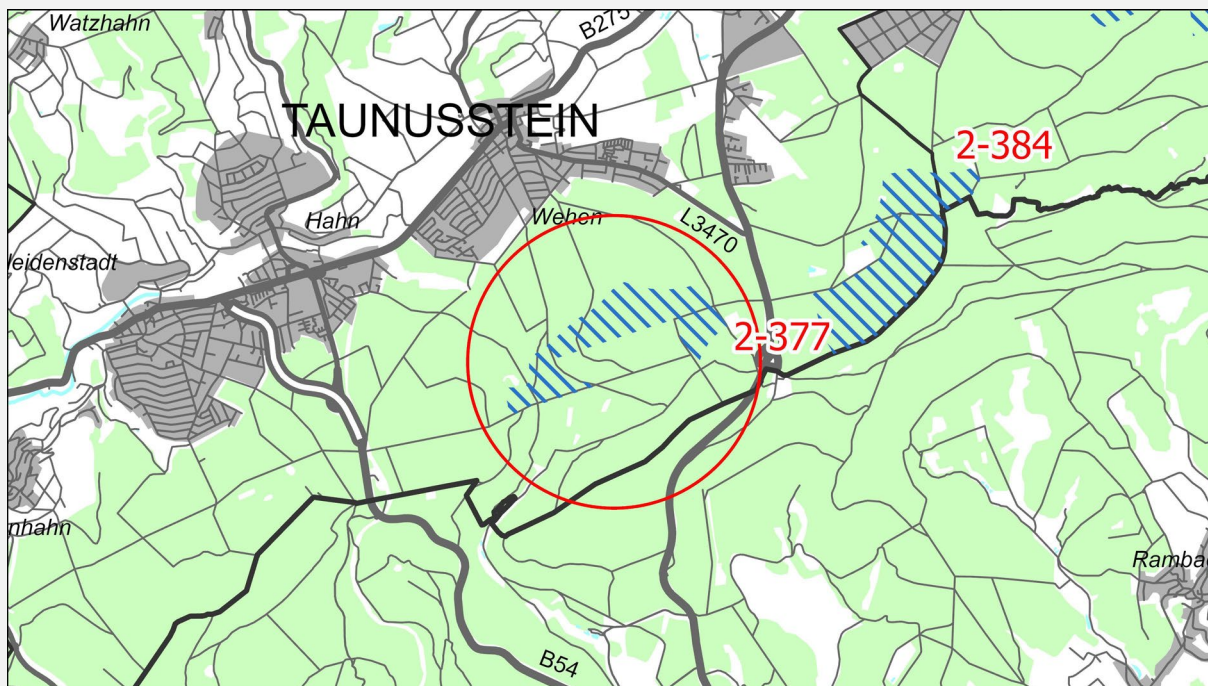
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Hünstetten
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöfigkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	13,6 ha	Flächenanteil VRG Forst:	13,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	- Wohnen und Gewerbe im Norden und Westen - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Süden und Osten		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-370a keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 13,6 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-370a liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



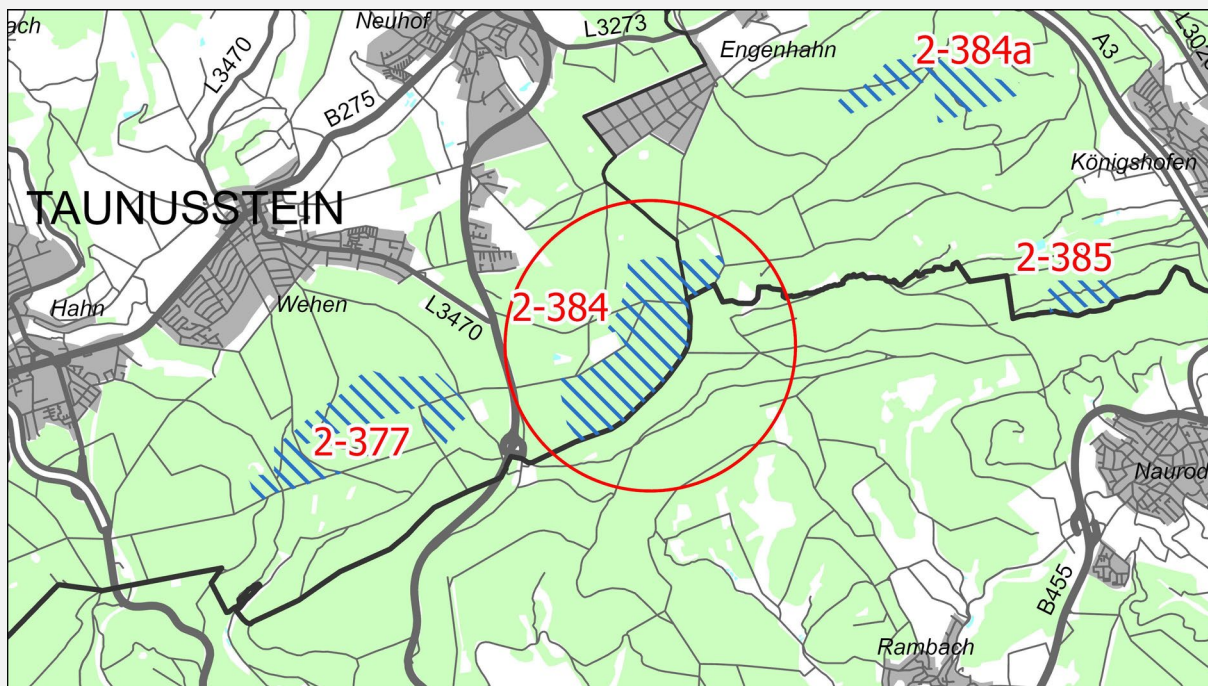
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Idstein
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	62,5 ha	Flächenanteil VRG Forst:	62,5 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wohnen und Gewerbe im Westen, Südwesten, Südosten und Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten und Südosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-371 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius der Gesamtanlage Idstein GA (B). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-371 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 62,5 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-371 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



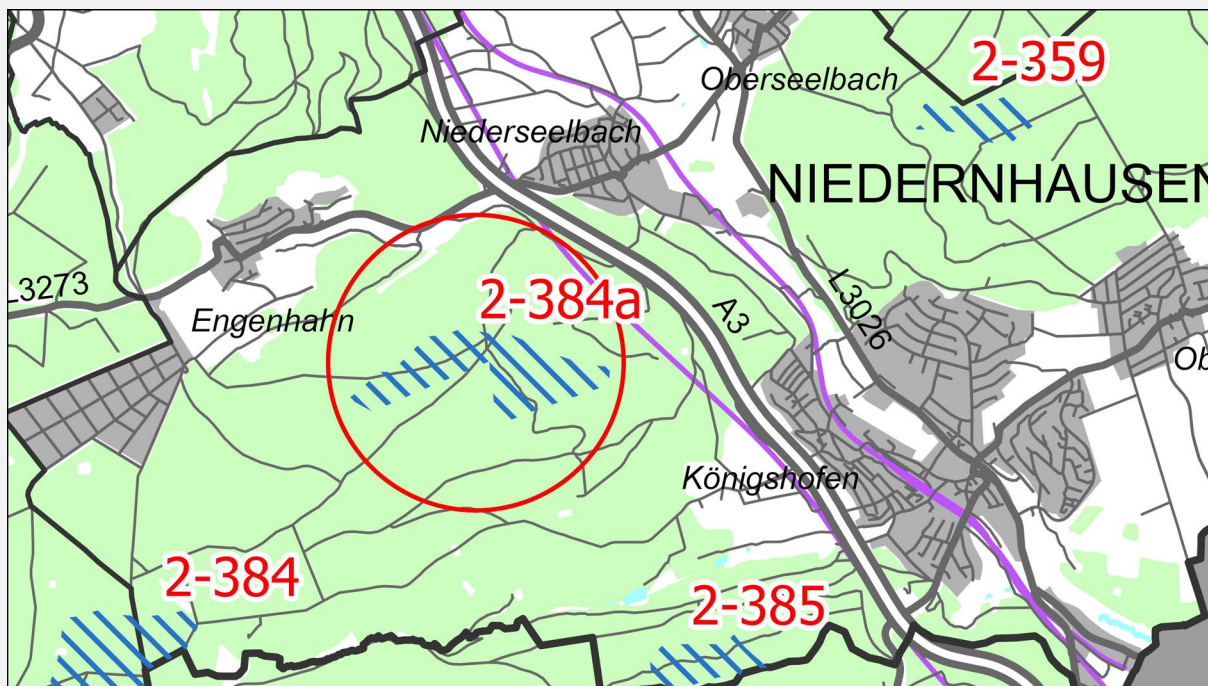
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Idstein, Hünstetten
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	103 ha	Flächenanteil VRG Forst:	100,8 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Flugsicherung, Wetterradar und seismologische Messstationen im Westen - Natura 2000 und Artenschutz in der mittigen Aussparung - Wohnen und Gewerbe im Nordwesten und Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden, Osten und Südosten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-372 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-372 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 103 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-372 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



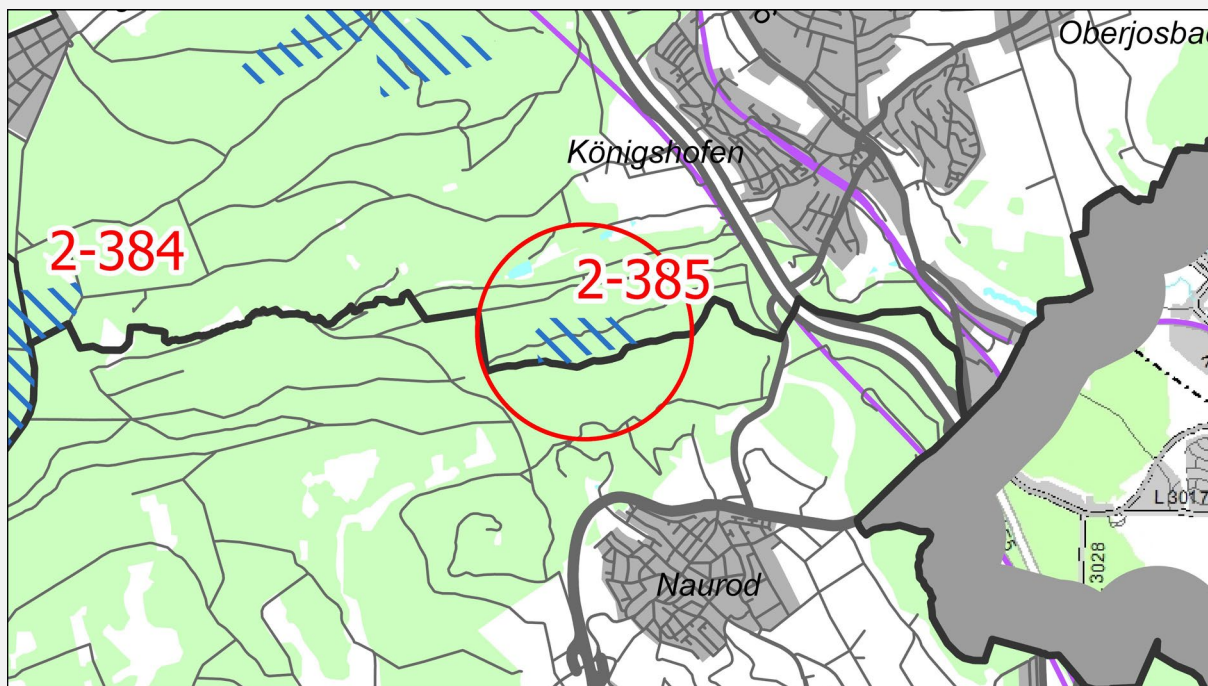
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Taunusstein
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	82,1 ha	Flächenanteil VRG Forst:	82,1 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Härtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar.</p> <p>Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Süden - Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Osten - Natura 2000 und Artenschutz im Süden und Westen - Wohnen und Gewerbe im Norden und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten und Nordosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-377 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt in den Prüfradien des Jagdschloss Platte (B) und der Russischen Kirche (A). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Eine Teilfläche von 82,1 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-377 liegt in der Schutzzone III und der Quantitativen Schutzzone B4.</p>		
Sonstige Belange	<p>Eine Teilfläche von 82 ha liegt innerhalb eines 6km-Puffers zur seismologischen Station GWBE; Wiesbaden.</p>		



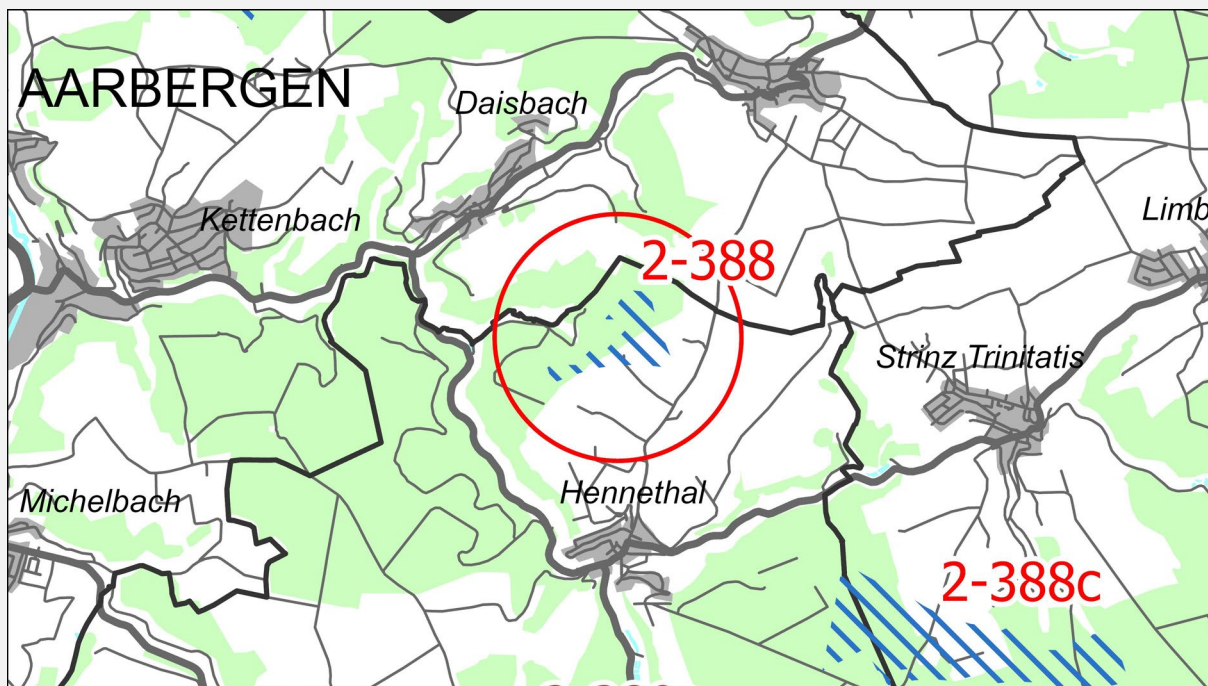
Kreis(e):	RTK, WI	Kommune(n):	Taunusstein, Niedernhausen
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	118,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	118,4 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Härtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Osten - Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Nordwesten und Osten - Schutz- und Bannwälder, Saatgutbestände, forstliche Versuchsflächen oder Friedwald im Westen, Süden und Osten - Natura 2000 und Artenschutz im Süden und Osten - Wohnen und Gewerbe im Norden, Nordwesten und Südwesten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-384 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt in den Prüfradien des Jagdschloss Platte (B) und der Russischen Kirche (A). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 118,8 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-384 liegt in der Schutzzone III und der Quantitativen Schutzzone B4.		
Sonstige Belange	Eine Teilfläche von 72,5 ha liegt innerhalb eines 6km-Puffers zur seismologischen Station GWBE; Wiesbaden. Das Vorranggebiet überlagert eine bestehende Rohrfernleitung zum Transport von Ethylen. Die Leitung ist mit einem Korridor von 35 m auf beiden Seite freizuhalten. Das Vorranggebiet überlagert eine bestehende Ferngasleitung. Die Abstände sind in Abstimmung mit dem Leitungsbetreiber so zu wählen, dass eine mögliche mechanische Gefährdung der Leitung ausgeschlossen werden kann.		



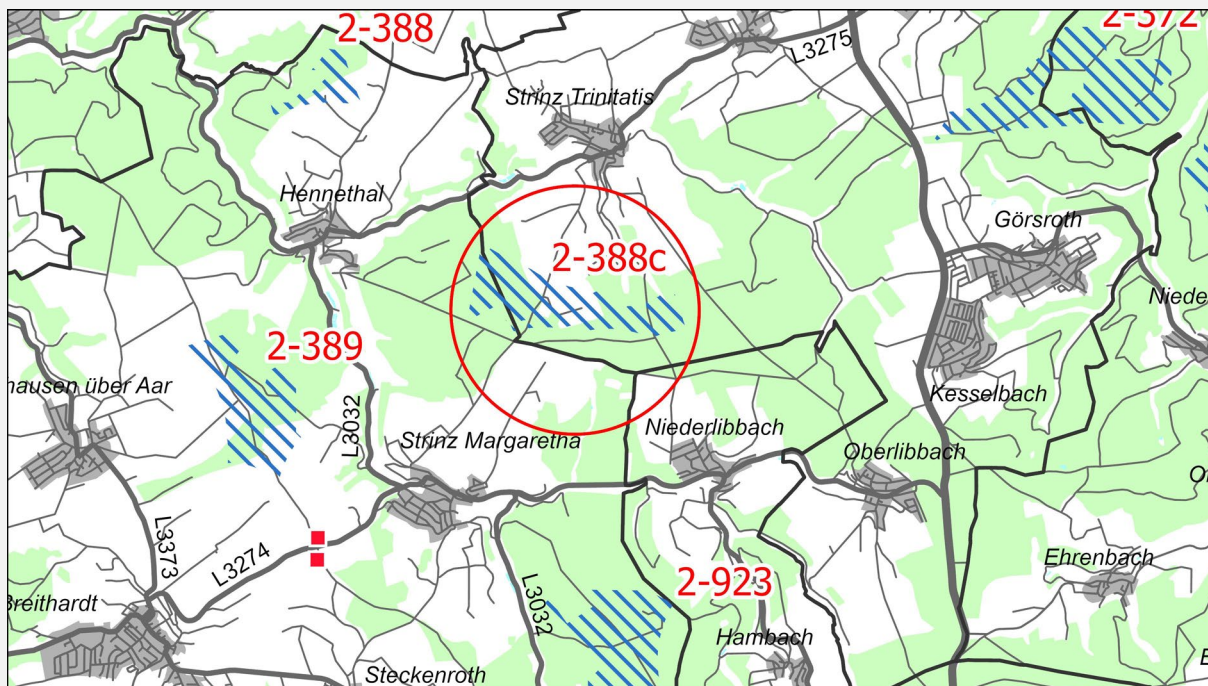
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Niedernhausen
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	50,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	50,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Härtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar.</p> <p>Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Süden - Wohnen und Gewerbe im Norden und Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-384a keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Eine Teilfläche von 50,7 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-384a liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



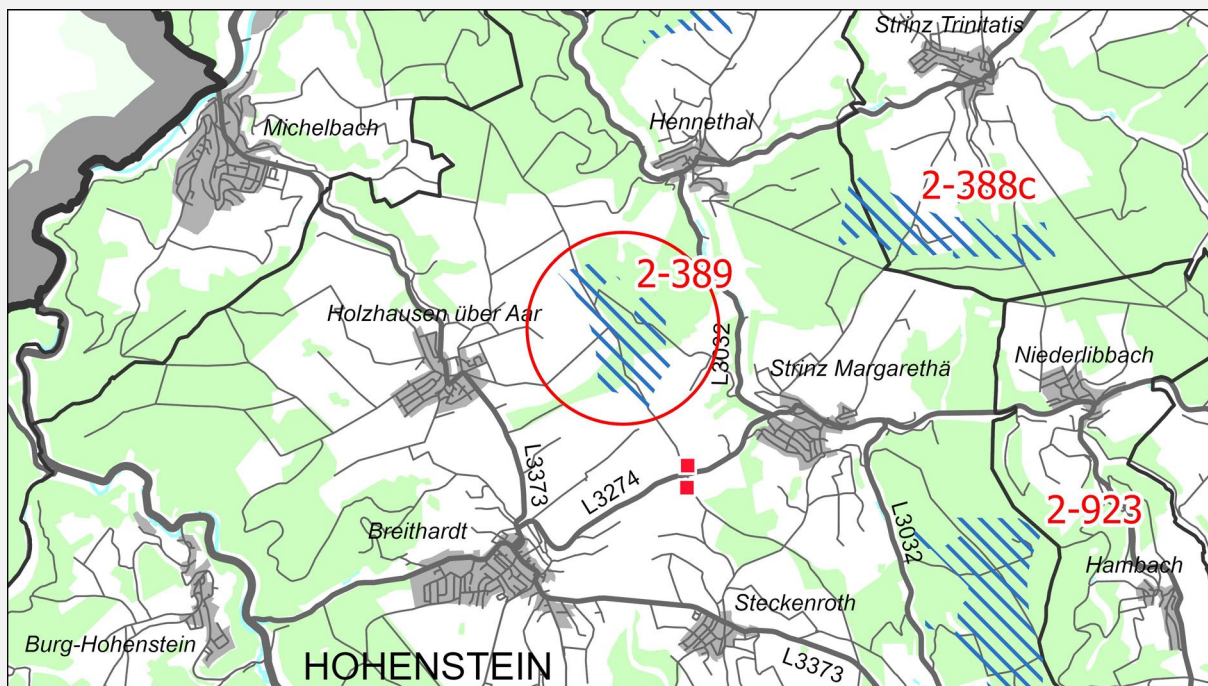
Kreis(e):	RTK, WI	Kommune(n):	Niedernhausen, Wiesbaden
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	17,1 ha	Flächenanteil VRG Forst:	17,1 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Härtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar.</p> <p>Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.</p>		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Schutz- und Bannwälder, Saatgutbestände, forstliche Versuchsflächen oder Friedwald im Süden - Natura 2000 und Artenschutz im Osten, Süden und Westen - Wohnen und Gewerbe im Osten und Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-385 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius des Aussichtsturm Kellerskopf (B). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 17,1 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-385 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



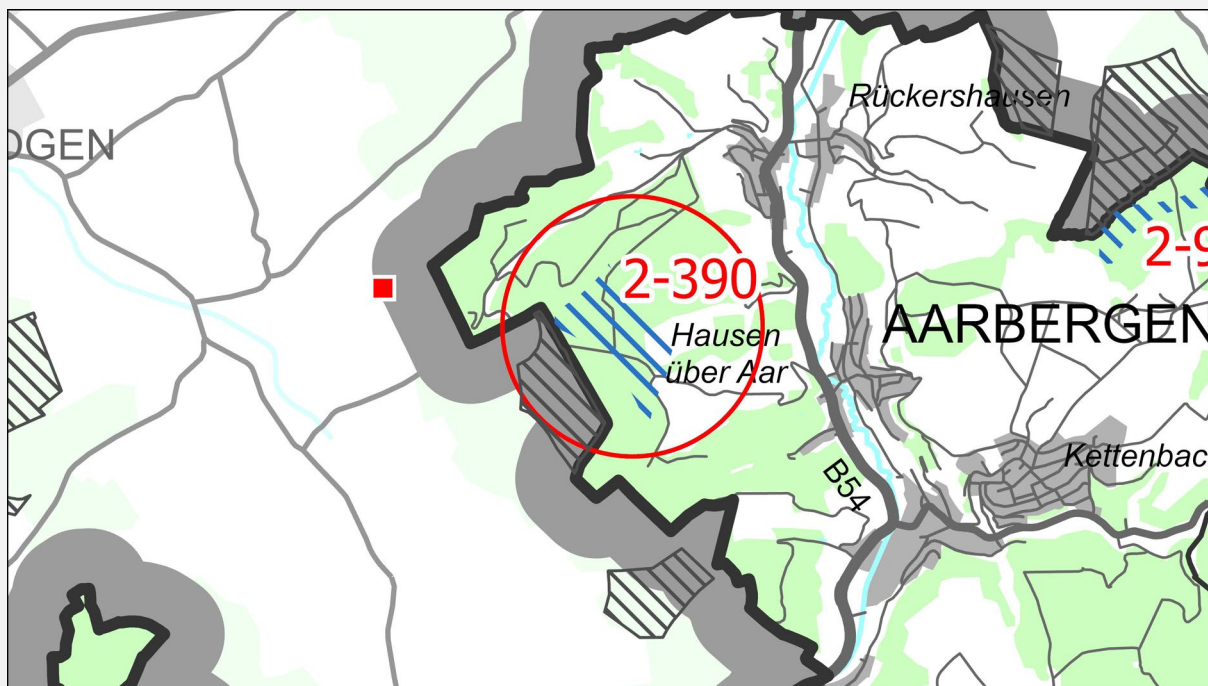
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Hohenstein
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	18,9 ha	Flächenanteil VRG Forst:	10,7 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Flugsicherung, Wetterradar oder seismologische Messstation im Westen und Osten - Natura 2000 und Artenschutz im Norden - Wohnen und Gewerbe im Süden und Nordwesten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 18,9 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-388 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



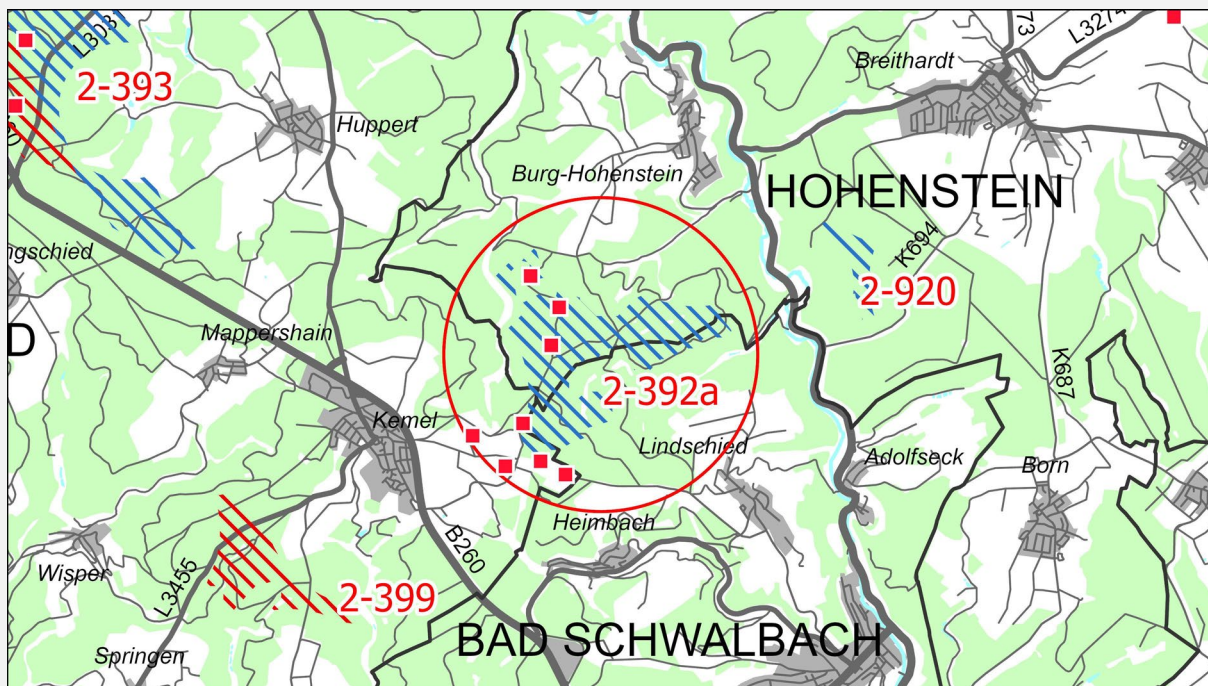
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Hünstetten, Hohenstein
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	78,5 ha	Flächenanteil VRG Forst:	58,1 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Nordosten - Flugsicherung, Weterradar oder seismologische Messstation im Norden - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Westen und Osten - Natura 2000 und Artenschutz im Süden - Wohnen und Gewerbe im Norden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 78,5 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-388c liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



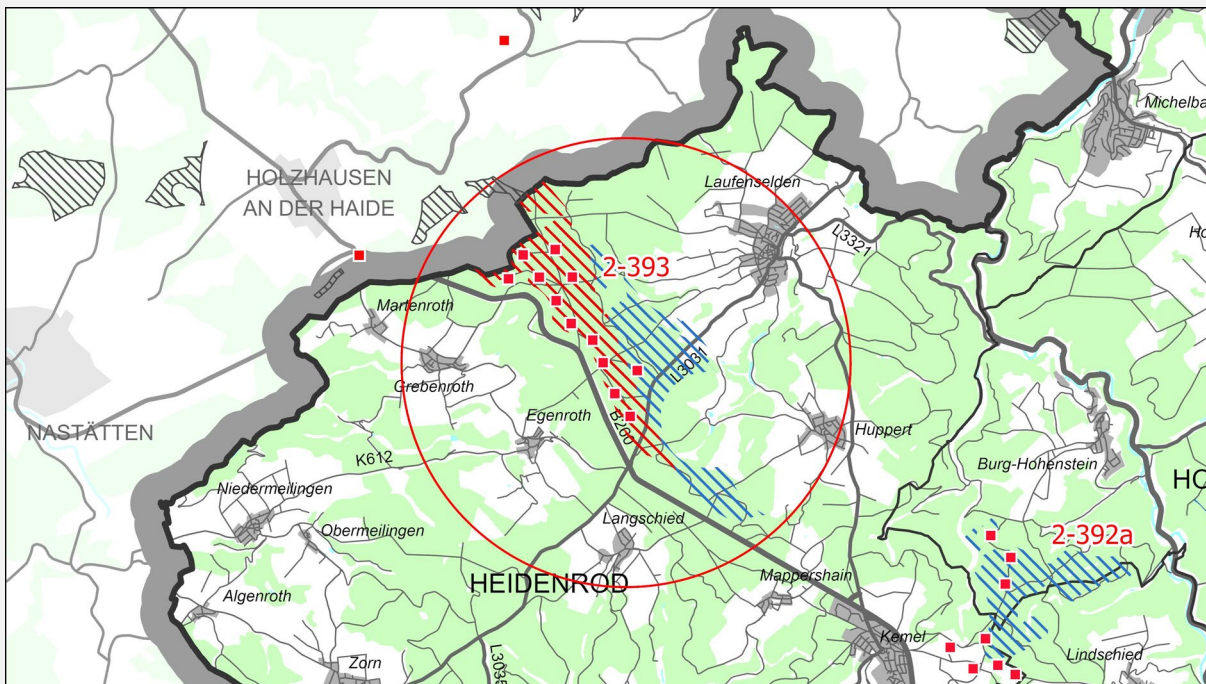
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Hohenstein
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	69,1 ha	Flächenanteil VRG Forst:	39,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Infrastruktur und militärische Anlagen im Norden und Nordosten - Natura 2000 und Artenschutz im Nordosten - Wohnen und Gewerbe im Westen, Süden, Süd- und Nordosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-389 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 69,1 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-389 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



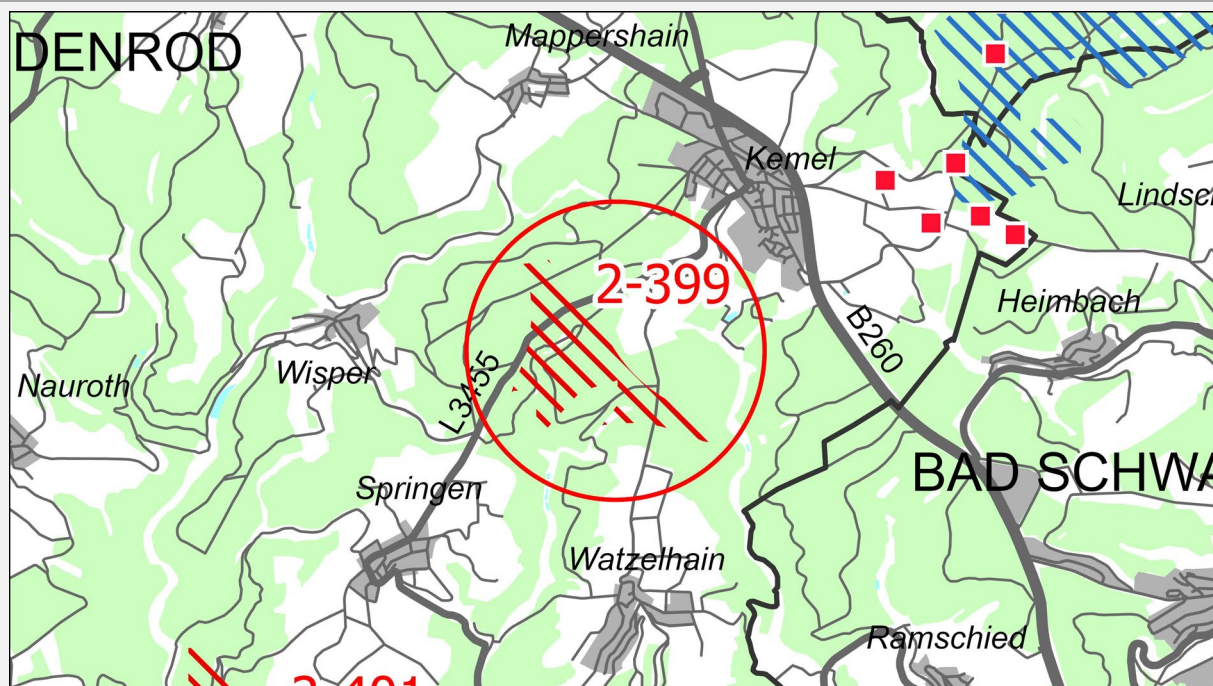
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Aarbergen
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöfigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	35,1 ha	Flächenanteil VRG Forst:	30,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Nord- und Südwesten - Wohnen und Gewerbe im Nord- und Südosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 35,1 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-390 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



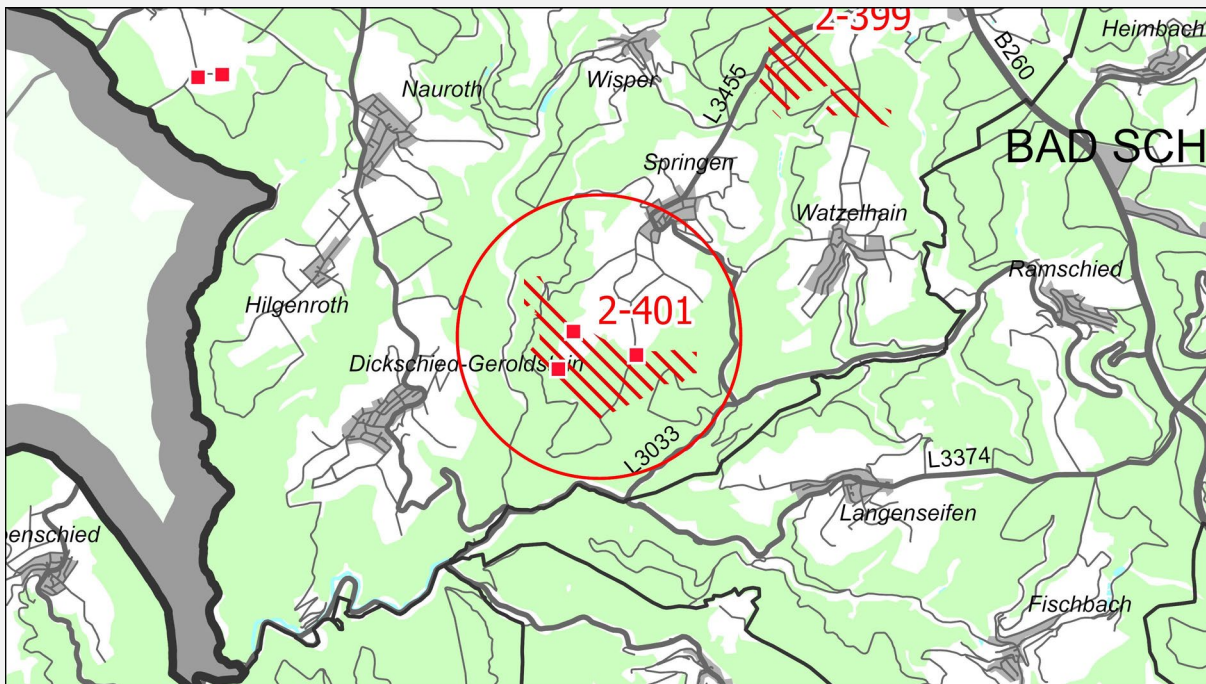
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Hohenstein, Bad Schwalbach, Heidenrod
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöfigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	148,6 ha	Flächenanteil VRG Forst:	146,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-392a zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 4 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Süden - Kulturgüter und Denkmalschutz im Süden - Natura 2000 und Artenschutz im Westen und Nordwesten - Wohnen und Gewerbe im Norden, Osten und Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten, Süden, Osten und Norden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-392a keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius der Burg Hohenstein (B). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-392a zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 148,6 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-392a liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



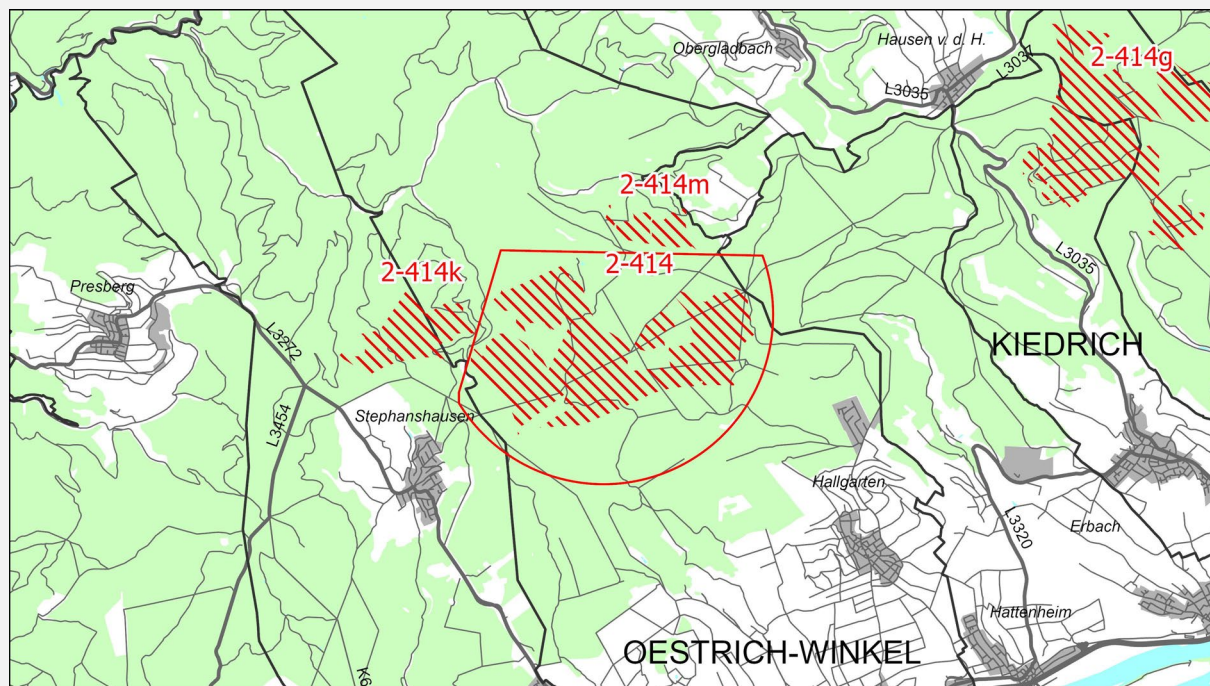
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Heidenrod
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,5 m/s
Flächengröße :	387,6 ha	Flächenanteil VRG Forst:	369,4 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-393 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 12 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Nordwesten - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Nordwesten - Infrastruktur und militärische Anlagen im Westen und Nordosten - Kulturgüter und Denkmalschutz im Nordwesten und innerhalb im Osten - Natura 2000 und Artenschutz im Nordosten - Wohnen und Gewerbe im Südwesten, Süden und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-393 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 177,2 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-393 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



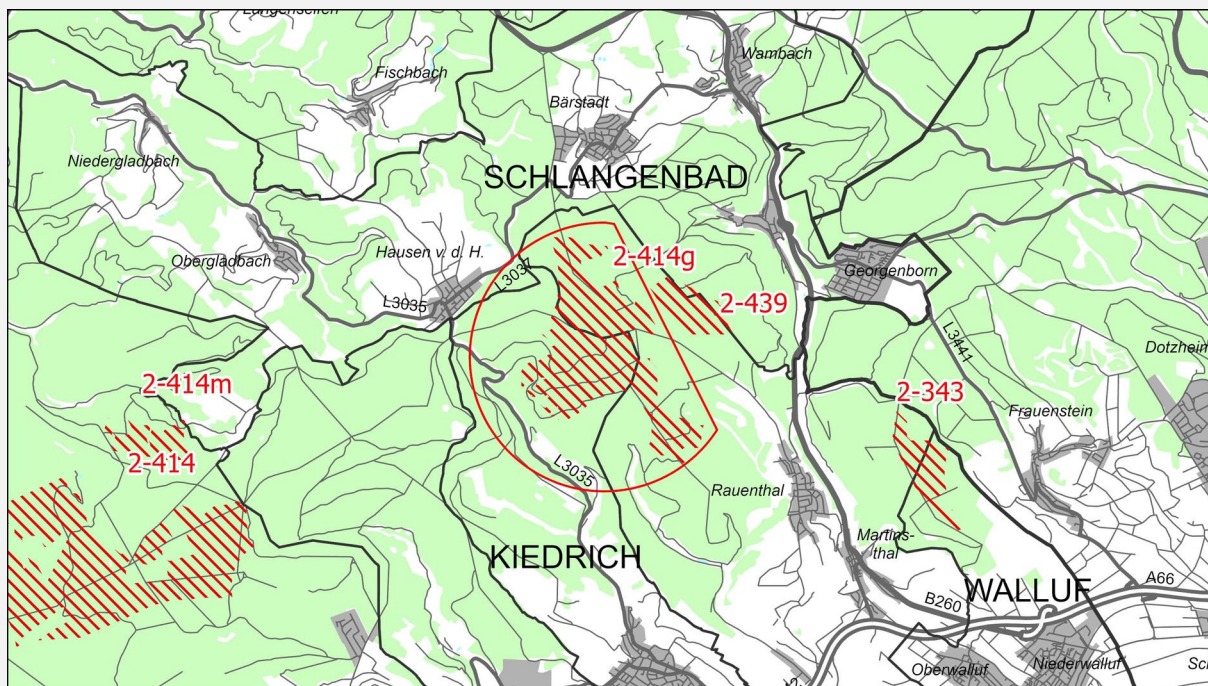
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Heidenrod
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	55,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	54,1 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Süden - Wohnen und Gewerbe im Norden, Westen, Süden und Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Südwesten und -osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-399 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-399 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-399 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



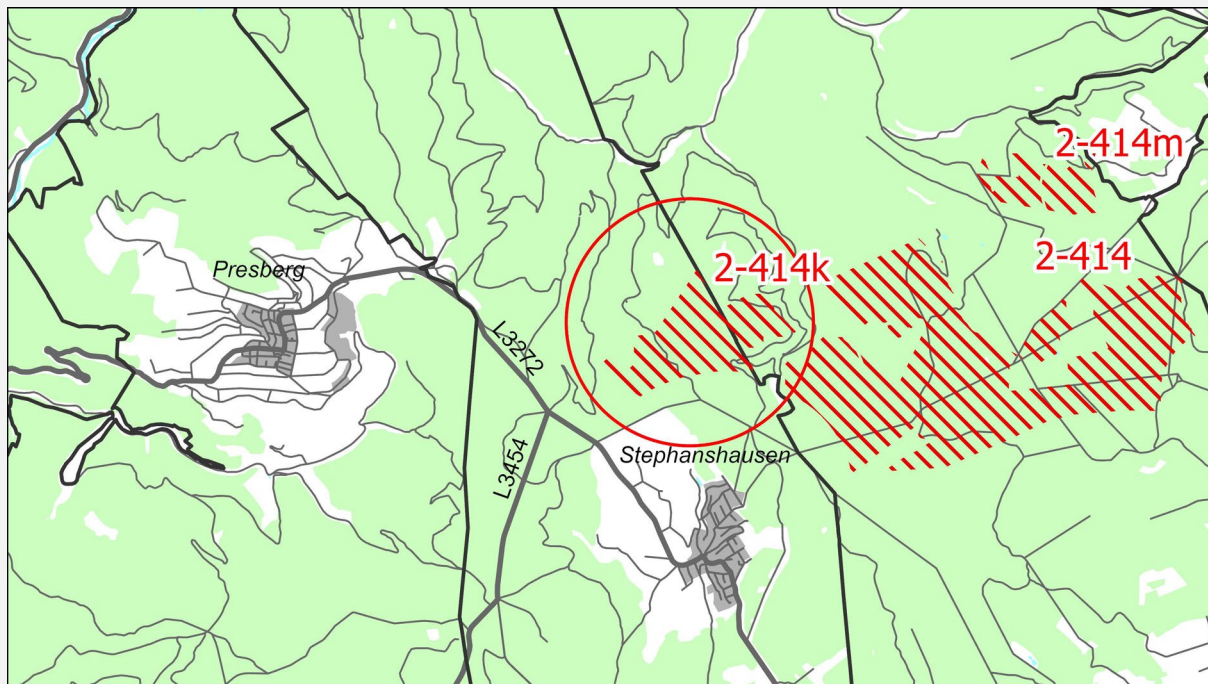
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Heidenrod
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	87,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	75,7 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-401 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 3 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Westen - Natura 2000 und Artenschutz im Süden - Wohnen und Gewerbe im Norden und Westen - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten, Westen, Südosten und Osten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-401 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-401 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-401 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Eine Teilfläche von 76,4 ha liegt innerhalb eines 6km-Puffers zur seismologischen Station GWBD; Espenschied.		



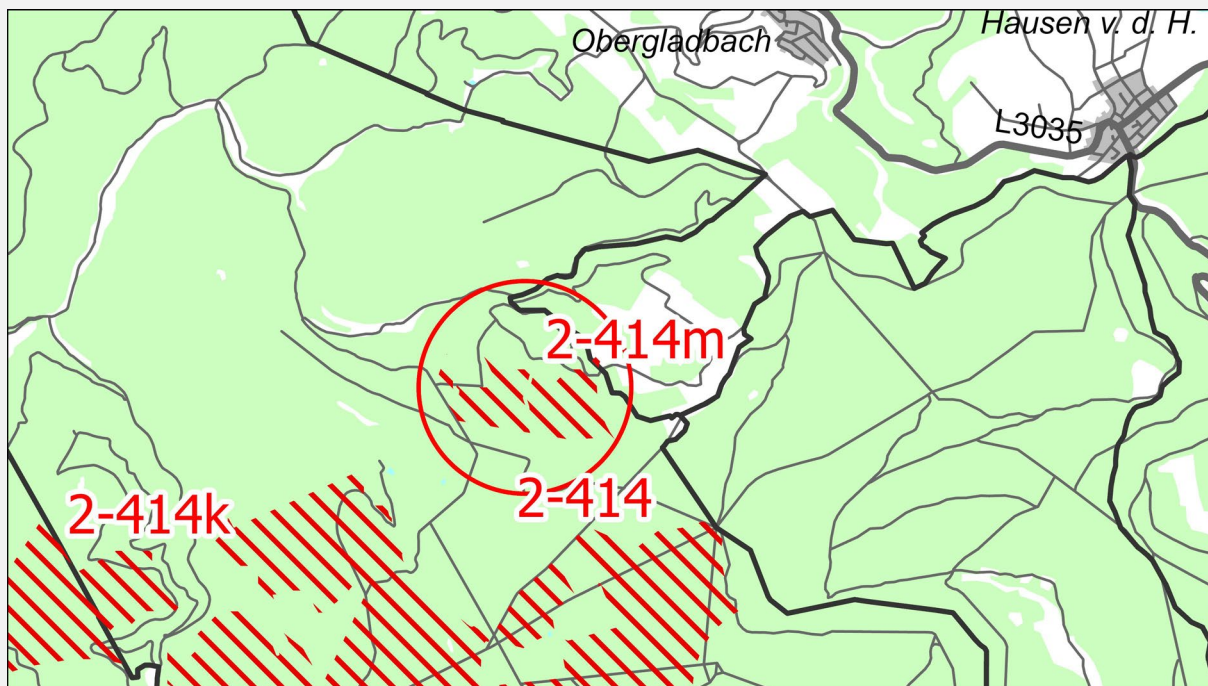
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Oestrich-Winkel
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,75 m/s
Flächengröße :	398,3 ha	Flächenanteil VRG Forst:	398,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Härtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar. Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel.</p>		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Osten innerhalb des VRG - Rohstoffabbau im Süden innerhalb des VRG - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Süden - Natura 2000 und Artenschutz im Norden und innerhalb des VRG - Wohnen und Gewerbe im Südwesten und Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten und Norden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-414 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius des Schloss Johannisberg (A). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-414 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-414 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-414 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	In der Fläche liegt ein Altwaldbestand kleiner 5 ha sowie ein Saatgutbestand von 0,7 ha. Das Vorranggebiet liegt in der Nähe zu einem bergrechtlich zugelassenen Betrieb. Aufgrund der dortigen Sprengungstätigkeiten sind das Dezernat IV/Wi 44 (Bergaufsicht)		



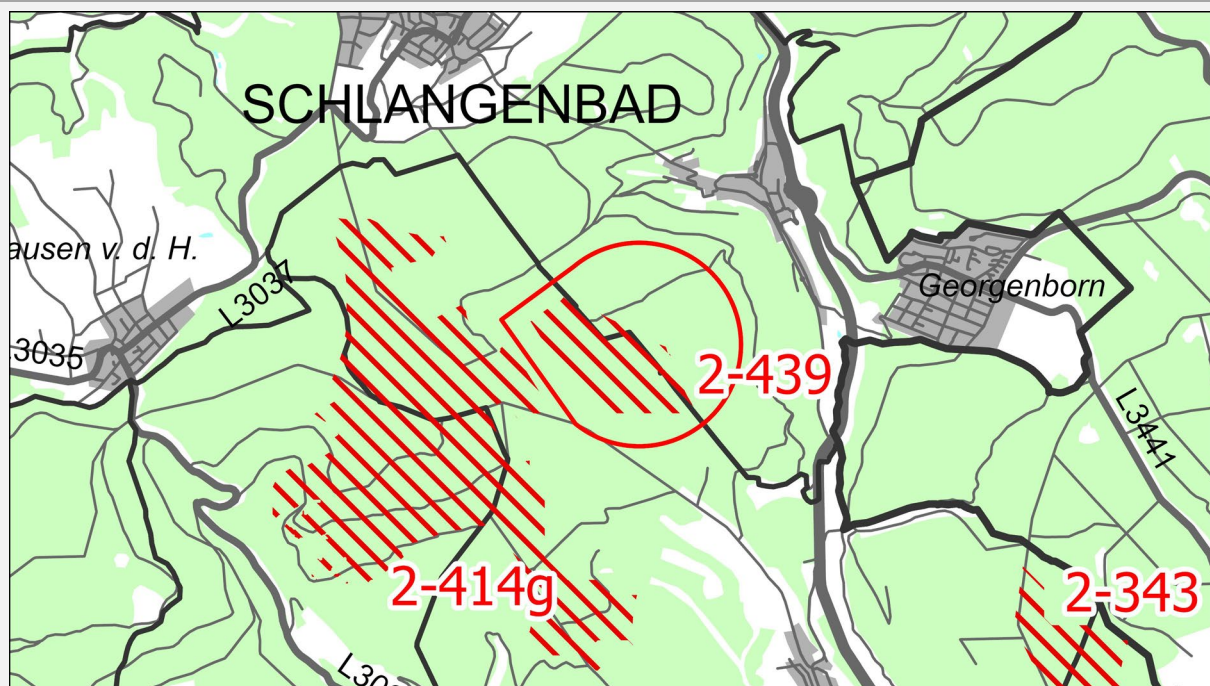
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Eltville am Rhein, Kiedrich
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöufigkeit:	5,75-6,5 m/s
Flächengröße :	272,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	272,7 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Härtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar. Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Der Vortaunus ist eine von offenen Buchten quer zur Längserstreckung in waldreiche Schollenhorste zerlappte Vorstufe des Taunus, welche sich vom Schuttfuß des Hohen Taunus in etwa 300 bis 400 m ü. NN bis zum Rhein-Main-Tiefland auf ca. 200 m ü. NN in bergig-hügelig zerriedelter Ausprägung erstreckt.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Süden, Südwesten und Osten - Infrastruktur und militärische Anlagen im Osten - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Südwesten - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Süden und Nordosten - Wohnen und Gewerbe im Nordwesten, Norden sowie Nord- und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Südwesten, Süden und Südosten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-414g keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius der Gesamtanlage Rauenthal GA (B). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-414g zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-414g sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-414g liegt in der Schutzzone III und der Quantitativen Schutzzone D.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



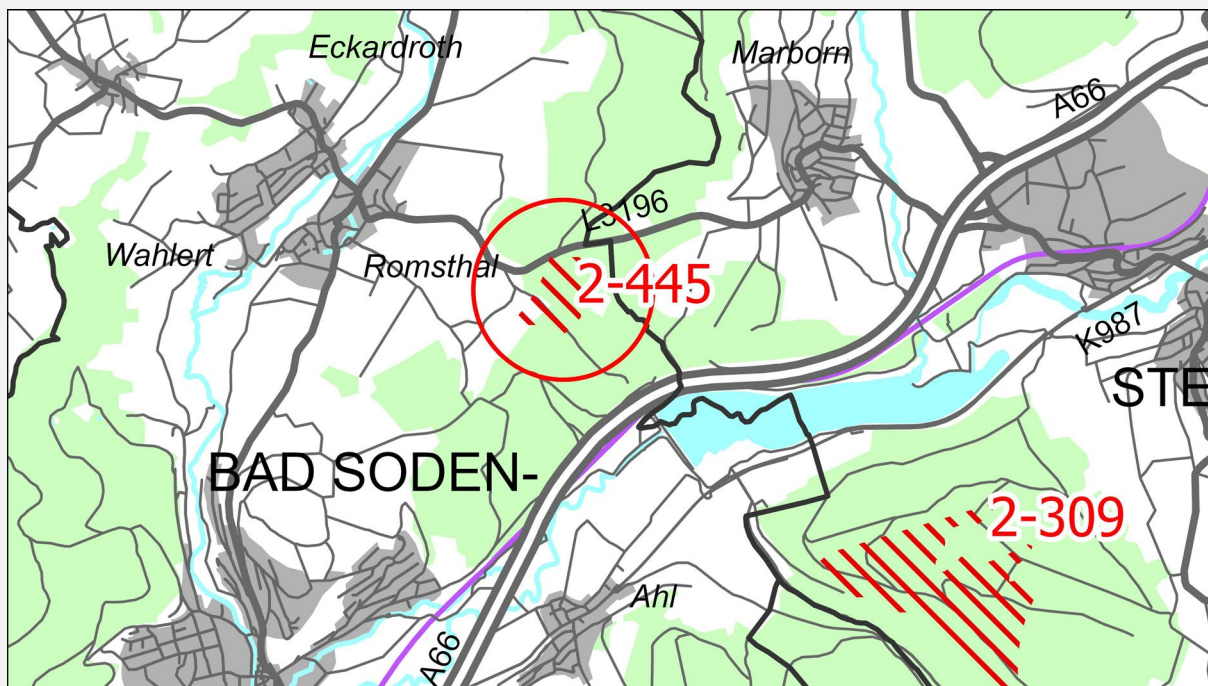
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Geisenheim, Oestrich-Winkel
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,5 m/s
Flächengröße :	91,3 ha	Flächenanteil VRG Forst:	91,4 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Härtingsrückens. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar. Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.</p>		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Westen - Natura 2000 und Artenschutz im Westen und Norden - Wohnen und Gewerbe im Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten und Nordwesten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-414k keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-414k zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-414k sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-414k keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



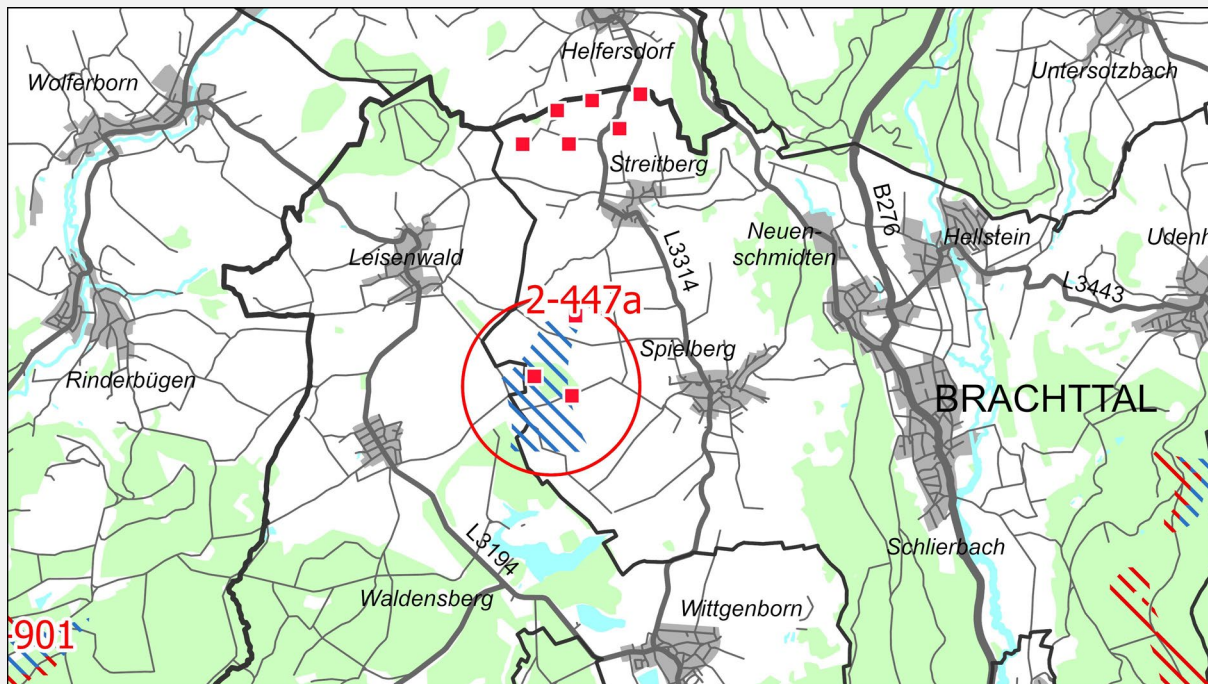
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Oestrich-Winkel, Schlangenbad
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöufigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	38,5 ha	Flächenanteil VRG Forst:	38,2 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.</p> <p>Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Härtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar. Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.</p>		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Norden, Westen und Süden - Wohnen und Gewerbe im Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-414m zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-414m sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-414m keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



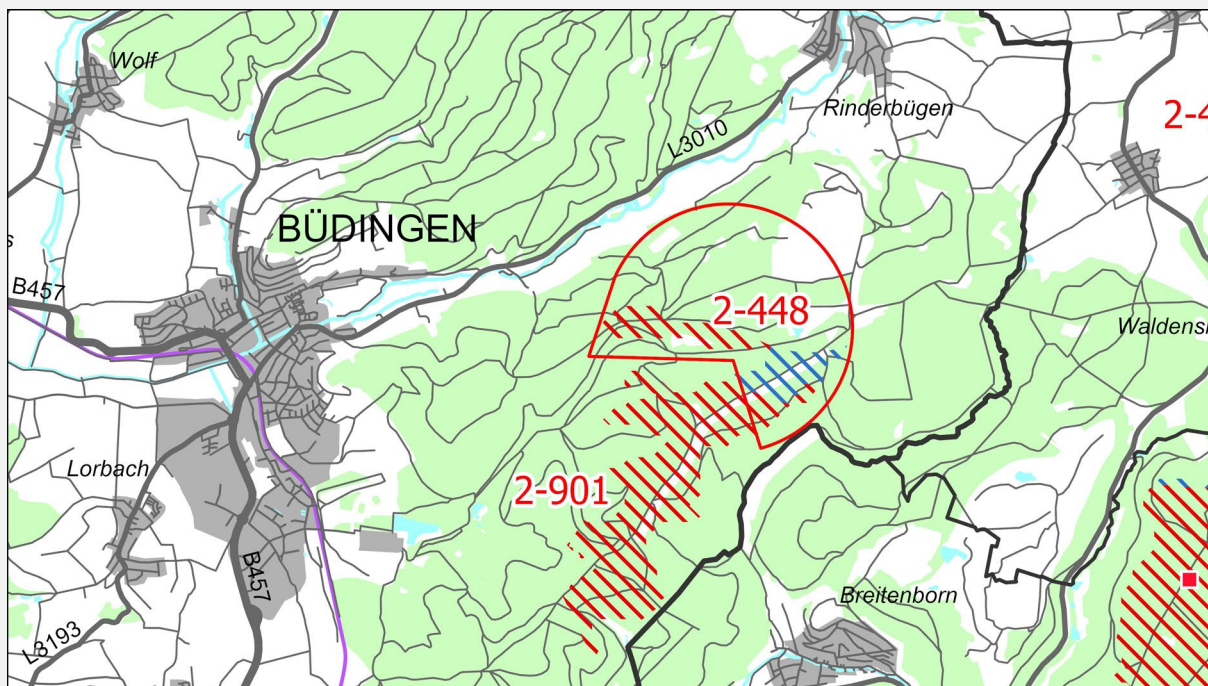
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Eltville, Schlungenbad
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöfigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	48,2 ha	Flächenanteil VRG Forst:	48,2 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Hohe Taunus ist ein insgesamt 75 km langer, teilweise über 800 m hoher und überwiegend bewaldeter Härtlingsrücken. Die Landschaft ist gegliedert durch Quereinschnitte der Nebenflüsse von Lahn und Rhein. Den markantesten Einschnitt stellt der Idsteiner Graben dar. Auch die hier verlaufende BAB 3 ist eine Zäsur in der Landschaft. Die ICE-Neubaustrecke verläuft im Bereich der Wälder zwischen Niedernhausen und Niederseelbach in einem Tunnel. Siedlungsstrukturen und landwirtschaftlich Nutzung machen zusammengenommen rund ein Zehntel der betrachteten Fläche aus.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiet Zone I und II im Nordwesten - Infrastruktur und militärische Anlagen im Westen - Natura 2000 und Artenschutz im Nordosten - Wohnen und Gewerbe im Norden und Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Süden und Nordwesten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-439 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-439 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-439 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-439 liegt in der Schutzzone III und der Quantitativen Schutzzone D.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



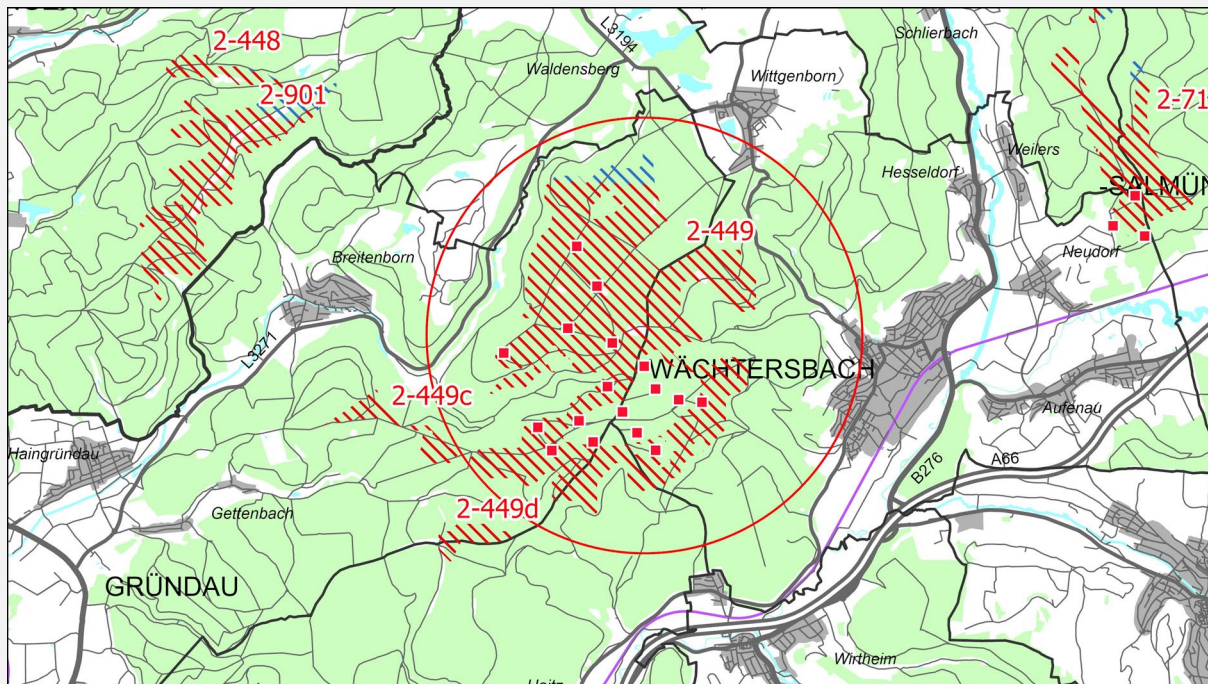
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Bad Soden-Salmünster
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	15,4 ha	Flächenanteil VRG Forst:	12,8 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Büdinger Wald bildet die nordwestliche Fortsetzung des Spessart, von dem er durch die Kinzig getrennt wird. Er ist eine NW-SO verlaufende Buntsandsteinscholle, die von 350 m im Norden auf 410 m Höhe im Süden ansteigt. Durch mehrere tief eingeschnittene Bachtäler, die in NO-SW-Richtung verlaufen, wird die Hochfläche in einzelne Rücken aufgelöst. Die Waldflächen der Landschaft bestehen zum größeren Teil aus Laubwäldern. Die Bachtäler sind meist als Grünland genutzt.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Süden und Norden - Wohnen und Gewerbe im Westen und Nordosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Süden und Osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-445 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-445 liegt in der Qualitativen Schutzzone III/2 und der Quantitativen Schutzzone D.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



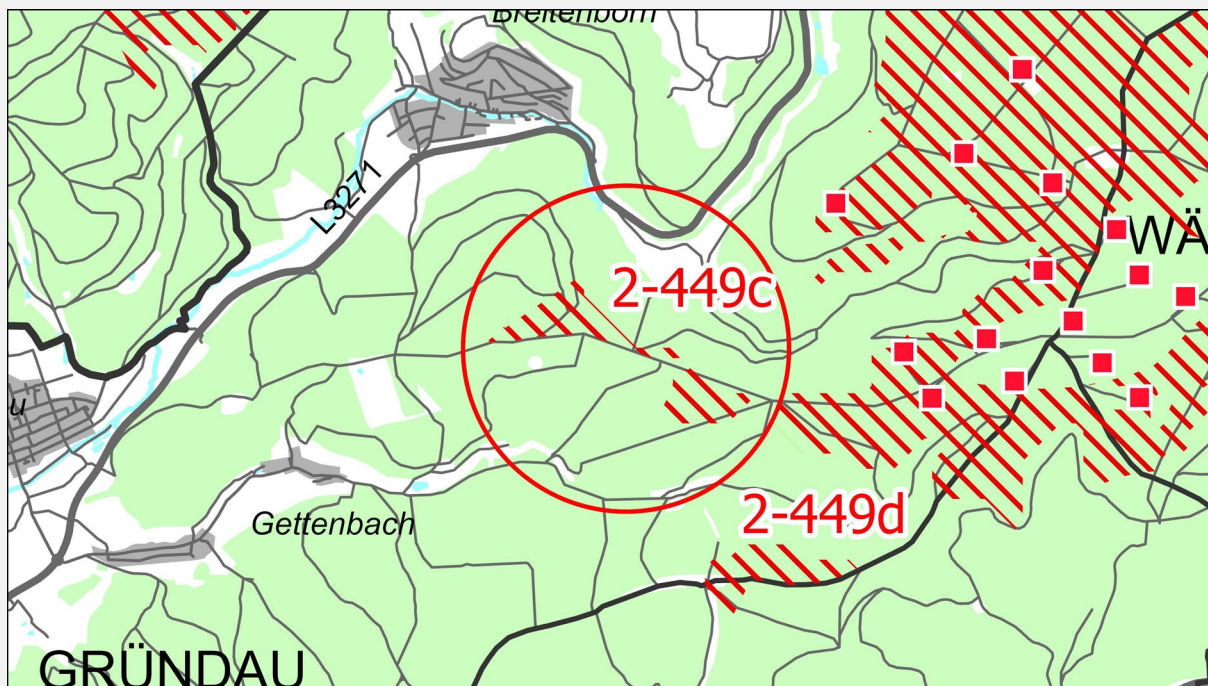
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Brachtal, Wächtersbach
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	63,9 ha	Flächenanteil VRG Forst:	10,1 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-447a zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 2 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Schutz- und Bannwälder, Saatgutbestände und forstliche Versuchsflächen im Norden - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Süden - Wohnen und Gewerbe im Westen Norden und Osten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 63,9 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-447a liegt in der Schutzzone III B.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



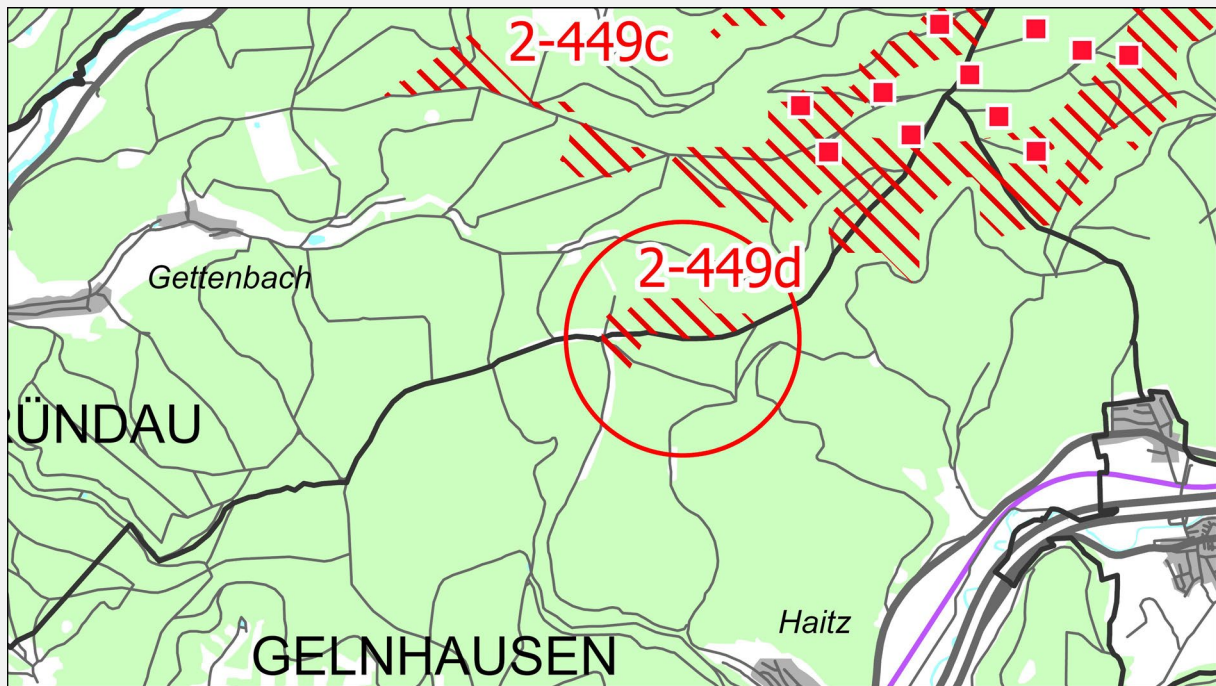
Kreis(e):	WETT	Kommune(n):	Büdingen
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	70,3 ha	Flächenanteil VRG Forst:	62,4 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Büdinger Wald bildet die nordwestliche Fortsetzung des Spessart, von dem er durch die Kinzig getrennt wird. Er ist eine NW-SO verlaufende Buntsandsteinscholle, die von 350 m im Norden auf 410 m Höhe im Süden ansteigt. Durch mehrere tief eingeschnittene Bachtäler, die in NO-SW-Richtung verlaufen, wird die Hochfläche in einzelne Rücken aufgelöst. Die Waldflächen der Landschaft bestehen zum größeren Teil aus Laubwäldern. Die Bachtäler sind meist als Grünland genutzt.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorranggebiet 2-901 im Süden - Rohstoffabbau im Norden und Osten - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Osten - Natura 2000 und Artenschutz im Norden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden, Westen und Süden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-448 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 29,2 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-448 liegt in der Qualitativen Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Das Vorranggebiet liegt in der Nähe zu einem bergrechtlich zugelassenen Betrieb. Aufgrund der dortigen Sprengungstätigkeiten sind das Dezernat IV/Wi 44 (Bergaufsicht) sowie das betroffene Bergbauunternehmen zu informieren.		



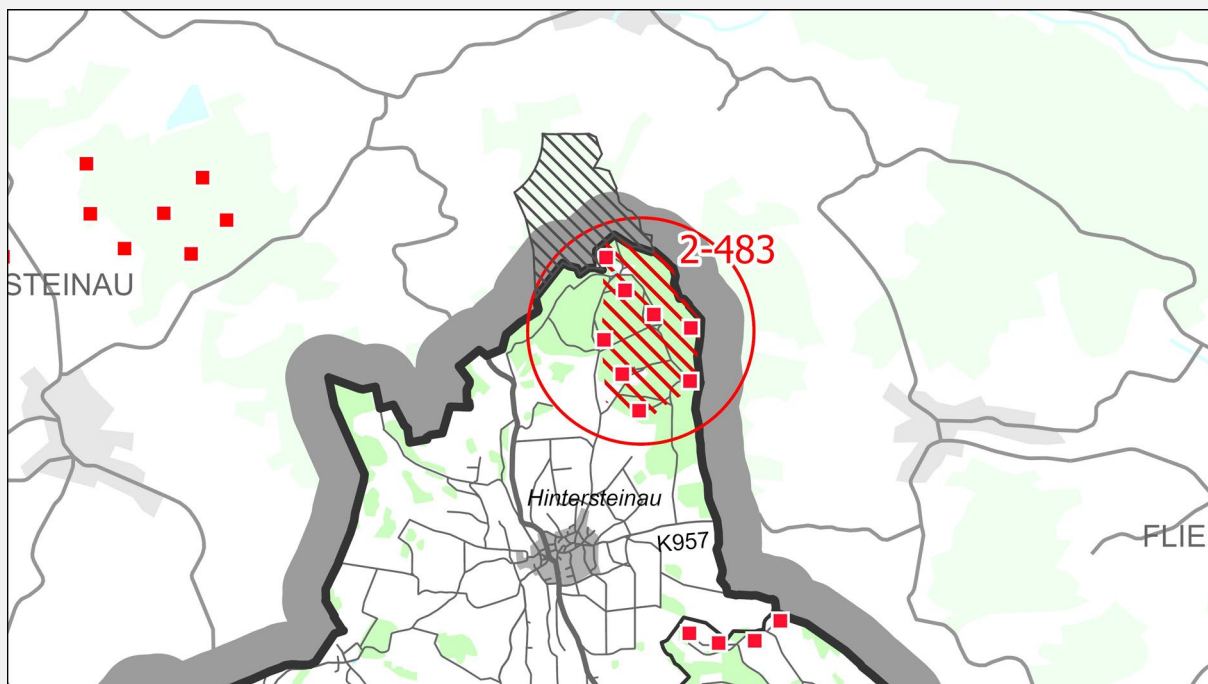
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Gelnhausen, Gründau, Wächtersbach
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöffigkeit:	5,5-6 m/s
Flächengröße :	780 ha	Flächenanteil VRG Forst:	771,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Büdinger Wald bildet die nordwestliche Fortsetzung des Spessart, von dem er durch die Kinzig getrennt wird. Er ist eine NW-SO verlaufende Buntsandsteinscholle, die von 350 m im Norden auf 410 m Höhe im Süden ansteigt. Durch mehrere tief eingeschnittene Bachtäler, die in NO-SW-Richtung verlaufen, wird die Hochfläche in einzelne Rücken aufgelöst. Die Waldflächen der Landschaft bestehen zum größeren Teil aus Laubwäldern. Die Bachtäler sind meist als Grünland genutzt.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-449 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 13 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Rohstoffabbau im Osten und innerhalb VRG im Süden - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Süden und innerhalb im Süden und Norden - Wohnen und Gewerbe im Nordosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden, Westen, Süden und Osten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-449 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 21,8 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-449 liegt in der Schutzzone III, der Schutzzone IIIA und der Schutzzone IIIB.		
Sonstige Belange	Das Vorranggebiet liegt in der Nähe zu einem bergrechtlich zugelassenen Betrieb. Aufgrund der dortigen Sprengungstätigkeiten sind das Dezernat IV/Wi 44 (Bergaufsicht) sowie das betroffene Bergbauunternehmen zu informieren.		



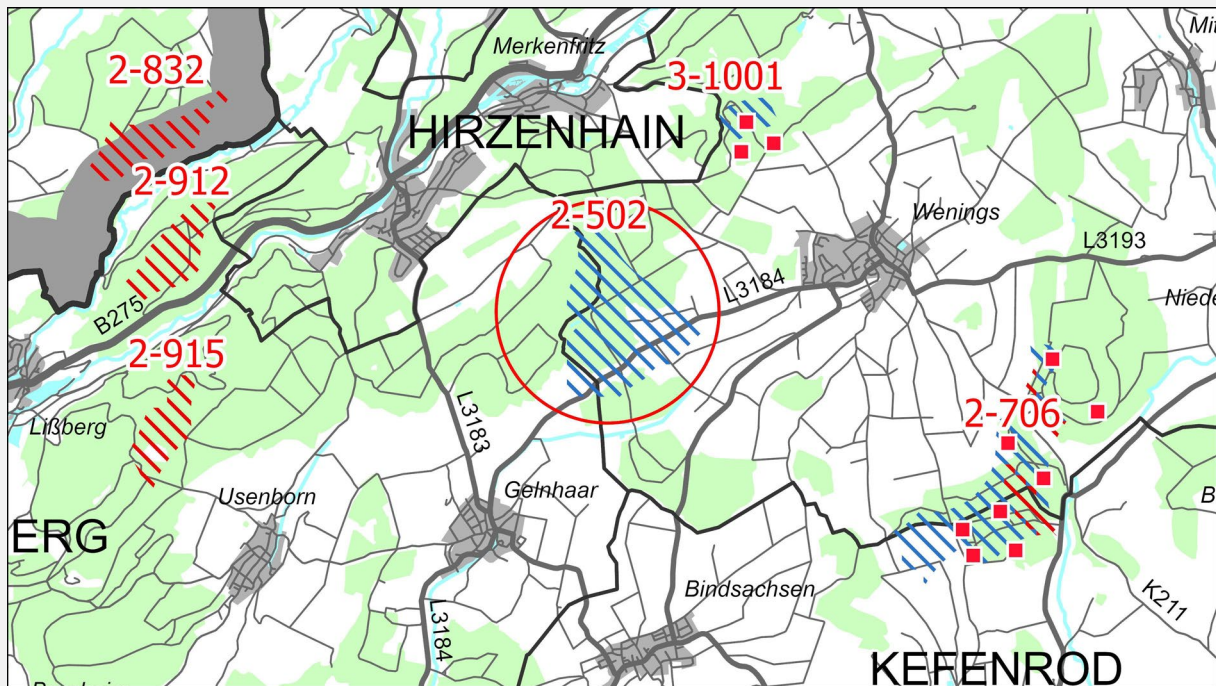
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Gründau
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	34,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	34,7 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Büdinger Wald bildet die nordwestliche Fortsetzung des Spessart, von dem er durch die Kinzig getrennt wird. Er ist eine NW-SO verlaufende Buntsandsteinscholle, die von 350 m im Norden auf 410 m Höhe im Süden ansteigt. Durch mehrere tief eingeschnittene Bachtäler, die in NO-SW-Richtung verlaufen, wird die Hochfläche in einzelne Rücken aufgelöst. Die Waldflächen der Landschaft bestehen zum größeren Teil aus Laubwäldern. Die Bachtäler sind meist als Grünland genutzt.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiet Zone I und II im Süden - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Westen - Natura 2000 und Artenschutz im Westen und Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden, Osten und Süden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-449c keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-449c sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-449c liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



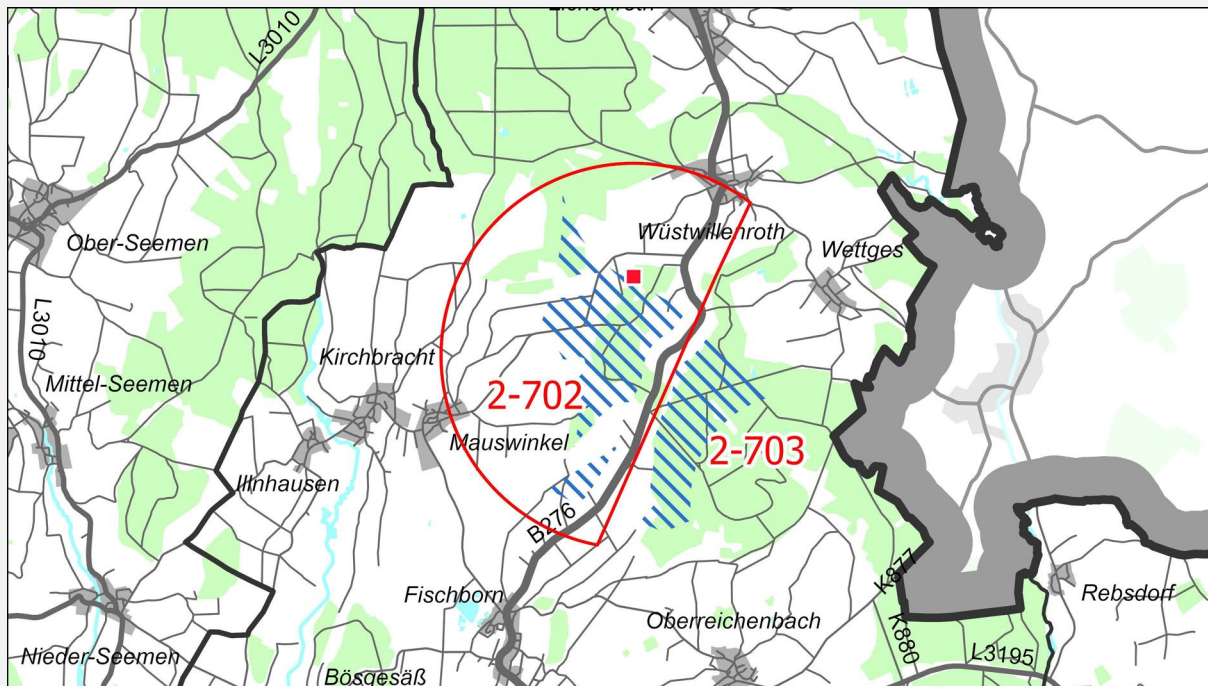
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Gründau, Gelnhausen
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöflichkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	23,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	22,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Büdinger Wald bildet die nordwestliche Fortsetzung des Spessart, von dem er durch die Kinzig getrennt wird. Er ist eine NW-SO verlaufende Buntsandsteinscholle, die von 350 m im Norden auf 410 m Höhe im Süden ansteigt. Durch mehrere tief eingeschnittene Bachtäler, die in NO-SW-Richtung verlaufen, wird die Hochfläche in einzelne Rücken aufgelöst. Die Waldflächen der Landschaft bestehen zum größeren Teil aus Laubwäldern. Die Bachtäler sind meist als Grünland genutzt.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiet Zone I und II im Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden, Westen, Süden und Osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-449d keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-449d sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-449d liegt in der Schutzzone III und der Schutzzone IIIB.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



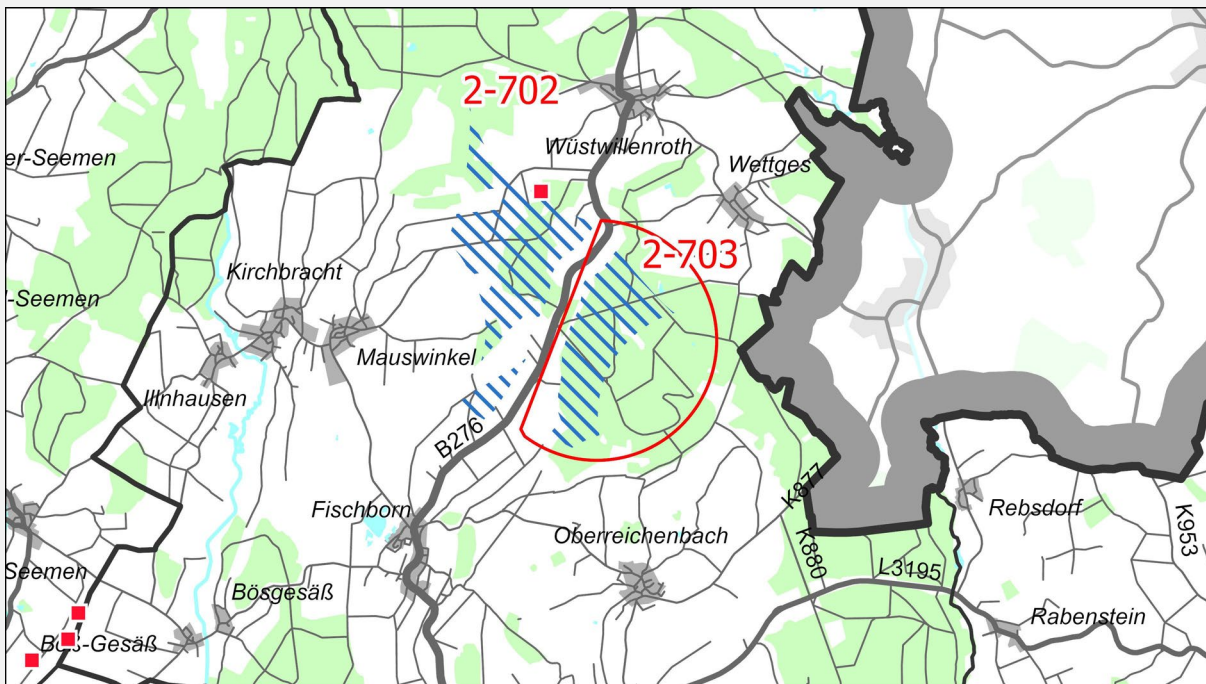
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Steinau an der Straße
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöufigkeit:	6-6,25 m/s
Flächengröße :	118 ha	Flächenanteil VRG Forst:	111,4 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-483 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 8 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Norden und Osten - Natura 2000 und Artenschutz im Westen und Südosten - Wohnen und Gewerbe im Süden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-483 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-483 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



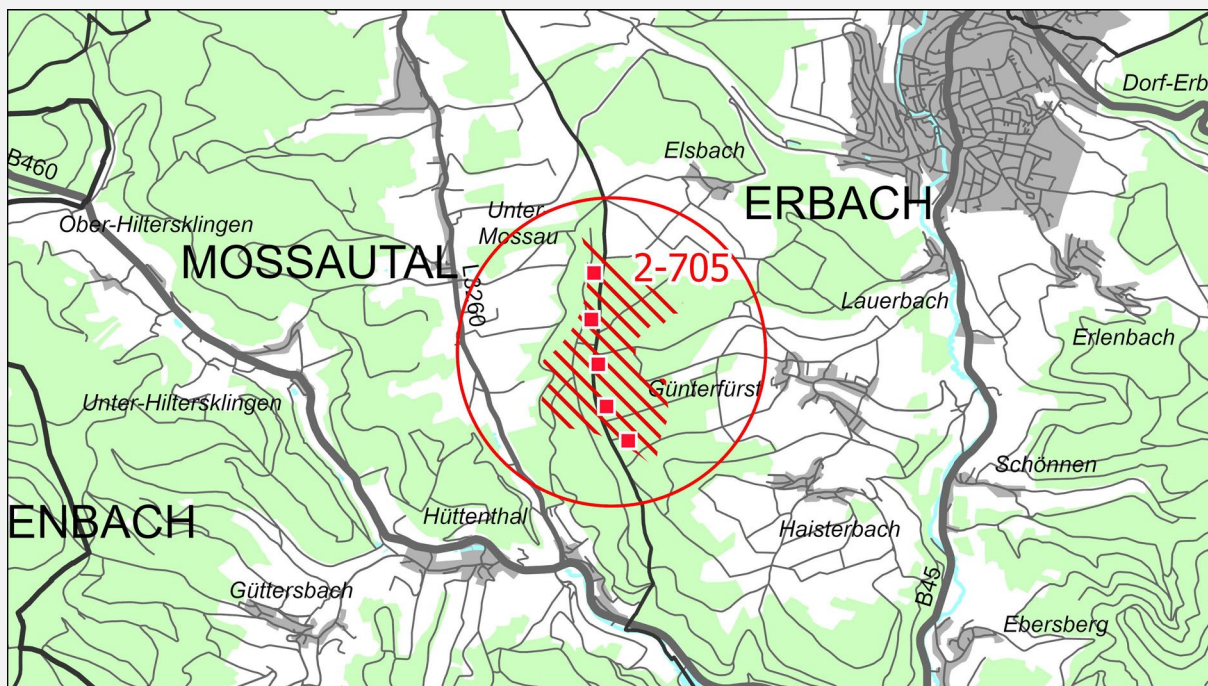
Kreis(e):	WETT	Kommune(n):	Gedern, Ortenberg
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöfigkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	120,1 ha	Flächenanteil VRG Forst:	77,5 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Nord- und Südosten - Wohnen und Gewerbe im Norden, Nordwesten und Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Südwesten, Süden und Südosten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-502 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius des Hofgut Luisenlust (C). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-502 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 120,1 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-502 liegt in der Schutzzone III und der Qualitativen Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



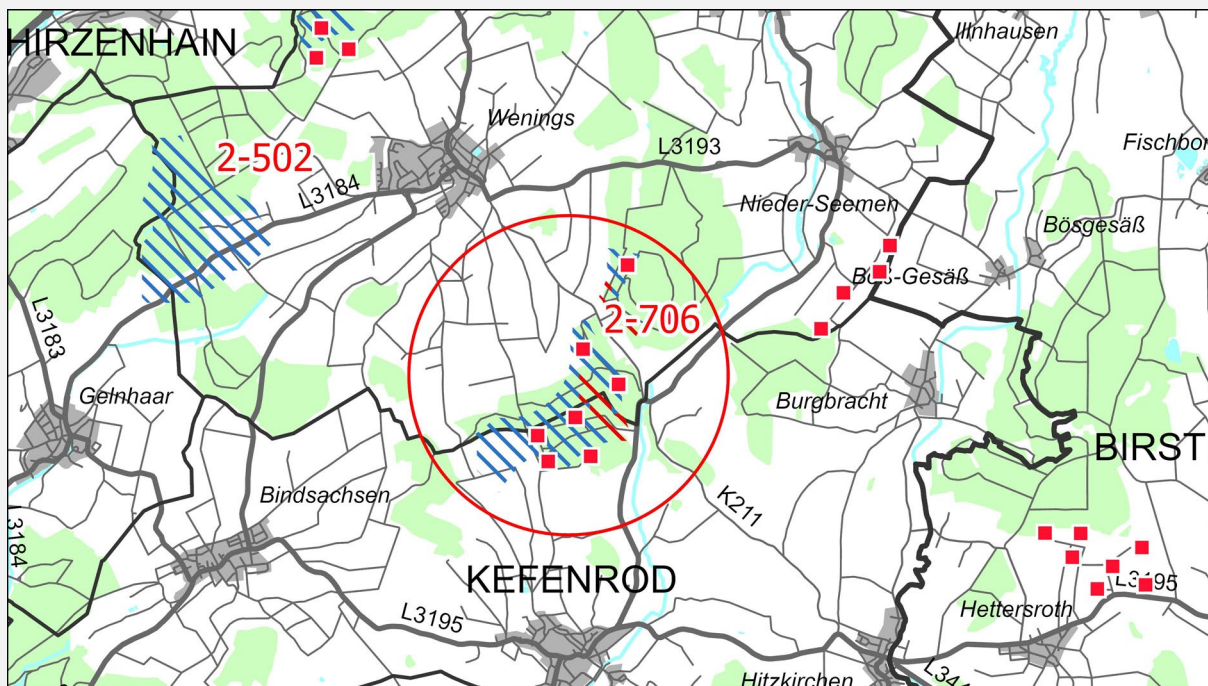
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Birstein
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,5-6 m/s
Flächengröße :	126,3 ha	Flächenanteil VRG Forst:	45,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-702 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 1 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Infrastruktur und militärische Anlagen im Osten - Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Westen und zwischen den beiden Teilflächen - Natura 2000 und Artenschutz im Nordwesten - Wohnen und Gewerbe im Norden, Süden und Südwesten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 126,3 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-702 liegt in der Schutzzone IIIA und der Schutzzone IIIB.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



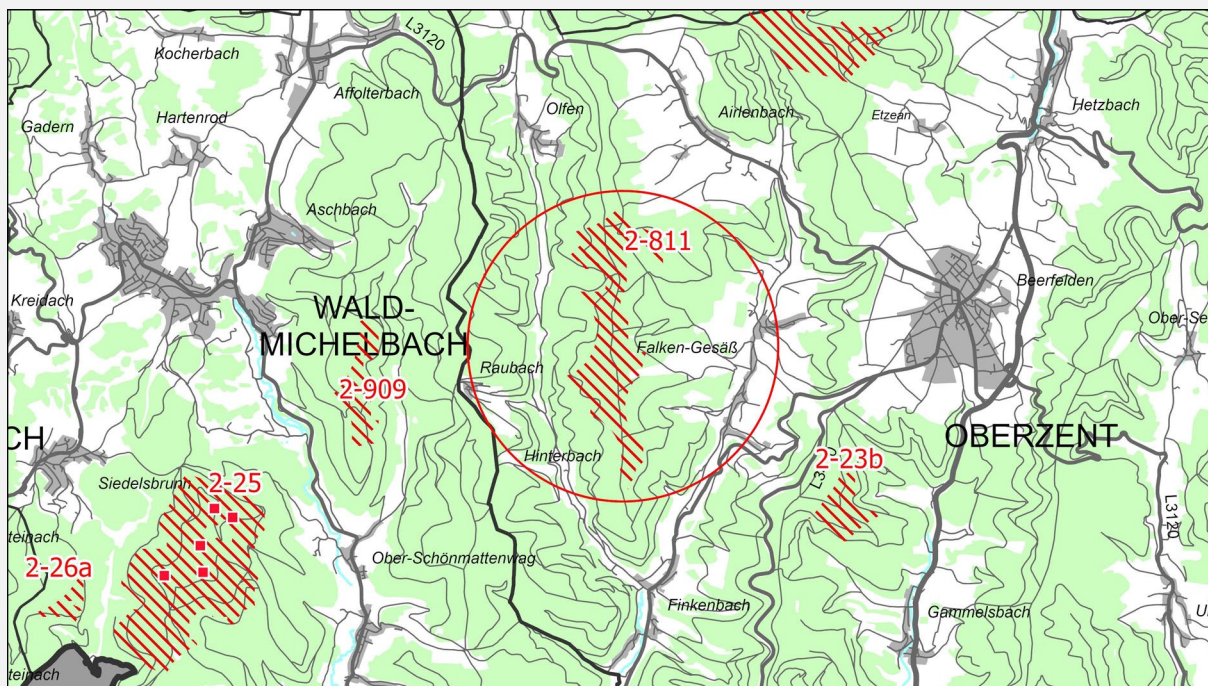
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Birstein
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	86,4 ha	Flächenanteil VRG Forst:	78,7 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Infrastruktur und militärische Anlagen im Nordwesten - Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Südwesten - Natura 2000 und Artenschutz im Süden und Osten - Wohnen und Gewerbe im Norden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-703 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-703 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 86,4 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-703 liegt in der Schutzzone III A und der Schutzzone III B.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



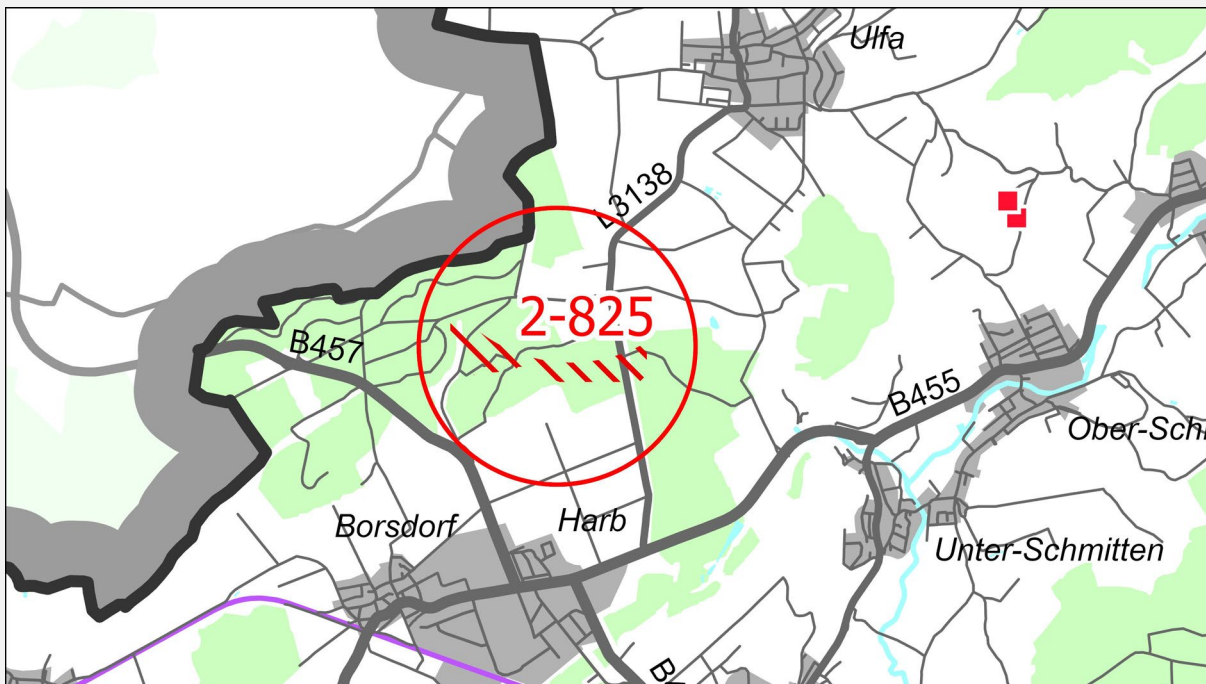
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Erbach, Mossautal
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	144 ha	Flächenanteil VRG Forst:	143,9 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basaltkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>In dem VRG 2-705 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 5 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Norden - Natura 2000 und Artenschutz im Nordwesten, Nord- und Südosten - Wohnen und Gewerbe im Südwesten, Süden und Nordosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Südwesten und Osten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-705 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-705 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-705 liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



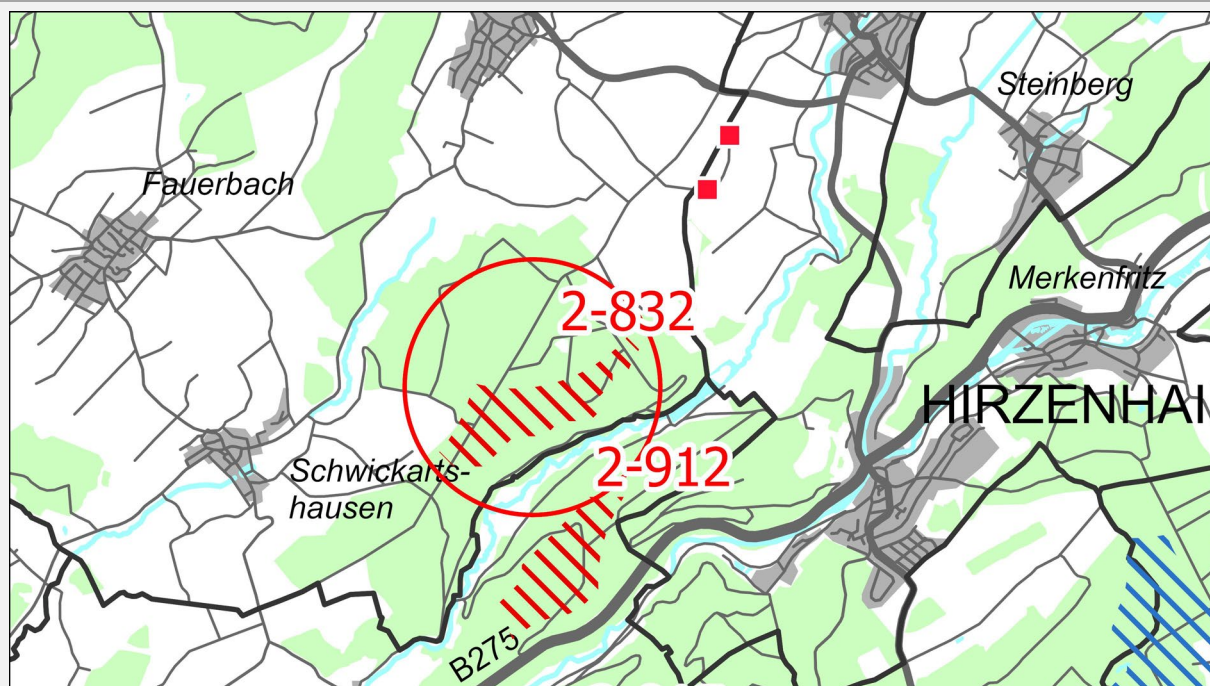
Kreis(e):	WETT	Kommune(n):	Kefenrod, Gedern
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,5-5,75 m/s
Flächengröße :	116,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	87,2 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 2-706 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 7 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Rohstoffabbau im Nordosten - Infrastruktur und militärische Anlagen zwischen nördlicher und südlicher Teilfläche - Natura 2000 und Artenschutz im Süden und Osten - Wohnen und Gewerbe im Westen und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen, Norden, Osten und Süden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-706 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-706 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 96,4 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-706 liegt in der Qualitativen Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



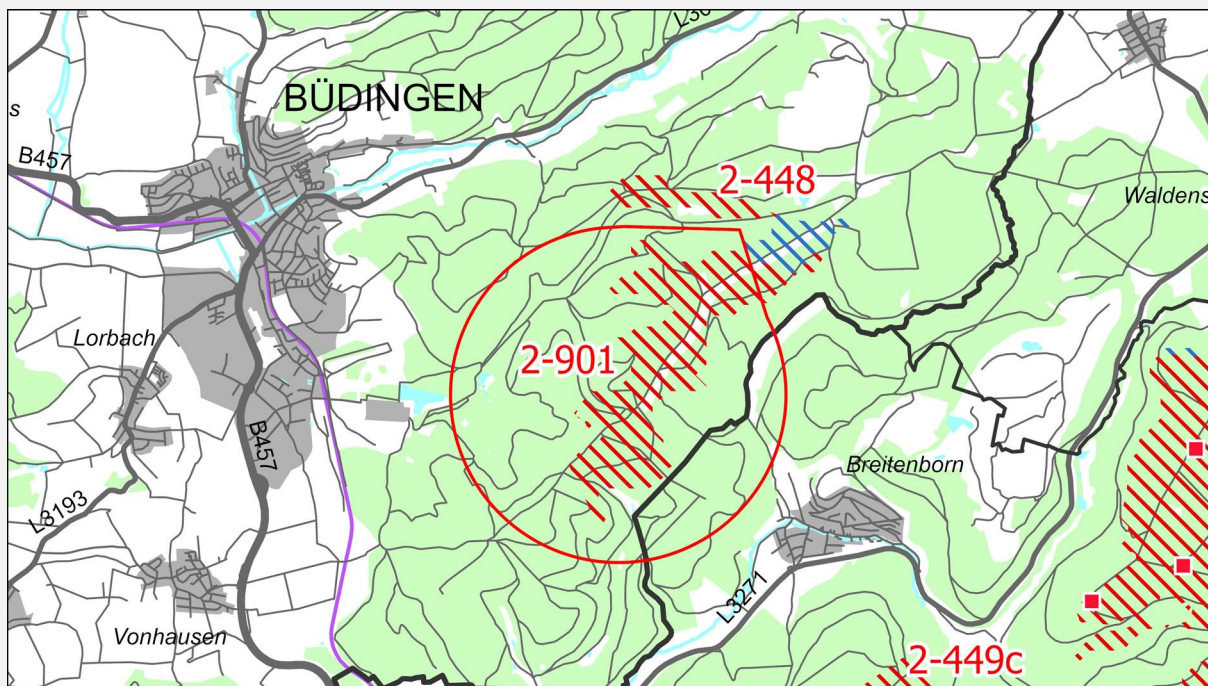
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Oberzent
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	188,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	186,8 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basalkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Osten - Wohnen und Gewerbe im Norden, Westen, Süden und Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen und Osten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-811 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-811 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-811 liegt in der Schutzzone III und der Qualitativen Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



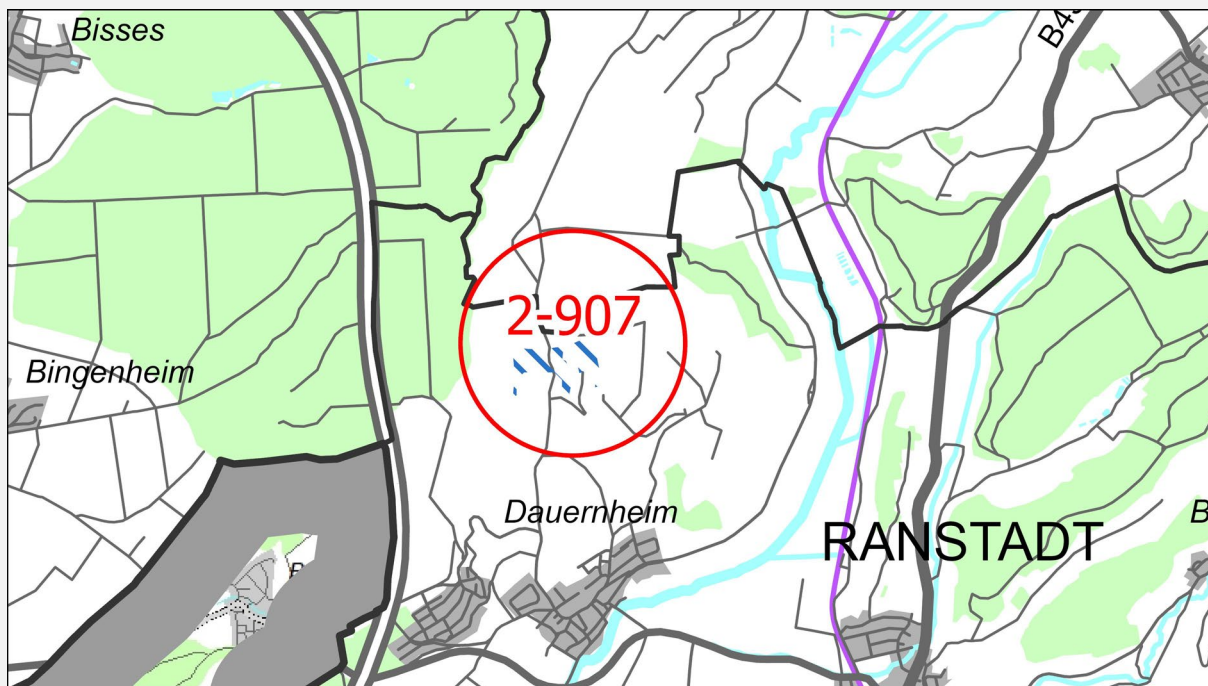
Kreis(e):	WETT	Kommune(n):	Nidda
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöfigkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	21,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	20,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Norden und Südwesten - Wohnen und Gewerbe im Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen, Süden und Osten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-825 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-825 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-825 liegt in der Schutzzone IIIA, der Schutzzone IIIB, der Qualitativen Schutzzone I, der Qualitativen Schutzzone IV und der Quantitativen Schutzzone D.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



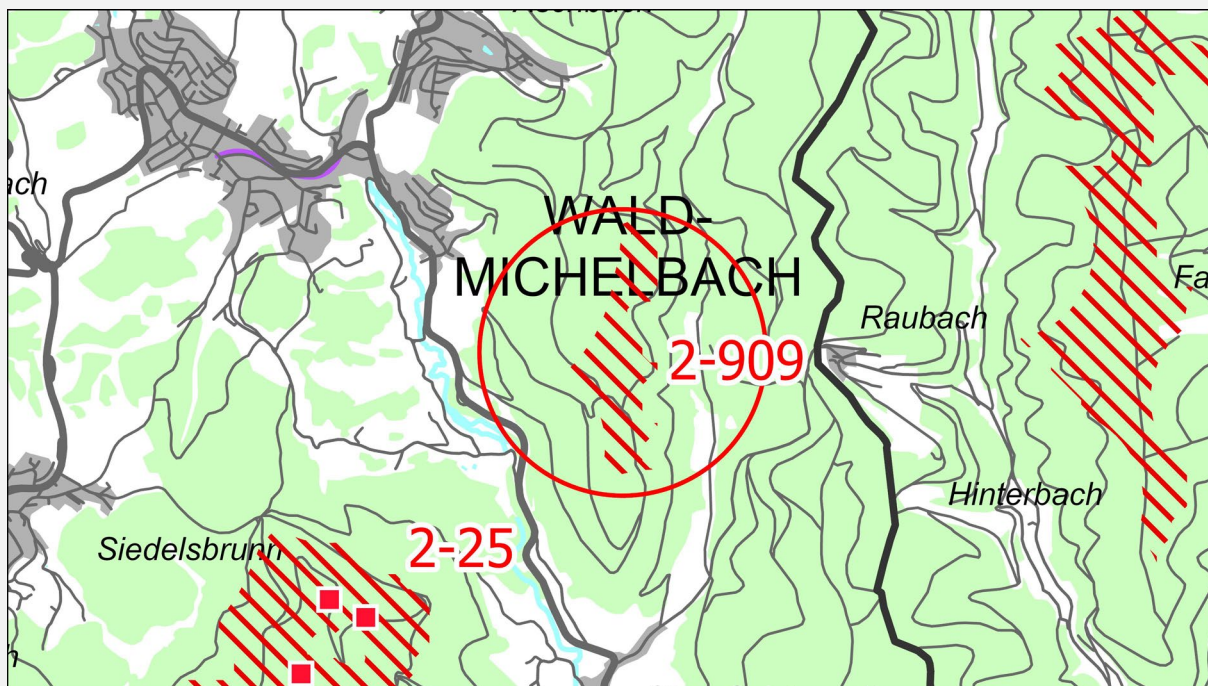
Kreis(e):	WETT	Kommune(n):	Nidda
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöflichkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	39,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	39,8 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Norden und Westen - Wohnen und Gewerbe im Südwesten und Nordosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Südwesten, Süden und Osten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-832 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-832 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-832 liegt in der Schutzzone III und der Qualitativen Schutzzone II.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



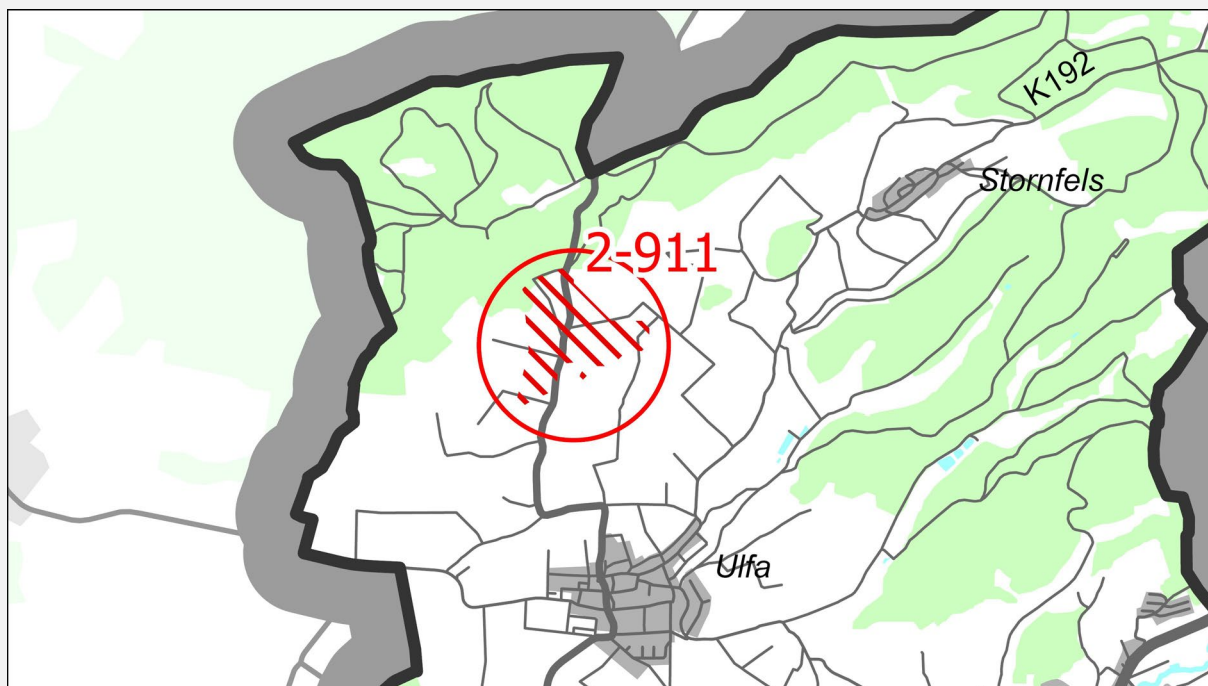
Kreis(e):	WETT	Kommune(n):	Büdingen
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	179,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	165,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Büdinger Wald bildet die nordwestliche Fortsetzung des Spessart, von dem er durch die Kinzig getrennt wird. Er ist eine NW-SO verlaufende Buntsandsteinscholle, die von 350 m im Norden auf 410 m Höhe im Süden ansteigt. Durch mehrere tief eingeschnittene Bachtäler, die in NO-SW-Richtung verlaufen, wird die Hochfläche in einzelne Rücken aufgelöst. Die Waldflächen der Landschaft bestehen zum größeren Teil aus Laubwäldern. Die Bachtäler sind meist als Grünland genutzt.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - VRG zur Nutzung der Windenergie 2-448 im Nordosten - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Westen, Südwesten und Südosten - Natura 2000 und Artenschutz im Südwesten, Westen und Nordosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen, Osten, Norden und Süden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 1,1 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-901 liegt in der Qualitativen Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



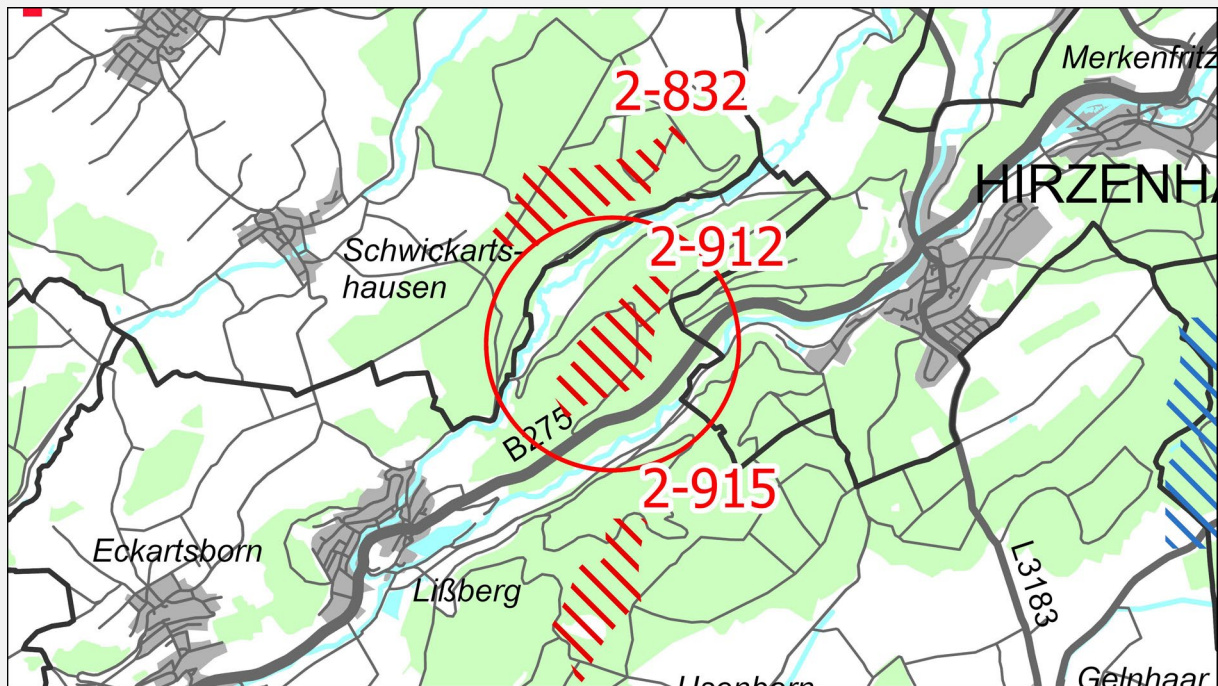
Kreis(e):	WETT	Kommune(n):	Ranstadt
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöfigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	10,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete zwischen den beiden Teilflächen - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Osten und zwischen den beiden Teilflächen - Wohnen und Gewerbe im Norden, im Süden der östlichen Teilfläche und im Südosten der westlichen Teilfläche - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Süden der westlichen Teilfläche 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 10,8 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-907 liegt in der Qualitativen Schutzzone I, der Qualitativen Schutzzone IV und der Quantitativen Schutzzone D.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



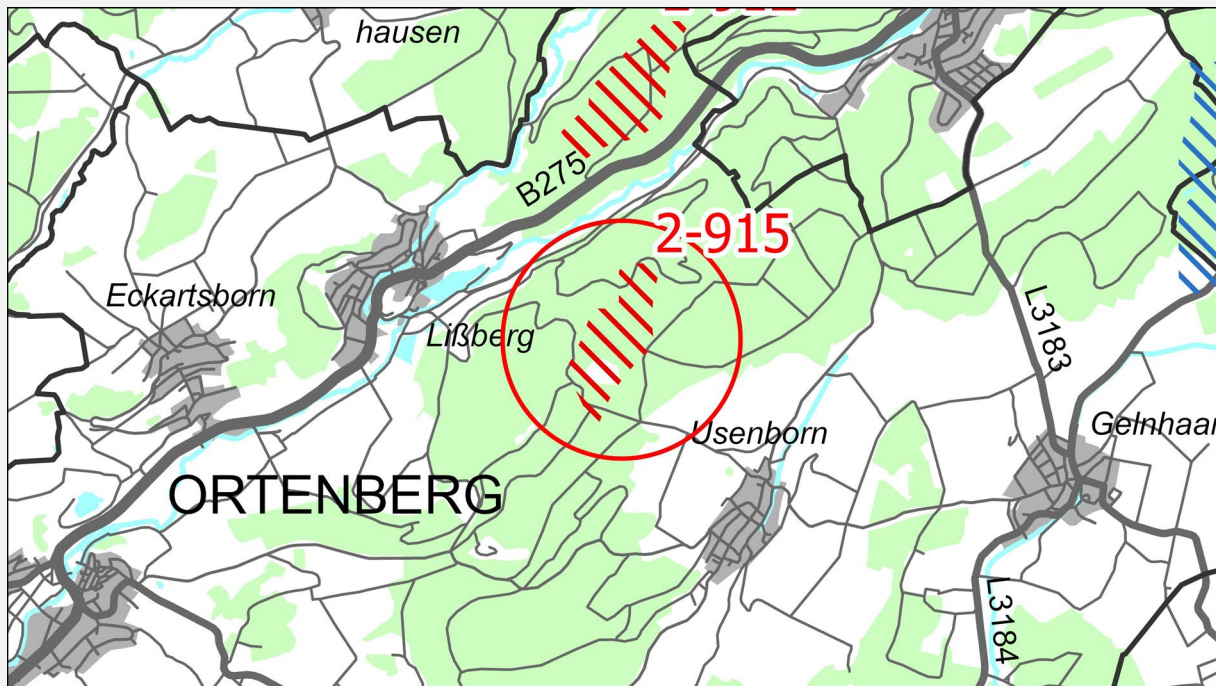
Kreis(e):	BERG	Kommune(n):	Wald-Michelbach
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	49,5 ha	Flächenanteil VRG Forst:	49,5 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Sandsteinodenwald ist ein waldgeprägtes Mittelgebirge mit meist in Nord-Südrichtung verlaufenden Talzügen, die zum Neckar hin tief und steil eingeschnitten sind. Er liegt in Höhen etwa zwischen 150 und 550 m. Höchste Erhebung ist der Katzenbuckel mit einer Höhe von 626 m ü. NN, es handelt sich um einen ehemaligen Vulkan mit einer Basalkuppe.</p> <p>Die Waldflächen der Landschaft tragen einen hohen Nadelholzanteil. Die waldfreien Flächen sind im zentralen und westlichen Teil der Landschaft meist als Grünland, in den tieferen Bereichen eher als Ackerland genutzt.</p>		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wohnen und Gewerbe im Nordwesten, Westen und Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten und Nordosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-909 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-909 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-909 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



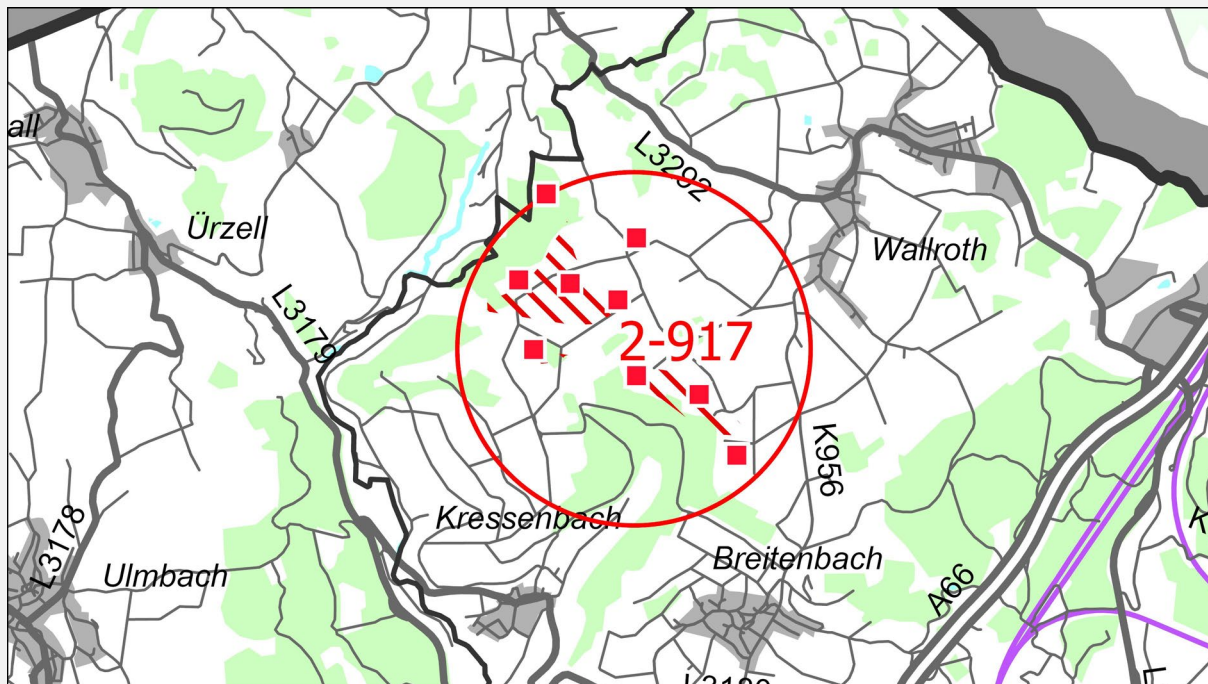
Kreis(e):	WETT	Kommune(n):	Nidda
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	40,7 ha	Flächenanteil VRG Forst:	1,4 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Norden, Westen und Süden - Wohnen und Gewerbe im Südwesten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten und Südosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-911 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-911 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-911 liegt in der Schutzzone IIIB, der Qualitativen Schutzzone II und der Quantitativen Schutzzone D.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



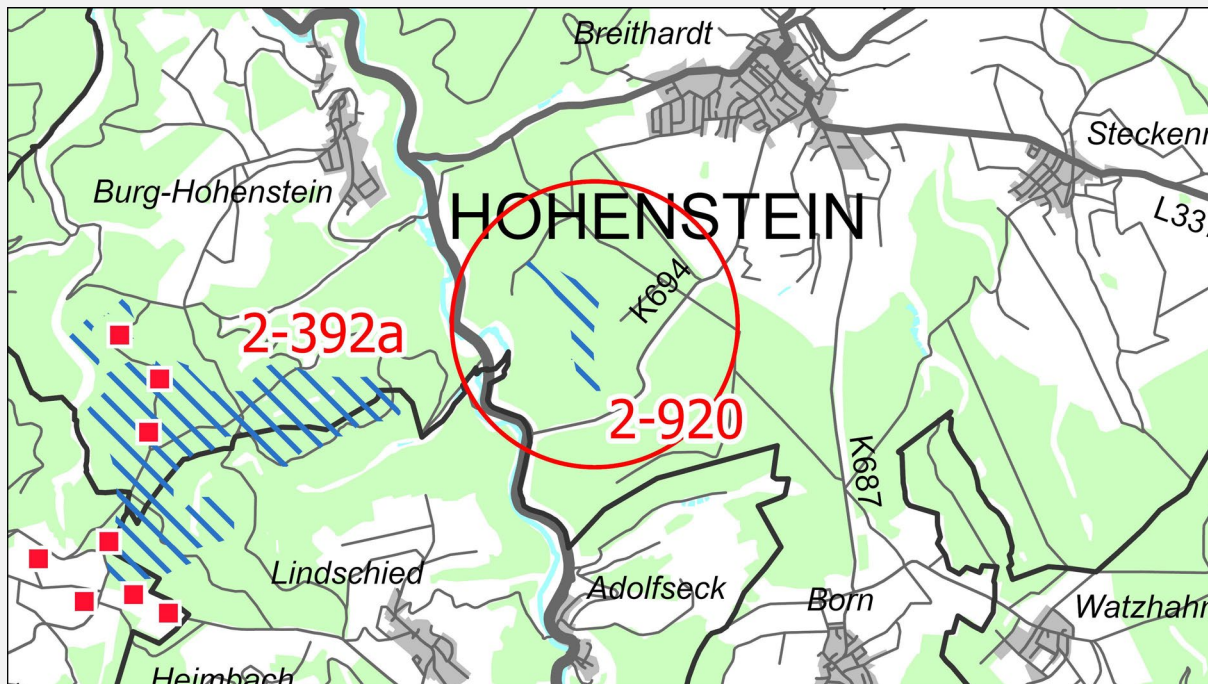
Kreis(e):	WETT	Kommune(n):	Ortenberg
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	36,2 ha	Flächenanteil VRG Forst:	36,2 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Infrastruktur und militärische Anlagen im Südosten - Wohnen und Gewerbe im Südwesten und Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordwesten und Norden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-912 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-912 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-912 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-912 liegt in der Qualitativen Schutzzone II.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



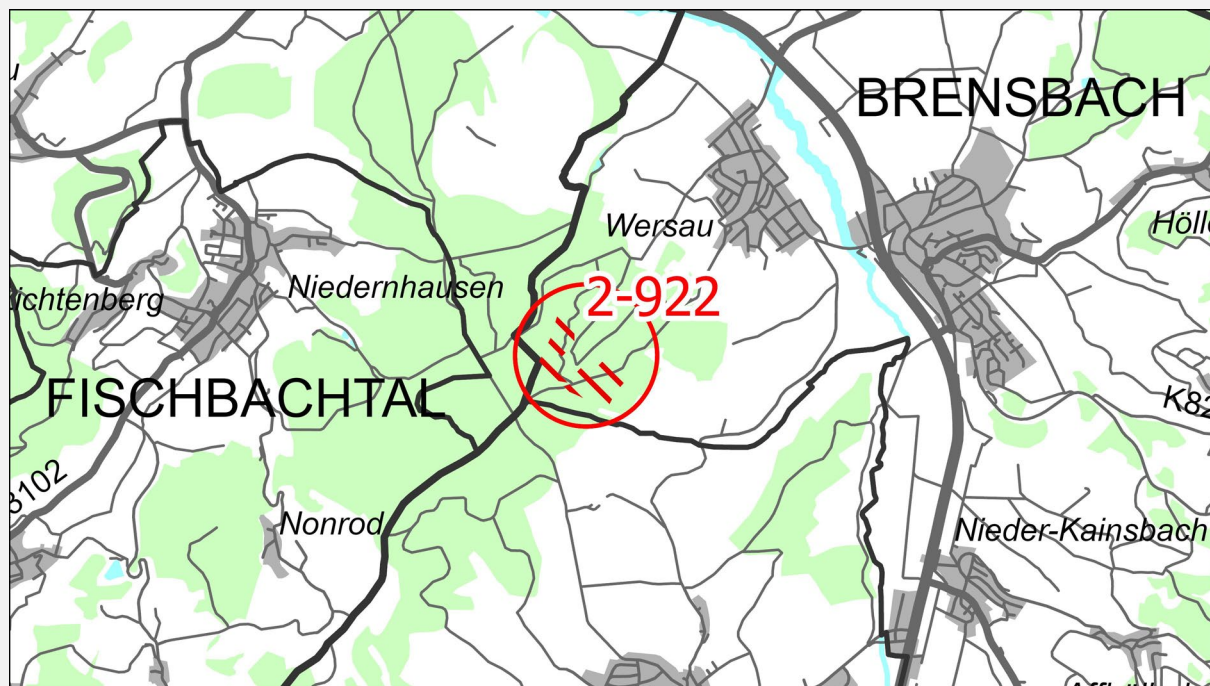
Kreis(e):	WETT	Kommune(n):	Ortenberg
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöflichkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	33,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	30,5 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Südwesten und Osten - Wohnen und Gewerbe im Westen und Südosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-915 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-915 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-915 liegt in der Qualitativen Schutzzone II und der Qualitativen Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



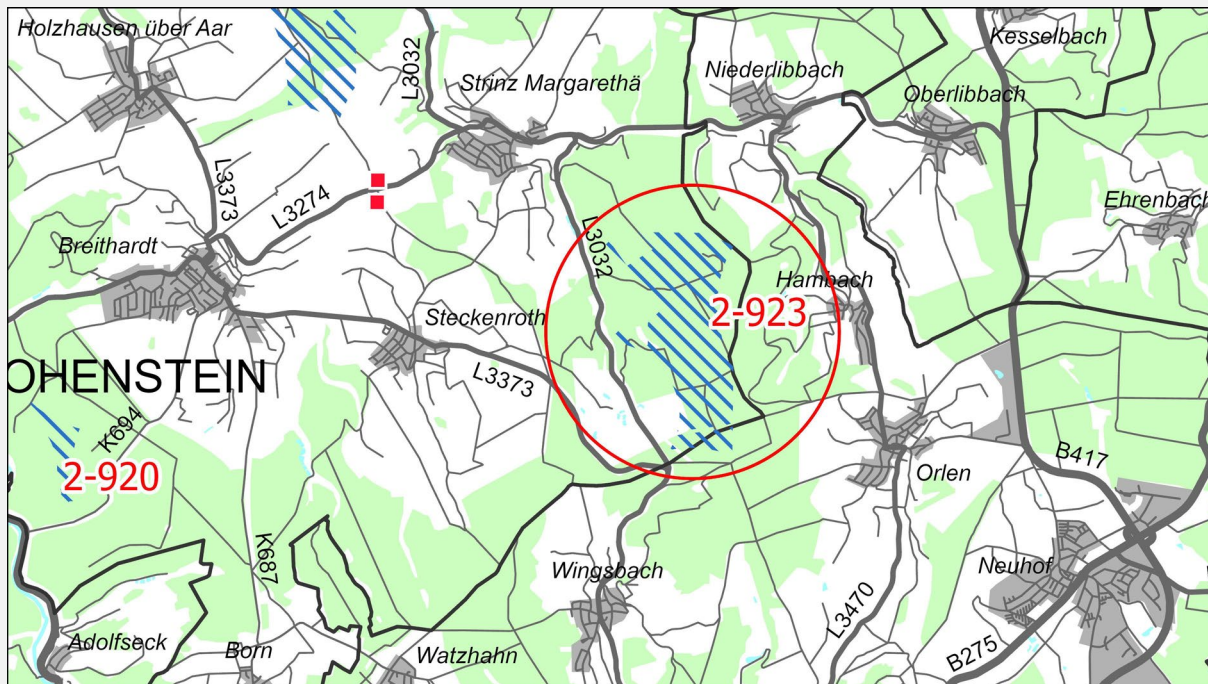
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Schlüchtern
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	41,1 ha	Flächenanteil VRG Forst:	4,4 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.</p> <p>Besonderes Merkmal der Landschaft der Vorder- und Kuppenrhön sind breite Basaltkuppen und spitze Basaltkegel. Das Relief wird auch durch die breiten Muldentäler der Gewässerläufe von Sinn und Schmaler Sinn mit charakteristischem Auengrünland geprägt. Charakteristisch für das Landschaftsbild sind Hecken und Feldgehölze an Mulden, Hohlwegen, Terrassenkanten und Lesesteinwällen.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>In dem VRG 2-917 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 5 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Infrastruktur und militärische Anlagen zwischen den beiden westlichen Teilflächen und im Norden der östlichen Teilfläche - Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete zwischen den westlichen und der östlicher Teilfläche - Natura 2000 und Artenschutz im Nordosten der nordwestlichen Teilfläche, zwischen der nordwestlichen und der östlichen Teilfläche und im Südwesten der östlichen Teilfläche - Wohnen und Gewerbe im Westen der nordwestlichen Teilfläche und im Süden und Osten der östlichen Teilfläche 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Im Vorranggebiet liegen Flächen mit einem hohen (4) und/oder sehr hohem Erfüllungsgrad (5) der Bodenfunktion vor. Bezüglich des nachsorgenden Bodenschutzes ergeben sich keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Im Vorranggebiet 2-917 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-917 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Eine Teilfläche von 2-917 liegt in der Schutzzone III.</p>		
Sonstige Belange	<p>Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.</p>		



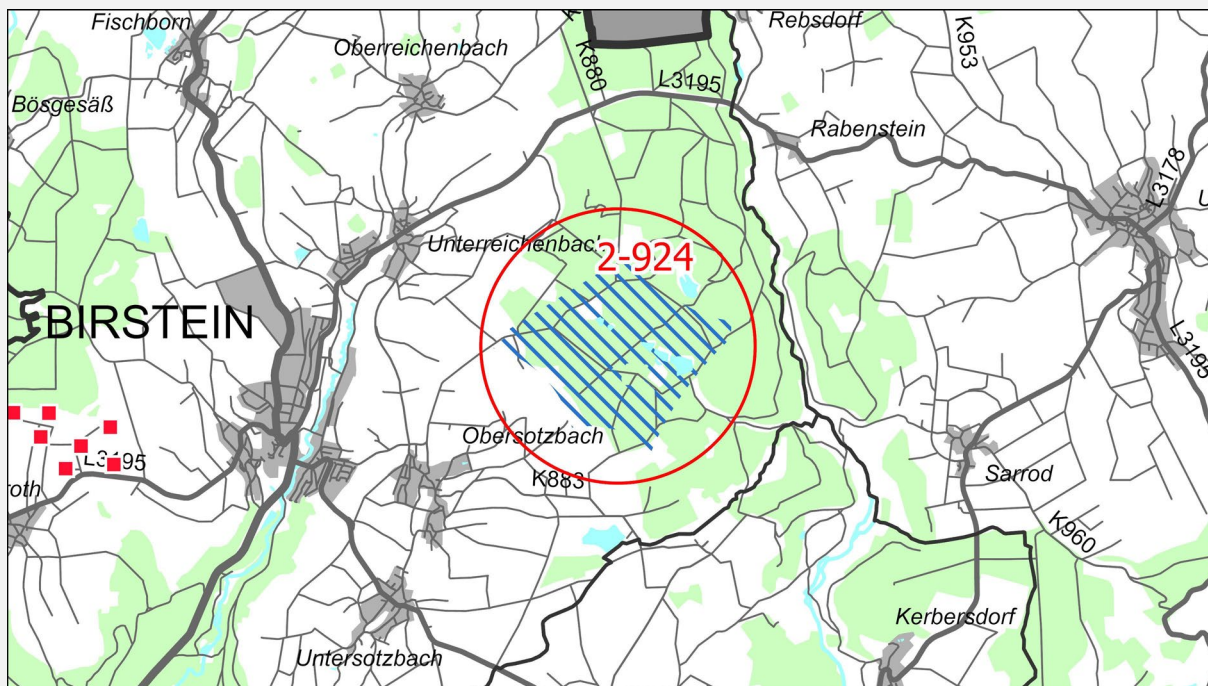
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Hohenstein
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	16 ha	Flächenanteil VRG Forst:	16,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Osten, Südwesten und Nordwesten - Wohnen und Gewerbe im Westen und Nordosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Süden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-920 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt im Prüfradius der Burg Hohenstein (B). Die Prüfung ergab keine erheblichen Beeinträchtigungen.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-920 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 16 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-920 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



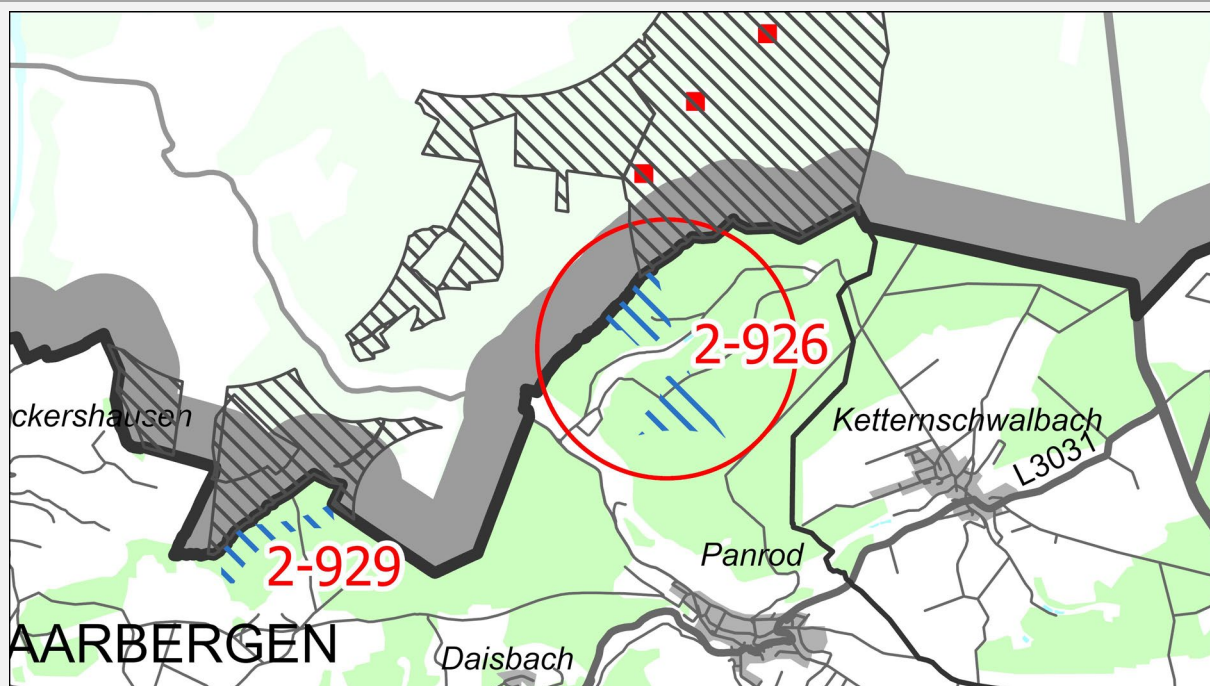
Kreis(e):	ODW	Kommune(n):	Brensbach
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	13,6 ha	Flächenanteil VRG Forst:	13,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	<p>Der Vordere Odenwald mit dem Melibokus mit 517 m ü. NN stellt eine dicht besiedelte, waldreiche Mittelgebirgslandschaft mit überwiegendem Laubwaldanteil dar. Eine Besonderheit sind die Blockschuttüberlagerungen an steilen Hängen, bzw. die "Felsenmeere" mit typischen Blockschuttwäldern.</p> <p>Charakteristisch sind das verzweigte Gewässernetz mit Quellbächen und Fließgewässern sowie die miteinander verzahnten Kleinstrukturen aus Hecken, Feldgehölzen, Sukzessionsflächen, Streuobstwiesen, Hohlwegen und Magerrasen.</p>		
Genehmigte WEA:	<p>Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.</p>		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutzgebiete Zone I und II im Nordwesten - Natura 2000 und Artenschutz im Südwesten und Norden - Wohnen und Gewerbe im Südosten, Osten und Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	<p>Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-922 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Baudenkmäler (Kategorie)	<p>Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.</p>		
Bodendenkmäler	<p>Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.</p>		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	<p>Im Vorranggebiet 2-922 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.</p>		
Wasserschutz	<p>Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-922 keine besonderen Anforderungen.</p>		
Sonstige Belange	<p>Das Vorranggebiet überlagert eine bestehende Ferngasleitung. Die Abstände sind in Abstimmung mit dem Leitungsbetreiber so zu wählen, dass eine mögliche mechanische Gefährdung der Leitung ausgeschlossen werden kann.</p>		



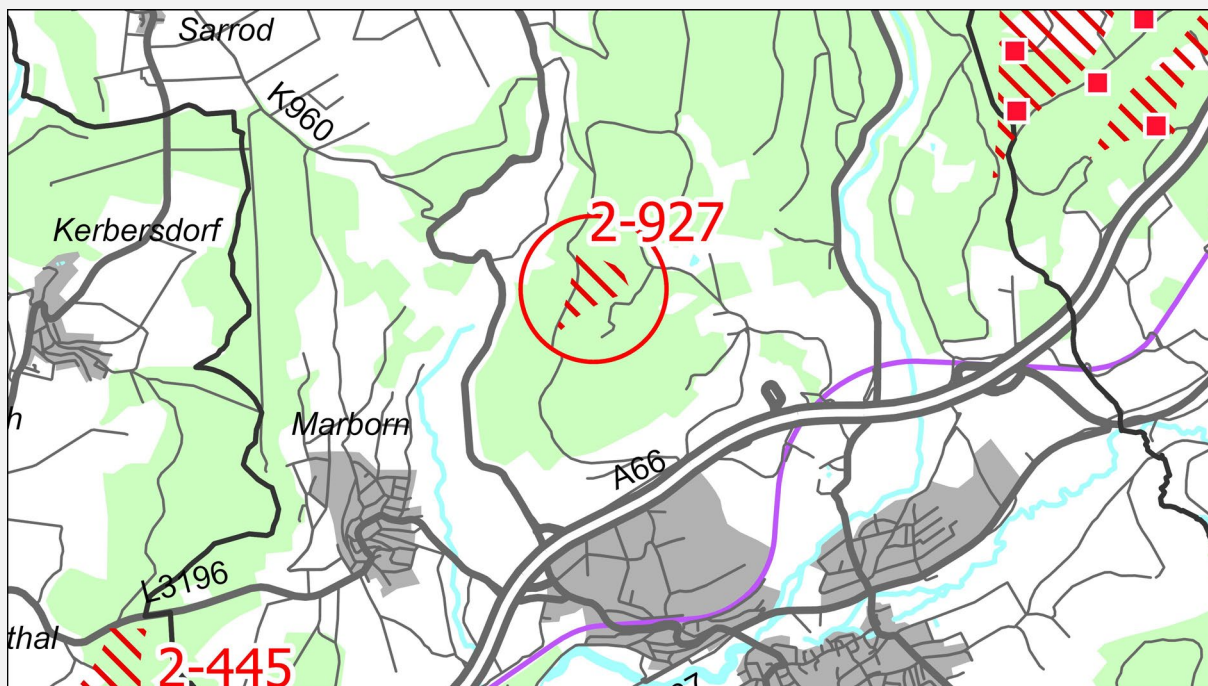
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Hohenstein, Taunusstein
Maßstab Karte:	1:70.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	131,2 ha	Flächenanteil VRG Forst:	128,3 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Kulturgüter und Denkmalschutz zwischen den beiden Teilflächen - Natura 2000 und Artenschutz im Nordwesten und Süden - Wohnen und Gewerbe im Osten, Nordosten, Nordwesten und Südwesten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen und Norden 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-923 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 131,1 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-923 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



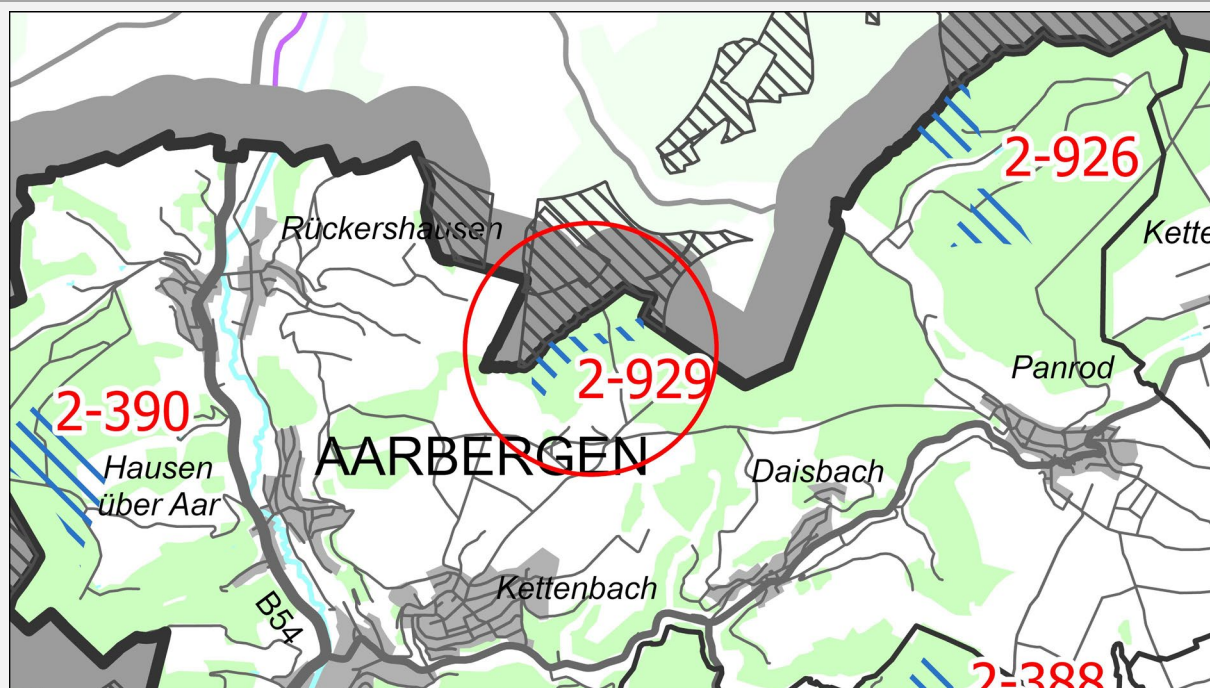
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Birstein
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöffigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	196,1 ha	Flächenanteil VRG Forst:	174,8 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Oberflächengewässer und Überschwemmungsgebiete in den mittigen Aussparungen im Norden und Osten der Fläche - Naturdenkmäler, Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Westen - Landschaftsschutz außerhalb der Landschaftsschutzgebiete im Nordwesten - Natura 2000 und Artenschutz im Nordosten, Südosten und in der mittigen Aussparung im Süden der Fläche - Wohnen und Gewerbe im Südwesten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-924 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 196,1 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-924 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



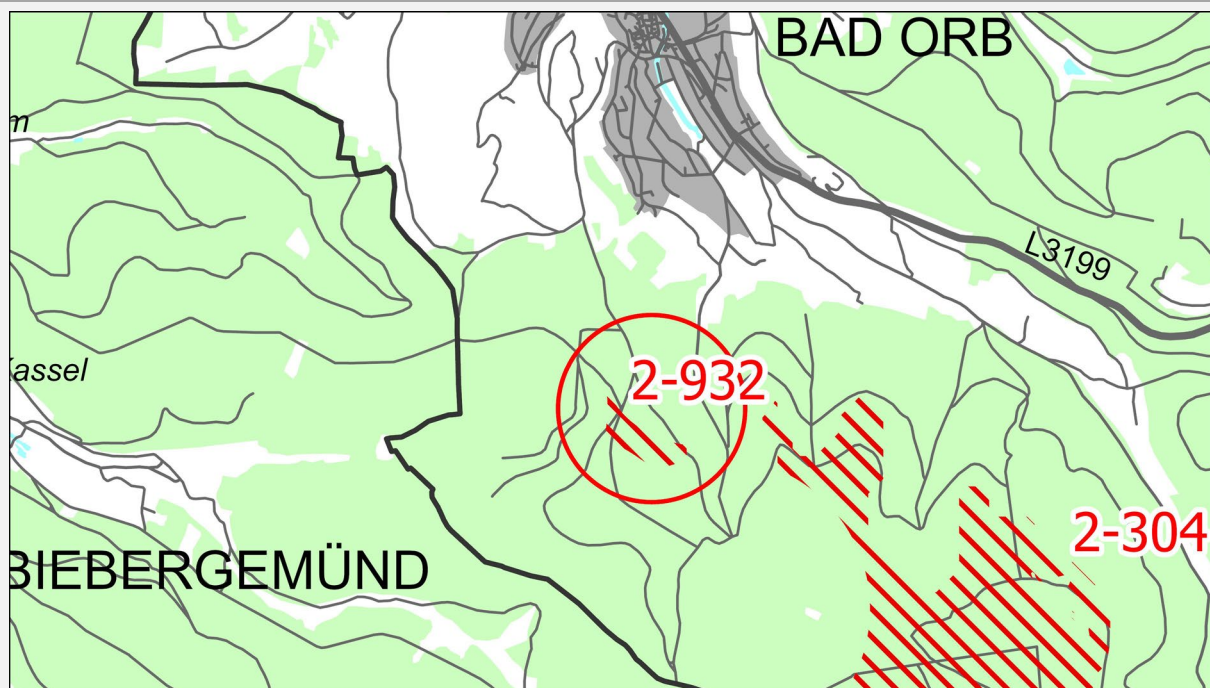
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Aarbergen
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	26 ha	Flächenanteil VRG Forst:	26,0 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Norden - Natura 2000 und Artenschutz im Osten - Wohnen und Gewerbe im Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen und zwischen den beiden Teilflächen 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-926 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-926 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 26 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-926 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



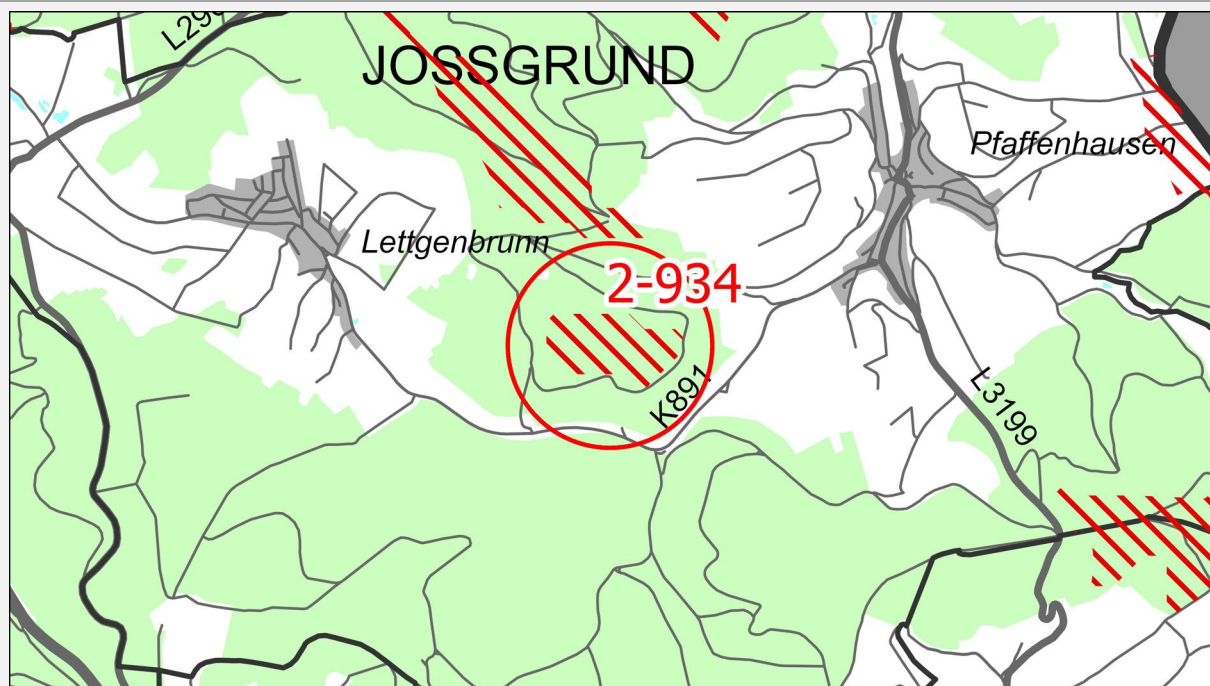
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Steinau an der Straße
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	6-6,25 m/s
Flächengröße :	12,3 ha	Flächenanteil VRG Forst:	12,3 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	- Natura 2000 und Artenschutz in allen Richtungen		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-927 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Im Vorranggebiet 2-927 zur Nutzung der Windenergie befindet sich laut Landesamt für Denkmalpflege - hessenARCHÄOLOGIE mindestens ein Bodendenkmal.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-927 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-927 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



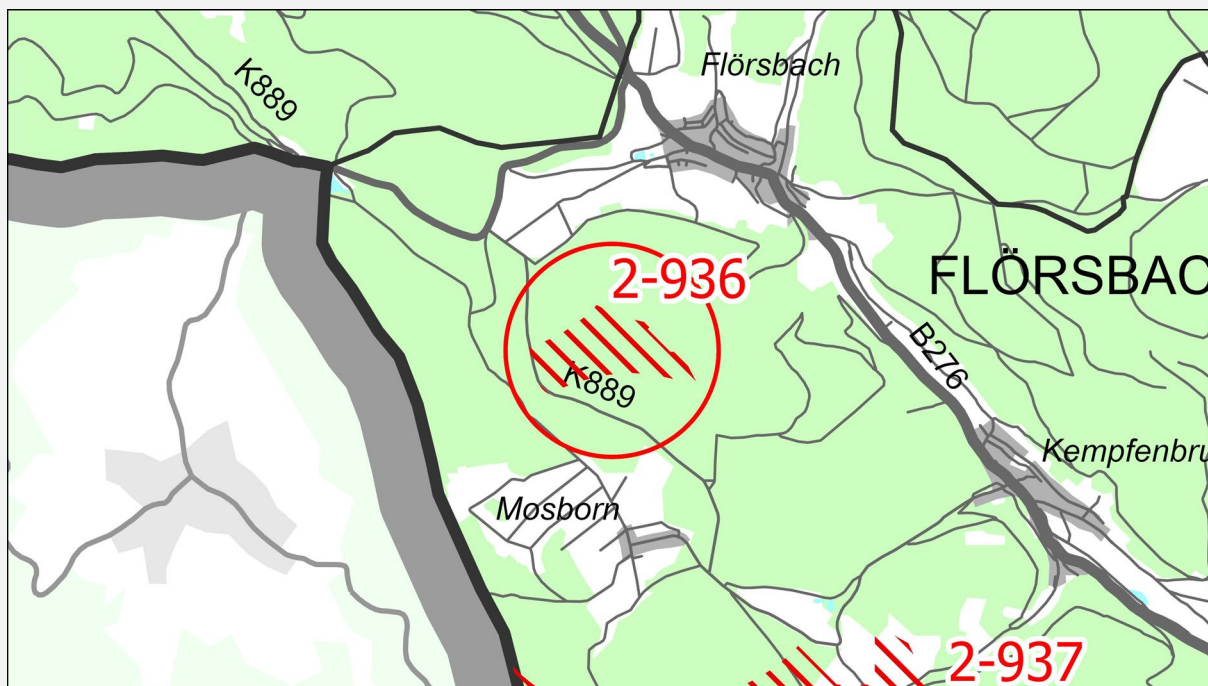
Kreis(e):	RTK	Kommune(n):	Aarbergen
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	12,1 ha	Flächenanteil VRG Forst:	12,1 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Westliche Hintertaunus besteht aus gewellten Hochflächen, die von Nordwesten nach Südosten von 200 auf 550 m ü. NN ansteigen. Besonders an den Randbereichen ist die Landschaft stark bewaldet, im zentralen Bereich befindet sich mehr Offenland zwischen den vereinzelt Waldflächen.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Nordwesten - Natura 2000 und Artenschutz im Norden - Wohnen und Gewerbe im Süden und Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Westen 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-929 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 12,1 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-929 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



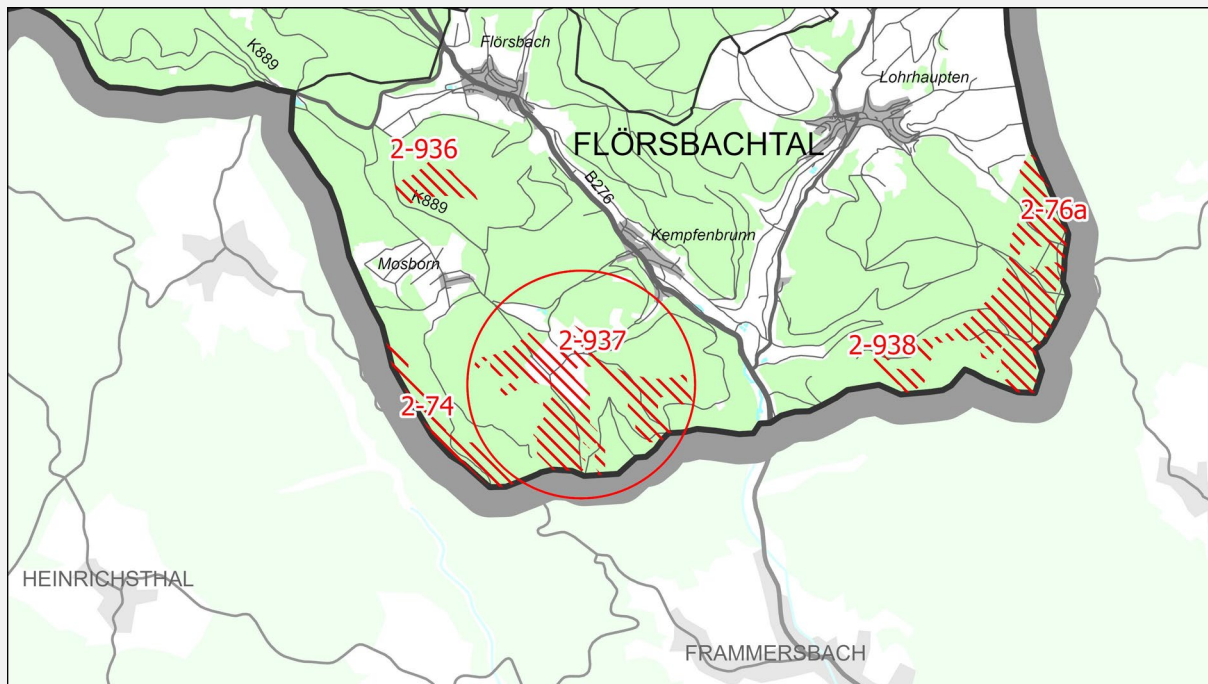
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Bad Orb
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	10,8 ha	Flächenanteil VRG Forst:	10,8 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Südwesten und Süden - Wohnen und Gewerbe im Nordosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Osten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-932 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-932 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-932 liegt in der Qualitativen Schutzzone III/2.		
Sonstige Belange	Eine Teilfläche von 10,8 ha liegt innerhalb eines 6km-Puffers zur seismologischen Station WBG; Bieber.		



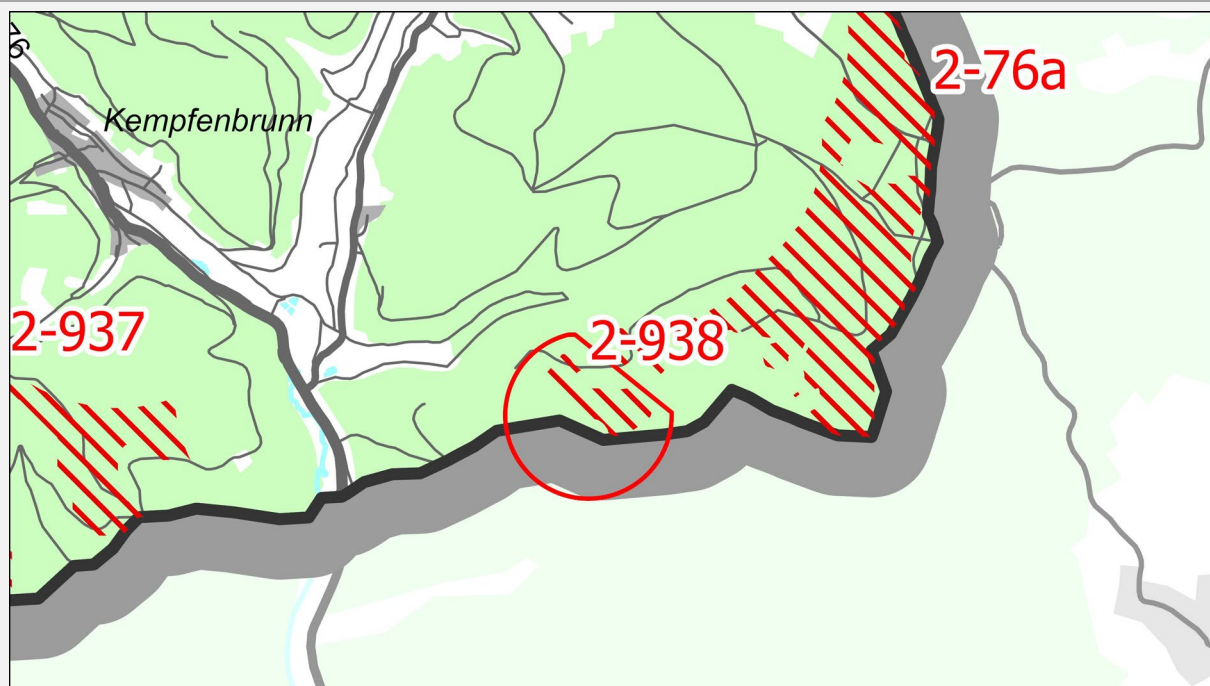
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Jossgrund
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöflichkeit:	5,75 m/s
Flächengröße :	31,5 ha	Flächenanteil VRG Forst:	31,5 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	- Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe in allen Richtungen		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-934 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-934 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-934 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



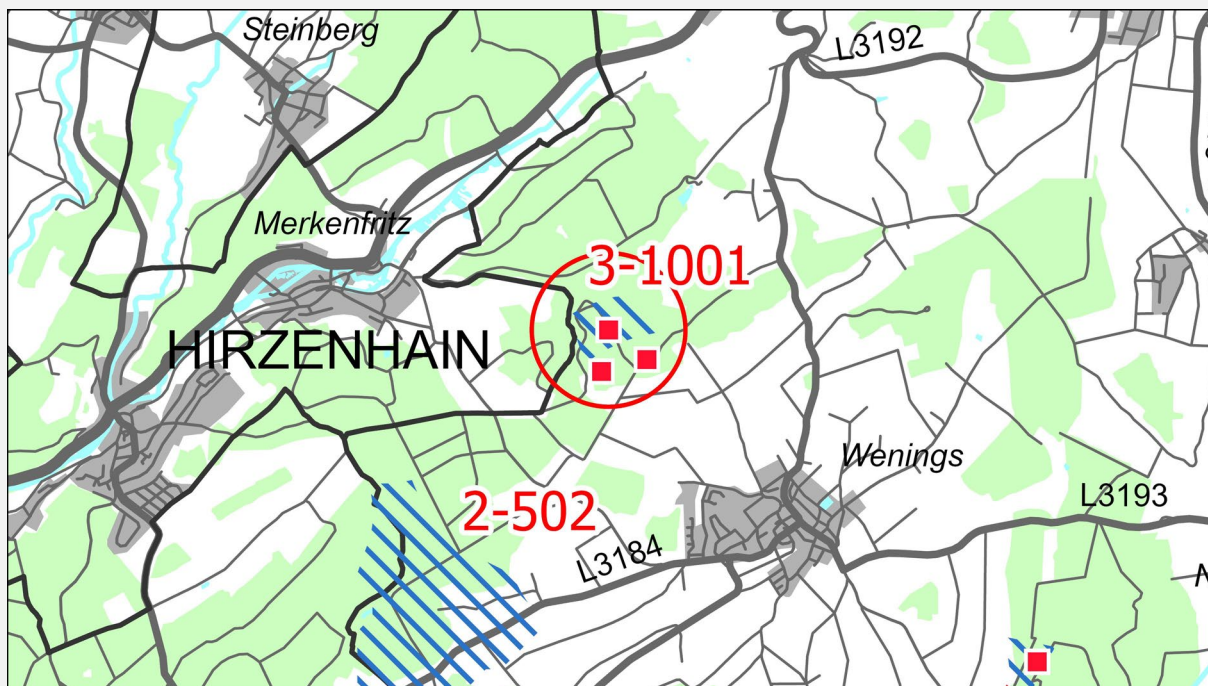
Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Flörsbachtal
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	34,6 ha	Flächenanteil VRG Forst:	34,6 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Nordwesten und Osten - Wohnen und Gewerbe im Norden und Süden - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Nordosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-936 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-936 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 2-936 liegt in der Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Flörsbachtal
Maßstab Karte:	1:100.000	Windhöffigkeit:	5,75-6 m/s
Flächengröße :	202,5 ha	Flächenanteil VRG Forst:	154,4 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionsgrenze im Süden und Südosten - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Süden und Osten - Wohnen und Gewerbe im Nordwesten und Nordosten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden, Westen, Südwesten, Süden und Südosten 		
<u>Hinweise zur Genehmigungsplanung</u>			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-937 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-937 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-937 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



Kreis(e):	MKK	Kommune(n):	Flörsbachtal
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöfigkeit:	5,75-6,25 m/s
Flächengröße :	15,9 ha	Flächenanteil VRG Forst:	15,9 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldrreiches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Bergrücken sind zumeist bewaldet.		
Genehmigte WEA:	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA innerhalb des VRG vorhanden.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Nordwesten, Südwesten, Süden, Südosten, und Osten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden und Nordosten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-938 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Im Vorranggebiet 2-938 sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
Wasserschutz	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet 2-938 keine besonderen Anforderungen.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		



Kreis(e):	WETT	Kommune(n):	Gedern
Maßstab Karte:	1:50.000	Windhöffigkeit:	5,25-5,5 m/s
Flächengröße :	14,9 ha	Flächenanteil VRG Forst:	14,9 ha
Charakteristik der betroffenen Naturräume:	Die Mittelgebirgslandschaft des Unteren Vogelsbergs zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Nutzungsmischung aus größeren Laubwäldern und Offenland aus überwiegend kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Flächen mit eingestreuten kleinen Ortschaften aus.		
Genehmigte WEA:	In dem VRG 3-1001 zur Nutzung der Windenergie wurden bis zum Redaktionsschluss 1 Windenergieanlagen genehmigt und/oder errichtet.		
Abgrenzungskriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000 und Artenschutz im Westen, Norden und Osten - Wohnen und Gewerbe im Süden und Nordwesten - Windgeschwindigkeit unter 5,75 m/s in 140 m Höhe im Norden, Westen, Süden und Osten 		
Hinweise zur Genehmigungsplanung			
Vor- / Nachsorgender Bodenschutz	Bezüglich des vor- und nachsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet 3-1001 keine besonderen Anforderungen.		
Baudenkmäler (Kategorie)	Das Vorranggebiet liegt nicht im Prüfradius eines Kulturdenkmals.		
Bodendenkmäler	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
Flächenanteil im Schutzbereich um FSA	Eine Teilfläche von 14,9 ha liegt im Schutzbereich um Flugsicherungsanlagen (FSA). Belange des Luftverkehrs sind im Genehmigungsverfahren abschließend zu klären.		
Wasserschutz	Eine Teilfläche von 3-1001 liegt in der Schutzzone III, der Schutzzone IIIA und der Qualitativen Schutzzone III.		
Sonstige Belange	Zum Redaktionsschluss liegen keine sonstigen Belange vor.		